

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 9000.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reklamen die Bettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 218.

Sonntag den 18. September

1887.

Trauringe

auf Lager zu den an-
erkannt billigsten Preisen.

H. Lieding,
Goldarbeiter,
16 Ellenbogengasse 16.

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5. 18717

Corsets

in großer Auswahl bei

Aug. Weygandt,
8 Langgasse 8. 1881

Schürzen,

practisch à 50, 75 Pfg.
u. 1 Mk. 2c., elegant
à Mk. 1, 1.50, 2 2c.,
weiß à 80 Pfg., 1, 1.25
2c. empf. i. reich. Ausw.

Bahnhofstraße Carl Claes, Bahnhofstraße
No. 5. No. 5. 20877

WEIN-PROBEN
gratis
im Keller beim Fass oder franco zugesandt.
Rhein- u. Moselweine per Ltr. von Mark 0.70 an,
Deutsche u. französische Rothweine per Ltr. von Mark 0.70 an,
Agerischer Rothwein per Ltr. 1.00
aufwärts bis zu den
feinsten Sorten.
C. Doetsch
Weingutsbesitzer
WIESBADEN
Gelsbergstrasse 3.
22051

Cognac, Rum, Arrac,

directer Import,

empfiehlt zu alten Preisen

Adolphstrasse **Eduard Böhm,** Adolphstrasse
7. 7. 6974

Kochherde

in allen Größen von 40 Mk. an unter Garantie billigt bei
1348 **Karl Preusser, Nerostraße 10.**

90
vorjährige

Winter-Mäntel

(Paletots und Umhänge)

worden **zur Hälfte** des Werthes
abgegeben.

Da die vorjährige Mode, sowohl im Schnitt als
auch in den Stoffen, nur **wenig** von der dies-
jährigen abweicht, so liegt es im Interesse der
Damen, von dieser **besonders vortheilhaften**
Offerte grösstmöglichen Gebrauch zu machen.

Gebrüder Rosenthal,

254

39 Langgasse 39.

Wegen Aufgabe der Kunsthandlung

24 Webergasse 24

sollen die noch vorhandenen

Original-Oelgemälde

zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft werden. Der
Verkauf dauert nur noch einige Tage und wird für die
Echtheit der Gemälde garantirt. 11215

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender Kirchgasse 2b.

Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,
Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-
tungen. Bestellungen in jeder Styl- und Holzart werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Badhaus zur „goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg., im Abonnement billiger. 14901

Für Raucher

empfehle schöne, lange und halblange Pfeifen von 1 Mk. an
und höher, sowie feinste Cigarren zu allen Preisen.
10864 **C. Melsbach, 39 Taunusstraße 39.**



NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Errichtet 1845.

Keine Gegenseitigkeit.

General-Bevollmächtigte: **Hans von Adelson, Dr. Meissner.**

Banquiers: **Deutsche Bank in Berlin.**

Activa am 1. Januar 1887: 320 Millionen Mark.

(320,541,176.80 Mark.)

(In Europa sind insgesamt 12 1/2 Millionen Mark in Grundbesitz und Effecten angelegt.)

Die Gesellschaft — laut Concession den deutschen Gesetzen unterworfen und zur Auszahlung der Policen u. s. w. in Deutschland verpflichtet — offerirt eine reiche Auswahl von Versicherungs-Combinationen. — Die jährlichen Dividenden beginnen gleichzeitig mit der Versicherung und wird die Dividende des 1. Jahres bei Zahlung der 2. Jahresprämie u. s. w. fällig. — Die Policen sind nach 3 Jahren unverfallbar! — Aufrechterhaltung der Versicherung für den Kriegsfall unter liberalsten Bedingungen. — Sehr empfehlenswerth sind die Policen mit Gewinn- (Dividenden-) Ansammlung als

eine sehr vortheilhafte Capital-Anlage,

die dem Versicherten selbst noch bei Lebzeiten zu Gute kommt; diese Policen eignen sich deshalb ganz besonders für Kinder-Aussteuer-Zwecke und Versorgungen für das eigene Alter.

Das bedeutende Vermögen der Gesellschaft gewährleistet die unbedingteste Sicherheit für den Abschluß von Versicherungen auf

Leibrenten.

Die Versicherung einer Leibrente, namentlich die aufgeschobene Rentenversicherung, ist bei dem heutigen immer geringer werdenden Zinsfuß für sichere Capital-Anlagen sehr zu empfehlen, besonders älteren, alleinstehenden Personen, die dadurch ihre jährlichen Einnahmen zu verdoppeln und zu verdreifachen im Stande sind.

So erhält z. B. für 1000 Mark Einzahlung ein 50-jähriger Herr **79.69 Mark** (beinahe 8%), ein 60-jähriger **102.56 Mark** (10 1/4 %) jährliche Rente; soll diese jährliche Rente erst 5 Jahre nach der Einzahlung beginnen (um 5 Jahre aufgeschoben werden), so beträgt sie bei dem 50-jährigen **116.17 Mark** (über 11 1/2 %), bei dem 60-jährigen **165.70 Mark** (16 1/2 %).

Die Einzahlungen können für jedes Lebensalter und für eine oder mehrere Personen gemacht werden. — Die Aufnahme geschieht kostenfrei. — Ärztliche Untersuchung ist nicht erforderlich.

Ausführliche Rechnungsberichte mit genauester Specification des Vermögensbestandes, Prospekte, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilen bereitwilligst und kostenfrei sämtliche Vertreter der Gesellschaft und

das Central-Bureau: im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft, Berlin W., Leipzigerstraße 124, Eingang Wilhelmstraße 80a. 11334

General-Agentur Wiesbaden: Adelhaidstraße 6.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter hat am 18. d. Mts. 4 **Wichelsberg 4** ein **Butter- und Eier-Geschäft** eröffnet und bittet um geneigten Zuspruch. 11303

Achtungsvoll
Christian Wimmerroth.

Ein 5 Monate alter reiner **Dachshund** und ein 1 Jahr alter schwarzer **Spitz**, kleine Rasse, Pracht-Exemplar, zu verkaufen im Wellrißthal, vis-à-vis der Wellrißmühle, bei **F. Schuck.** 11295

In **Bierstadt** No. 151 ist eine **Kuh** mit **Kalb** und eine hochträgliche **Kuh** preiswürdig zu verkaufen. 11297

Meraner Cargold-Tyroler blaue Cartrauben, 50 Pfennig per Pfd. (bei Abnahme von ganzen Körben ausnahmsweise billige Preise). **Tyroler Königsäpfel** 1 Pfd. und centnerweise **Borsdorfer** zu billigster Rotirung, empfehle ferner **Tafelbirnen** und **Preißelbeeren.**

Um gefällige Abnahme bittet

Achtungsvoll

11267

Peter Scheurer, Markt.

Pferd für 70 Mark abzugeben. **Näh. Exped.** 11243

Tafel-Servicen, Kaffee-Servicen, Dessert-Servicen, Waschtisch-Garnituren,

11292

große Auswahl zu Hochzeits-Geschenken passender Gegenstände.

Weiße Porzellane und Küchen-Geräthe.

13 große Burgstraße, **Jacob Zingel**, große Burgstraße 13,
Porzellan- und Glaswaaren-Lager.

Billige Preise.

Große Auswahl.

Versandt unter Garantie.

Bekanntmachung.

Morgen Montag, Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden im Saale des „Karlsruher Hofes“,

30 Kirchgasse 30,

ca. 500 Flaschen Cognac, Rum, Berliner Getreide-Kümmel,
Hamburger Tropfen, Weißwein, Reis, Gerste, Tabak, Cigarren
u. dergl. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

147

Adolf Berg, Auctionator.

Große Tapeten-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, Vormittags 10 und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, werden im Saale des

„Karlsruher Hofes“,

30 Kirchgasse 30,

ca. 2000 Stück Gold-, Matt-, Satin-, Naturell-,
Marmor- und Flor-Tapeten öffentlich meistbietend
gegen Baarzahlung à tout prix versteigert.

147

Adolf Berg, Auctionator.

H. Lissauer,

Berlin. Hoflieferant Lyon.

Ihrer k. k. Hoheit der Frau Kronprinzessin.

Den Eingang

sämmtlicher Nouveautés

Wolle, Seide, Moiré Antique, gestreift u. geblümt,
zeige hiermit ergebenst an. 11289

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse No. 35, Part. **L. Herdt**, Louisenstrasse
No. 35, Part.Da die Wohnung Rheinstraße 33, Bel-Etage, bis
Ende dieser Woche geräumt sein muß, so werden die
noch vorhandenen Möbel, als: 1 Buffet, 1 Ausziehtisch,
1 Verticow, 1 Spiegelschrank, 1 Console, 1 Herren-Schreibtisch,
Kleider-, Küchenschrank, Kommode, Spiegel, Tische, Stühle,
Oelgemälde, Vorhänge, Reliefsbilder u. dergl. zu jedem an-
nehmbaren Preise verkauft. 147Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mark
70 Pf., Frauensohlen und Fleck 2 Mark. **J. Enkirch**,
Schuhmacher, Albrechtstraße 31 b, Vorderhaus, 1 Stiege.Ein 2thüriger Kleiderschrank, Anrichte mit Schüssel-
brett zu verkaufen Stiftstraße 24, Gartenhaus.

Bienen, mehr. vollg. Bäume, zu verk. Geisbergstr. 11. 10851

Husten, Heiserkeit
Hals-, Brust- u. Lungenleiden
* Keuchhusten *

Aus Mainz.
Echt rheinischer

Trauben-Brust-Honig

Husten-frei

ein Kräftigungsmittel aus edelsten Weintrauben,
bestbewährtes, nie versagendes köstliches
Haus- und Genussmittel von größtem Nähr-
werthe und leichter Verdaulichkeit.
Prosp. m. Gebr.-Anw. u. v. Att. d. J. F.

Detailpreis M. 0,60, 1, 1,50 u. 3.
per Flasche.

Allein echt unter Garantie in:



Fluss- u. Seefischhandlung

von **J. J. Höss.**Heute Sonntag Vormittag Verkauf in der „Mainzer Fischhalle“,
Schulgasse 4.Heute eintreffend frisch vom Fang: Lebende Rheintarpfen
in allen Größen, sowie lebende Rheinhechte und Schleien,
prima Gmunder Schellfische, fetter Cablian
in Aufschnitt, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot)
zum billigsten Tagespreis. Ferner treffen ein: Prima
Schollen zum Kochen und Baden per Pfd. von 30 Pf.
an, Lachsforellen und kleine Rheinsalme
von 2 Pfd. an per Pfd. 1 Mt. 60 Pf., lebende
Hummern in allen Größen. 11320

Fabrik-Lager in Kaffee-Servicen

9 Ellenbogengasse 9 von **Georg Ackermann.**

Man bittet, genau auf die Firma zu achten!

Gesäß zum Abholen gesucht Röderstraße 17. 11277

Pferdemist zu verkaufen Röderstraße 17. 11278

Eine Grube Pferdedung zu verkaufen bei
1315 **M. Drese, Hochstätte 1.**1 Gr. Dung z. f. ges. Gärtner **Brandau**, Grubweg. 11279

Stets das Neueste.

Beste Qualitäten.

Carl Goldstein

Detail-Verkauf: Webergasse 7,

Engros-Lager: Langgasse 48, I,

empfiehlt

sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison,
insbesondere

Garnituren und Besätze, aus Metall, Soutache, Schnüren, Tressen und
Perlen gearbeitet, in schwarz, sowie in couleurt

(etwa nicht vorrätige Farben werden in wenigen Tagen zu jedem Stoff passend angefertigt),

**Knöpfe, Agraffen, Bänder, Rüschen, Spitzen,
Volants, Tülle, Schleier, Fichus, Jabots etc.**

in grösster Auswahl.

10322

Aufmerksamste Bedienung.

Allerbilligste, feste Preise.

Mark 2.25

I^a Qualität Seiden-Peluche

in allen Farben, 47/48 Ctm.

8910

Langgasse
31.

M. MARCHAND,

Langgasse
31.

Turn-Verein.

Morgen Montag Nachmittags 5 Uhr
wird auf dem Turnplatz im Distrikt „Agelberg“
die Obsternete von 3 vollhängenden Birn-
bäumen versteigert. Der Vorstand. 117

L. B. Schweissguth, Modistin,
zeigt ihrer verehrten Kundschaft hiermit ergebenst an, daß sie
aus Marktstraße 8 nach Kirchhofgasse 3 gezogen ist und
empfiehlt sich gleichzeitig für die Herbst-Saison zur An-
fertigung von Hüten, Hauben, Coiffuren etc. in und
außer dem Hause. 7312

Ein franz. Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode,
1 Spiegel, diverse Oelgemälde billig zu verkaufen
Mühlgasse 2, 1. Stock rechts. 147

1000 Paar Filz-Pantoffeln

für Kinder, Frauen und Männer,

50, 60 und 70 Pfg. das Paar
offerirt als aussergewöhnlich billig 10418

Kirch-
gasse 2, Caspar Führer, Markt-
strasse 29.

Möbel-Magazin

von W. Schwenck, Wilhelmstraße 14,
empfiehlt größte Auswahl compl. Einrichtungen von den
elegantesten bis zu den einfachsten in allen Holz- und Stihlarten.
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit. 6853

Schlafzimmer-Einrichtungen
in jeder Preislage.

Complete
Herrschafts-Betten.

Complete Kinder-Betten
von Mk. 35.— an.

Complete Dienerschafts-Betten
von Mk. 43.50 an.

Holz-Bettstellen
für Erwachsene und Kinder.

Eiserne Bettstellen
für Erwachsene und Kinder
von Mk. 7.50 an.

Kinder - Wiegen.

Kinder - Wagen
zum Liegen und Sitzen.

Kinder - Stühle.

Sprungfeder - Matratzen.

Rosshaar - Matratzen.

Pflanzen - Daunen
und
Woll - Matratzen.

Seegrass-Matratzen
von Mk. 10.— an.

Stroh-Matratzen.

**Schrank- oder Kommoden-
Betten**
(zum Zusammenlegen).

Triumph - Stühle
von Mk. 3.— an.

Combinirte
Patent - Sessel
in Holz und Eisen.

14

Webergasse.

**Ausstattungs-
Geschäft.**

**Emil
Straus
Betten-Fabrik.**

Webergasse

14.

Federn - Kopfkissen
von Mk. 6.— an.

Plumeaux.

Deckbetten.

Feder - Leinen } **in**
Feder - Körper } **jeder**
Bett-Barchent } **Breite.**
Bett-Drell

Garantirt staubfreie
Bett-Federn und Daunen.

Eiderdaunen.

Wollene Schlafdecken
in weiss, roth und bunt
von Mk. 6.— an.

Gesteppte Decken von Mk. 7.50
in Cattun, Satin, Zanella, Woll-
Atlas und Seide in allen Farben.

Gesteppte
Daunen-Decken.

Kinder - Bett - Decken
Wagen-Decken.

Piqué-Bett-Decken
in weiss und bunt, von Mk. 10.50.

Waffel-Bett-Decken
in weiss und farbig, v. Mk. 2.50 an.

Englische Tüll-Bett-Decken
von Mk. 4.50 an.

Weisse Damaste, } **für**
„lichte Stoffe, } **Bett-**
Leinen, } **Wäsche.**
Chiffon,
Madapolam

Betttücher von Mk. 3.— an.
Handtücher, abgepasst und
am Stück.

Gardinen, } **crème, weiss**
Rouleauxstoffe } **und bunt.**

Teppiche jeder Art und Grösse.
Tischdecken.
Möbelstoffe in Plüsch und Fantasie.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Die Veranstaltungen dieses Winters beginnen im October. Die neuen **Legitimationskarten** werden den verehrten Mitgliedern vom 15. September ab zugehen. Gleichzeitig gelangen die in Folge der Beschlüsse der ausserordentlichen Generalversammlung vom 3. Juni d. J. **revidirten Statuten** zur Versendung. Für diejenigen Nichtmitglieder, welche sich über die Verhältnisse des Vereins informieren wollen, werden Exemplare der Statuten bei Herrn Buchhändler **Hensel** (Langgasse) zur Kenntnissnahme offen liegen. Laut Beschluss der bezeichneten Generalversammlung erfolgen **sämmtliche Mittheilungen** (soweit die Statuten nichts Anderes ausdrücklich vorschreiben) **für das Jahr 1887/88** durch Insertion in den Blättern:

- 1) „**Rheinischer Kurier**“,
- 2) „**Wiesbadener Tagblatt**“.

Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: 1) Justizrath **Dr. Brück** (Präsident), 2) Königl. Capellmeister Prof. **Mannstaedt** (artist. Director), 3) (für die Stelle des verwaltenden Directors ist Neuwahl erforderlich), 4) Prediger **Albrecht** (Schriftführer), 5) Königl. Archivar Dr. phil. **Ausfeld**, 6) Gymnasial-Oberlehrer a. D. **Bogler** (liter. Commissar), 7) Buchhändler **Hensel** (Rechner), 8) Justizrath **Dr. Herz**, 9) Königl. Kammermusiker **Knotte**, 10) Chef-Redacteur **Lahn**, 11) Dr. med. **Laquer** (Oeconom), 12) Königl. Concertmeister **Weber**.

Die Entnahme von **Beikarten** für die Familienangehörigen erfolgt auf Grund und gegen entsprechende Abstempelung der **Hauptkarte** bei unserem Rechner. Wegen der beschränkten Raum-Verhältnisse und weil eine gewisse Zahl von Plätzen für **Fremde** mit Rücksicht auf die Position unserer Stadt als Curort zurückbehalten werden muss, wird es sich empfehlen, dass unsere Mitglieder die Lösung der gewünschten Beikarten **nicht auf spätere Zeit verschieben**, da wir bei den sich mehrenden Meldungen zur Mitgliedschaft für die Möglichkeit der nachträglichen Erfüllung des in dieser Beziehung Versäumten nicht eintreten können.

Wiesbaden, im September 1887.

155 Für den Vorstand: **Der Präsident.**

Tanz-Cursus.

Beige hiermit ergebe ich an, daß meine diesjährigen Unterrichts-Curse **Montag den 3. October** beginnen. Gef. Anmeldungen werden in meiner Wohnung **Walramstraße 1** erbeten.

Hochachtungsvoll 11323

Karl Kimbel, Tanzlehrer.

■ Unterrichts-Local: **Römer-Saal.** ■

Geschäfts-Gröfßung.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich in meinem Hause **Hellmundstraße 49** ein

Seifen- und Lichter-Geschäft,

verbunden mit einer Niederlage von **Cigarren**, errichtet habe.

Da ich in genannten Artikeln nur gute Waare führen werde, so halte ich mich zur Abnahme geneigtest empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll

11325 **Louis Moos, Hellmundstraße 49.**

Tannu-
straße. „**Selbenteller**“, Tannu-
straße.

Gente Sonntag: **Militär-Concert.**

11296

Ebel.

Bitte!

Da der hiesige „**Vaterländische Frauen-Verein**“ die Ueberzeugung gewonnen hat, daß das von ihm seit zwei Jahren in das Leben gerufene Institut für männliche Krankenpflege durch evangelische Diakone einem allseitig empfundenen Bedürfnisse entgegenkommt, hat derselbe beschlossen, die Zahl der Brüder allmählich zu erhöhen, und zu diesem Zweck ein eigenes Haus in der **Philippstraße** gemiethet. Da jedoch die Beschaffung der Mittel zur Unterhaltung der Diakone dem Verein schon sehr große Opfer auferlegt, die er nur mit Mühe aufzubringen vermag, richtet er an die Bewohner **Wiesbadens** die Bitte, ihm durch Zuwendung von entbehrlichem Möbel und Küchengeräthen für Einrichtung des Hauses oder mit Gaben an Geld zu Hülfe zu kommen.

Einige Anmeldungen derartiger Geschenke nehmen die **Diakonen** im „**Evang. Vereinshaus**“, **Blatterstraße 2**, sowie die folgenden Vorstandsmitglieder dankbar entgegen: **Frau Götz**, **Frankfurterstraße 2**; **Frau von Knoop**, **Bierstädterstraße 13**; **Frau Thierry-Preyer**, **Parkstraße 11**; **Herr Admiral Werner**, **Paulinenstraße 7**. Die Geschenke werden auf Kosten des Vereins abgeholt werden.

Der Vorstand des **Vaterländischen Frauen-Vereins**:
11249 **Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.**

Wiesbadener Radfahr-Verein.

Pente Clubtour. Rendez-vous: **Louisenplatz** um 1 1/2 Uhr.

Buchbinderei, Geschäftsbücher- & Cartonnage-Fabrik

Extra-Anfertigung
von

Conto-Bücher

nach jedem besonderen Schema in kürzester Zeit billigt und in soliden

Einbänden.

Aufkleben

von

P L A N E N

und Zeichnungen.



Anfertigung
sämmlicher

Papp- & Cartonnage-Arbeiten,

sowie

Musterkarten

und

Musterblätter

für Manufaktur-

Geschäfte.

Specialität in

Pracht-Einbänden.

Einrahmen v. Bildern und Photographien.

Neugasse
12

CARL EMMEL
WIESBADEN.

Neugasse
12

11240

Schuhmarke.



Enthaarungspulver

(Poudre dépilatoire)

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Enthaarungsmittel, welches ärztlich empfohlen und von der Medicinal-Behörde in **St. Petersburg** zur Einfuhr nach **Russland** zugelassen wird.

Dose nebst Pinsel **M. 2.25**

Niederlage in **Wiesbaden**: **Amtsapothete, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31.**

154

Prima holl. Mustern

eingetroffen.
11335

Karl Weygandt, Rheinstraße 33.

Königliche Schauspiele

Sonntag 18. September. 164. Vorstellung.

Jean Cavalier, oder: Die Camisarden.

Große Oper in 4 Akten von Ernst Ruhl. Musik von A. Langert.
(Der 4. Akt in neuer Bearbeitung.)
In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Jean Cavalier	reiche protestantische Land- leute aus Ribaut	Camisarden- führer	Herr Krauk.
Roland	Marion, Jean's Schwester, Roland's Braut		Herr Schmidt.
La Porte	Marquis Gaston d'Aubigny, katholischer Edelmann, Commandeur eines Drag.-Regiments		Herr Ruffoni.
Abrienne, seine Tochter			Frl. Baumgartner.
Colin, Sergeant			Herr Müller.
Der Pfarrer von Ribaut			Frl. Pfeil.
Ein Page			Herr Aligti.
Eine weibliche Maske			Herr Kaufmann.
Ein Camisard			Frl. Otto.
Jagdfolge des Marquis. Dragoner. Protestantische Bauern und Bäuerinnen aus Ribaut und Umgegend. Musikanten. Masken. Camisarden. Bürger und Frauen aus Nimes.			Frl. Uhlisch.
			Herr Börner.

Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts. — Ort der Handlung: Die Cevennen.

Im 2. Akt: „Grand pas oriental“,
arrangirt von Frl. A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornaghi,
Frl. Schrader und dem Corps de ballet.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Montag, 19. September. 165. Vorstellung.

Die Sternschnuppe.

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser und Otto Birndt.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Schubert, Rentier,	Stadtverordnete	Herr Grobecker.
Sauerbrei, Friseurmeister,		Herr Rudolph.
Clotilde, Schubert's Frau		Frau Rathmann.
Fanny, ihre Tochter		Frl. Rißki.
Dr. Hans West, praktischer Arzt		Herr Reubte.
Erna, seine Frau, Schubert's Nichte		Frl. v. Kola.
Hugo Wimmel		Herr Bed.
Hellborn, Amtsrichter		Herr Köch.
Mäuselberg		Herr Neumann.
Agnes Mäuselberg		Frl. Buze.
Erdmann, West's alter Diener		Herr Böhge.
Hanne, Dienstmädchen bei Schubert		Frl. Trabol.
Eine Schneiderin		Frl. Hempel.
Erster	Stadtverordneter	Herr Brünig.
Zweiter		Herr Schneider.

Ort: Eine kleine Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Die Eingartierung.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

Vorkommende Tänze:

- 1) **Pas d'action**, ausgef. von B. v. Kornaghi und Frl. Schrader.
- 2) **Walzer**, ausgef. vom Corps de ballet und Herrn Brünig.
- 3) **Finale**, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 20. September: Jean Cavalier. (Anfang 7 Uhr.)

Lokales und Provinzielles.

* Die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte tagt zum dritten Male in Wiesbaden. Die erste Versammlung fand in dem Jahre 1852 statt, die zweite 1873. Herr Geheimrath Professor Dr. R. Fresenius fungirt zum dritten Male als erster Geschäftsführer und wird unterstützt von den Herren Sanitätsrath Dr. Arnold Bagensteker (2. Geschäftsführer) und Professor Dr. S. Fresenius und Dr. med. Wibel (Schriftführer).

Während eine im Frühjahr hier statt habende Versammlung lediglich die Vertreter der inneren Medizin vereinigte, umfaßt die seit 60 Jahren bestehende Vereinigung der Naturforscher und Aerzte die Vertreter aller Zweige der Medizin und Naturwissenschaft. Diese Vereinigung bezweckt allerdings in erster Linie die Hebung des persönlichen Verkehrs, sie kommt andererseits aber auch der Wissenschaft zu Gute. Und hier ist wieder die wissenschaftliche Ausstellung von größtem Interesse und Nutzen für die Teilnehmer der Naturforscher-Versammlung. Sie bietet dem Arzte auf dem Lande, der sich sonst von seiner Praxis nur schwer losmachen kann, die günstigste Gelegenheit, seine Instrumenten nach neuester Verbesserung zu vervollkommen. Zum Nutzen und Frommen der Wissenschaft hat sich aber bald nach erfolgter Vereinigung aller Naturforscher und Aerzte das Bedürfnis der Arbeitsteilung geltend gemacht, und so haben sich dreißig Sectionen gebildet, die alle Zweige der Naturwissenschaft und der Heilkunde vertreten. Zum Gelingen der diesjährigen Vereinigung haben sich eine große Anzahl hiesiger Aerzte und Bürger, welche sich an der Organisation des Ganzen lebhaft beteiligten, hochverdient gemacht. Die Stadt hat eine Festschrift drucken lassen, welche die Bedeutung Wiesbadens in medizinischer wie sanitärer Beziehung klarlegen soll. Das Geschenk der Stadt an die Teilnehmer des Congresses, die eben erwähnte Festschrift, enthält eine Abhandlung des Herrn Wasserwerks-Directors Winter über die Wasserversorgung der Stadt Wiesbaden und eine solche des Herrn Ingenieurs Briz über „Die Canalisation der Stadt Wiesbaden“. Eine weitere Festgabe bietet Herr Dr. Grosmann (Schlangenbad) in seiner Schrift über „Schlangenbad als Wildbad und Waldluft-Curort“. Ferner wird der Wiesbadener Fremdenführer von Herrn Cur-Director Heyl jedem Teilnehmer des Congresses zu gestellt werden. Auch der Damen der Teilnehmer hat die Vergnügungs-Commission in hervorragender Weise gedacht. Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß dieselben sich auch an den allgemeinen Versammlungen beteiligen können, wo wissenschaftliche Thematika zum Gegenstand populärer Vorträge gemacht werden. Die Begrüßung und der eigentliche Beginn der Verhandlungen ist auf Montag Vormittag festgesetzt. Um 1 Uhr werden sich die Sectionen constituiren, in den einzelnen Localen zusammenfinden und ihre Programme für die Dauer der Sitzungen feststellen. — Möge die Wissenschaft auch aus den diesjährigen Beratungen der vereinigten Naturforscher und Aerzte den besten Nutzen ziehen, dann ist der Zweck erreicht.

* Aus dem Gerichtssaal. „Die Ehe ist in einem wohlgeordneten Staate erlaubt, Herr Gerichtshof, und dann kann mir auch Niemand das Recht absprechen, einer Dame einen Heirathsantrag zu machen“, erwiderte der aus Böheim gebürtige Kaufmann Franz Saffraned auf die Frage des Vorsitzenden des Schöffengerichts, wie er dazu komme, eine ihm unbekannte Dame auf der Straße durch einen solchen Antrag zu belästigen. „Sie wollen also behaupten, daß die Dame verlobte Blide auf Sie geworfen habe? Haben Sie denn so liebreizend ausgesehen?“ „Das nicht, Herr Gerichtshof, im Gegentheil, mein Anzug befand sich in einem ganz defekten Zustande. Aber schon ein gewisser Schiller sagt ganz mit Recht: Die Liebe macht den Bettler zum König.“ — „Sie waren also fest entschlossen die Dame zu heirathen, denn Sie erklärten ja dem Schutzmann, der Sie schließlich verhaftete, Sie müßten die Dame heirathen?“ — „Nein, Herr Gerichtshof, einen solchen Ausdruck, ich müßte die Dame heirathen, habe ich ja gar nicht gebraucht. Das wäre ja Vandalismus, wenn man eine Dame zwingen wollte, einen Mann zu heirathen, den sie nicht liebt. Aber ich will Ihnen die Sache von Anfang an erzählen. Ich bin also am 19. August nach Wiesbaden zugereist und am folgenden Tag um die Mittagsstunde habe ich mir die Stadt ein bißchen angesehen. Ich freute mich nun immer wie ein Kind, wenn ich mich im Grünen befand und so ging ich durch die Guranlagen, die Sonnenbergerstraße herunter in die Gegend des „Hotel Bloch“. Da kam aus der Lammstraße eine wunderbar schöne junge Dame, die einen Hund an der Leine führte, und wie sie mich sieht, wirft sie einen lächelnden Blick nach der Richtung, wo ich herkam und dann bleibt sie stehen und guckt mich so großartig an. Ich blieb also auch stehen und war natürlich sehr aufgeregt, was das geben sollte. Das Fräulein hatte offenbar die Absicht, die Wilhelmstraße herunter zu gehen, aber als sie mich gesehen hatte, kam sie quer über die Straße auf mich zu. Und wie sie zu mir kam, blieb sie wieder stehen und sah mich mit einer so süßigen Liebesmiene an. Ich hätte ja das Fräulein auf der Stelle angesprochen, aber ich hatte nicht augenblicklich so viel Muth.“ Vorsitzender: „Waren Sie denn damals nüchtern und klaren Geistes?“ — „Ach, ich bin ja immer nüchtern, ich bin auch sehr vernünftig und habe einen scharfen Blick. Das Fräulein kam also auf mich zu, blieb stehen und lächelte mich an. Es war mir eben auffallend, was das Fräulein von mir wollte. Ich bin aber, weil ich nicht so viel Muth hatte, sie anzusprechen, ganz ruhig und theilnahmlos meiner Wege weiter gegangen. Am Nachmittag desselben Tages kam ich die Frankfurterstraße her, da kommt dasselbe Fräulein in Gesellschaft von vier anderen Damen die Louisenstraße herab gegen die Wilhelmstraße zu. Und wie sie mich erblickt, hat sie mich gleich erkannt und macht die anderen Damen auf mich aufmerksam, macht gewisse Handbewegungen und winkt mir zu. Ich wollte mich aber überhaupt nicht einlassen, aber die Damen sahen mich auf einmal alle an und nickten sehr freundlich mit dem Kopfe. Die Damen gingen die Wilhelmstraße hinauf gegen die Sonnenbergerstraße zu und das Fräulein hat sich noch drei, vier Mal nach mir umgewandt und immer winkte sie mit der Hand mir zu. Am nächsten Tage ging ich wieder in den Guranlagen spazieren, da ging das Fräulein in Begleitung einer ältlichen kränklichen Dame plötzlich vor mir. Sie blidte mich wieder so liebreizend an — ich wollte ausweichen. Aber ich blieb, ging an ihr vorbei, sah ihr in's Gesicht und da machte sie so eine beschämte Miene, als ob es ihr leid thäte, daß sie sich mir gegenüber compromittirt habe.“ — Vorsitzender: „Nun kommt

der Montag, wo Sie die Dame endlich ansprachen und ihr den Heiraths-Antrag machten. Erzählen Sie das auch — aber möglichst kurz. — „Am Montag Abend begegnete sie mir auf meinem Spaziergang durch die Sonnenbergerstraße wieder in Begleitung ihrer älteren Schwester. Ich bin ihr nachgesprungen, dachte: „Jetzt oder nie“ und machte ihr meinen Antrag. Ich habe mich ihr vorgestellt und habe ihr gesagt, ich bin gelernter Kaufmann, augenblicklich habe ich keine Stelle, hier sind meine Legitimationspapiere, ich bin Oesterreicher und wenn Sie nichts dagegen hätten, so möchte ich um die Erlaubnis bitten, mit Ihren Eltern sprechen zu dürfen. Wenn Sie damit einverstanden wären, möchte ich gleich vorsprechen und mit Mama reden. Nachdem ich meinen Wunsch geäußert, sagte die ältere Dame, es thut uns leid, aber die Mama ist eben nicht zu Haus. Aber die hübsche junge Dame sagte, warten Sie, ich will einen Briefbogen holen, sie kann schreiben, was sie will. Und sie holte einen Briefbogen. — Vorsprecher: „Und Sie schrieben folgenden Brief: „Hochgeehrte Frau! Ich habe mir erlaubt, Fräulein Tochter anzusprechen, um ihr selbst meinen Heirathsantrag zu machen; ich bin ledig, gelernter Kaufmann, österreichischer Herkunft. Indem ich um sofortige Antwort bitte, zeichne ich hochachtungsvoll Franz Safranek.“ Während Sie nun dem Fräulein den Brief einhändigen, kam ein mittlerweile herbeigerufener Schutzmann und verhaftete Sie.“ Durch die Verhaftung nun wurde constatirt, daß die junge englische Dame aus der besten hiesigen Gesellschaft, ein schönes Mädchen zwischen 13 und 14 Jahren, das nur gebrochen Deutsch spricht, dem Angeklagten keinerlei Anlaß zu solcher Kühnheit gegeben und daß dieser auch weniger auf eine Heirath, als auf ein großes Geschenk speculirt hatte. In der Handlungsweise des Angeklagten, der nach dem Gutachten des als Sachverständiger vernommenen Kreis-Physicus Dr. Biedel vollständig zurechnungsfähig ist, fand der Gerichtshof groben Unfug und erkannte daher auf 14 Tage Gefängnis.

* **Zu Ehren der 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte** finden folgende besondere Veranstaltungen im Curhause statt: Sonntag Abend Begrüßung der Gäste unter sich, wozu der Wiesbadener Männergesang-Verein und der Männergesang-Verein „Concordia“ in entgegenkommendster Weise ihre Mitwirkung zugesagt haben. (Zutritt nur für Festtheilnehmer.) Am Montag ist gemeinschaftliches Festmahl der Festtheilnehmer im Curhause. Am Dienstag finden Nachmittags Volksfest auf dem Neroberg, Abends Fest-Vorstellung im Kgl. Schauspielhause, sowie Fest-Concert im Curhause statt, zu welchem letzterem unsere berühmte Landsmännin, Fräulein Hermine Spies, und die Großherzogin Hof-Blasinist Fräulein Martha Hermann als Solistinnen gewonnen sind. Zur Fest-Vorstellung und zum Fest-Concert können in erster Linie nur Festtheilnehmer Zutritt erhalten. Am Mittwoch ist Festball im Curhause. Außer den Festtheilnehmern können, um eine Uebersättigung zu vermeiden, nur Inhaber von Saison- und Jahres-Fremdentarten (nicht Abonnementskarten), sowie von Reunions-Karten Zutritt erhalten. Ballanzug (Herren Frack und weiße Binde) ist erforderlich. Freitag veranstaltet die Cur-Direction ein großes Gartenfest, Feuerwerk und Tanz-Unterhaltung, auch für Nicht-Festtheilnehmer. — Samstag Abend wird der Festtrunk der Stadt Wiesbaden im Curhause den Eingeladenen credenzirt. — Die allgemeinen Sitzungen finden gleichfalls im Curhause statt. — Die regelmäßigen Nachmittags- und Abend-Concerte werden je nach Möglichkeit abgehalten.

* **Bei dem Volksfeste auf dem Neroberg**, welches aus Anlaß der 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte am nächsten Dienstag Nachmittags veranstaltet wird, hat der Männergesang-Verein „Concordia“ auf ergangene Einladung seine Mitwirkung zugesagt.

* **Ein sehr dankenswerthes Unternehmen des Volksbildungs-Vereins**, die Fortbildungsschule für weibliche Handarbeiten, welche am Mittwoch in der Schule auf dem Schulberg eröffnet wird, verdient es, daß wir nochmals die Aufmerksamkeit der heranwachsenden Mädchen resp. deren Eltern auf dasselbe lenken. Das äußerst billige Honorar, das Unbemittelten ganz erlassen wird, ermöglicht es jeder Familie, ihre Töchter der Vortheile eines gediegenen Unterrichts im Nähen, Sticken, Umändern von Kleidungsstücken etc. genießen zu lassen, was für den ganzen Haushalt von segensreicher Wirkung sein wird. Es dürfte sich empfehlen, Anmeldungen (bei Fräulein Dietrich, Eiserstraße 34) möglichst zeitig erfolgen zu lassen, da der Andrang voraussichtlich ein großer sein wird.

* **Die hiesige Artillerie-Abtheilung** wird ihr Quartier Kirberg heute Früh verlassen und gegen 11 Uhr Vormittags hier einrücken.

* **Biedrich, 16. Sept.** Die „L. B.“ berichtet: Die vorgestern begonnenen Reinigungs- und Desinfections-Arbeiten im Herzoglichen Park werden voraussichtlich erst in der letzten Hälfte der künftigen Woche beendet. Bis heute wurden daselbst nahezu 40 Fässer Petroleum verwendet. — Ein in Mosbach wohnender Bahn-Bediensteter wurde heute Vormittag wegen Verdachts, ein hier nicht näher zu bezeichnendes Verbrechen begangen zu haben, verhaftet.

* **Rüringen, 18. Sept.** Heute wird hier das 100jährige Erinnerungs-Fest an den Kirchthurmbau gefeiert. Wie die Chronik erzählt, haben damals die wenigen Bürger hiesiger Gemeinde mühsam die Kosten aufgebracht, um die Kirche, welche schon im 17. Jahrhundert erbaut wurde, mit einem Thurm zu schmücken, welcher denn auch heute vor hundert Jahren fertiggestellt wurde.

* **Limburg, 16. Sept.** Vorgestern gegen Abend traf der preussische Gesandte am päpstlichen Hofe, Herr von Schlözer, auf der Rückreise nach Rom hier ein, um dem Herrn Bischof Dr. Klein und dem Herrn General-Bicar, Domdecan Walter, einen Besuch abzustatten. Da eriterer seit vorigem Sonntag auf einer Firmungsreise in den Decanaten Meudt

und Rennerod sich befindet, so traf der von einem Knecht begleitete Diplomat nur den ihm im November v. J. während eines Aufenthaltes in Rom bekannt gewordenen Herrn Domdecan, unter dessen Führung er den Domstich besichtigte und von dem er nach längerer Unterhaltung zu seinem Abtheilungsquartier begleitet wurde. Gestern Morgen setzte Herr von Schlözer seine Reise nach Rom fort.

Kunst und Wissenschaft.

— **Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters.** Dienstag den 20.: „Jean Caballer“. Mittwoch den 21.: „Goldfische“. Donnerstag den 22.: „Der Richter von Zalamea“. Freitag den 23. (zum Vortheil der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt): „Lohengrin“. Samstag den 24.: „Sie weiß etwas!“. „Wiener Walzer“. Sonntag den 25.: „Der Trompeter von Säckingen“.

— **Marie Schmidt** (M. Harischmidt), die bekannte und geschätzte Schriftstellerin, hat ihr Buch „Aus der Samiede“, eine Sammlung von literarischen Aufsätzen und Gedichten, in zweiter Auflage erscheinen lassen und diese letztere noch durch den Anhang einiger neuerer Dichtungen vermehrt, welche dem Werkchen ohne Zweifel neue Freunde zuführen und dessen Absatzgebiet dadurch noch erweitern werden. Das Buch ist durch alle hiesigen Buchhandlungen zu beziehen.

* **Ueber Mainzer Theaterverhältnisse** wird dem „S. C.“ von da geschrieben: „Das Schreckgespenst »Defizit« beherrscht auch das hiesige Theater und hat die Erwägung beim hiesigen Magistrat herbeigeführt, ob das Theater nicht in städtische Regie zu nehmen sei. Dieses Project wird jedoch Project bleiben. (Die Stadtverordneten haben einen dahingehenden Antrag inzwischen abgelehnt. Red.) Man will voreerst einen Verein nach dem Beispiele Hamburgs gründen, dessen Zweck die Förderung des Theaterbesuchs ist. Das Orchester des hiesigen Theaters ist während der Ferien tiefer gelegt worden, und die Probe, die vorige Woche mit dem tiefer liegenden Orchester abgehalten wurde, ergab ein vorzügliches Resultat, dessen Wiederholung man auch bei vollem Hause erhofft. Director Brenmayer thut sein Möglichstes, um sein Theater auf der Höhe der Zeit zu halten. Das Verzeichniß des Personals und der Novitäten läßt auf eine interessante Saison schließen.“

* **Professor August Wilhelmj** hat, den „Dressd. Nachr.“ zufolge, die früher von Herrn Hof-Opernsänger Scaria bewohnte Villa in Ober-Blaßwitz als Eigenthum erworben und wird von nun an die Zeit, die ihm seine Concert-Tournees übrig lassen, in diesem einsam und idyllisch gelegenen Wohnsitze verbringen.

* **Der „Salon der Zurückgewiesenen“**, welchen Berliner, von der akademischen Kunstaussstellung ausgeschlossene Künstler eröffnen wollten, wird nicht zu Stande kommen. Trotz vielseitiger Bemühungen war es nur gelungen, 18 Kunstwerke für die Ausstellung zu gewinnen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Overlach, pract. Arzt u. Geburtshelfer, Special-
Frauen-Krankheiten, Frankfurt a. M., Stiftstr. 22, 1. Spruchst. tägl.
von 10–1 u. 3–5 Uhr. Nach ausw. w. ang. brieflich. (H. 64880.) 33

**Kinder- in großer Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt
Rosenthal's Mäntel-Fabrik, 254
Mäntel 30 Marktstraße 30, Gathhof zum „Einhorn“.**

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt
elegant unter Garantie angefertigt zu 12
und 15 Mark Delaspéestrasse 3, Laden („Central-Hotel“). 11231

Costüme, von den einfachsten bis zu den elegantesten,
werden geschmackvoll und billig an-
gefertigt von Minna Reins, Weißstraße 18. 10562

**Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Bein-
längen, Damentücher, Tricot-Tailen, Unterröcke,
Jagdwesten, Normal-Hemden, Reform-Hemden.
L. Schwenck, Mühlgasse 9. 11172**

**Adolf Wirth, Ecke der Kirchgasse & Rheinstraße 37, und
Hch. Ruppel, Taunusstraße 41,**

empfehlen bKigt garantirt reine, gute **Bordeaux-Weine**, aus der
unter beständiger Controle des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. Fresenius
stehenden **Bordeaux-Kellerei, Bonifantstraße 43** hier. Sammlische
Flaschen haben Korkbrand-Kapseln und Etiquette der Firma „Lacaze &
Wollweber in Bordeaux“, worauf man gef. achten wolle! 10211

Glasschneider, gute Qual., von M. 2.80 an empf. M. Offenstadt,
Neugasse 1, Glas-, Spiegel- und Leistenhandlung und Einrahmgeschäft. 8109

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** zur
reinsendener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert
das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 86

Druck und Verlag der H. Schell-berg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 44 Seiten.)

S. Guttman & Co.

Wiesbaden, 8 Webergasse 8,
offertren beste Qualitäten und neueste Dessins
Gardinen, Zeppiche und Tischdecken
anhergewöhnlich vorthellhaft.

Großartige Auswahl Engl. Tillgardinen, weiss u. crème, 3seitig eingefast und gebogt, Fenster 4 $\frac{1}{2}$ Gelegenheitsauf, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und höher.	Großartige Auswahl Engl. Tillgardinen vom Stück zu kleinen und großen Vorhängen, crème und weiß, 35—50, 60, 80 $\frac{1}{2}$ und höher. Meter 30 $\frac{1}{2}$
Teppiche, colossale Auswahl, 2 Mtr. bis 4 Mtr. lang, in allen nur erfindenden Qualitäten, Stück 7, 9, 10, 12, 15, 18, 20 und höher.	Bettvorlagen in allen Qualitäten, Stück von 50 $\frac{1}{2}$ an. 1, 75, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$
Tischdecken mit Quasten, in Manila und Gobelin, Stück 2 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 6 und höher.	Tischdecken in Plüsch und Chenille, uni fond und Ramagé, in allen Größen, 9—14, 15, 18 $\frac{1}{2}$ und höher. Stück 5, 7 $\frac{1}{2}$
Chenille-Portieren in hochseleganten neuen Dessins Stück 13 $\frac{1}{2}$	Rouleaux - Stoffe in gestr., weiß und crème, in allen Breiten, 50, 60, 70, 80, 90 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 1, 20. Meter 40 $\frac{1}{2}$
Manilla - Gardinen, gedruckt und gewebt in allen Breiten, Meter 40 $\frac{1}{2}$ 50 und 60 $\frac{1}{2}$	Fantasie-Möbelstoffe, 140 Ctm. br., in großartiger Auswahl, Meter 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Doppelseitige rothe Steppdecken Stück 6 $\frac{1}{2}$, wollene Schlafdecken, Jacquard und uni roth, Stück 6, 10 bis 20 $\frac{1}{2}$	Linoleum (Korkteppich), 2 Meter breit, per $\square$ Meter $\frac{1}{2}$ 3, 25.

Täglich Eingang
reicher Sortimente Wollen-, Seiden- und Anspunh-Stoffe für die
Herbst- und Winter - Saison 1887/88. 114

Benedict Straus

21 Webergasse 21.

Damen-Confection. Seiden- und Modewaaren.

Anfertigung von Costumes und Mänteln

nach Original-Modellen.

9824

== Sämmtliche Herbst-Neuheiten sind eingetroffen. ==

Umzüge

in der Stadt, sowie über Land besorgt
prompt und billig
Carl Berger, Wellrichstraße 19.

Kirchgasse 7 sehr billig zu verk. vollst. Betten, Rohhaar-
u. Seegras-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen,
Sopha's, Bettstellen. Ph. Lauth, Tapezireur. 7516

10526

Grösste Auswahl
aller Arten
Kasten- und Polster-
Möbel.

Specialität:
Betten.
Billigste Preise.

Möbel-Fabrik und Lager

von

Moritz Herz & Co.

Inhaber: Siegm. Hamburger,

34 Friedrichstrasse 34.

Uebnahme
ganzer Ausstattungen.

Salon-, Speise-, Wohn-, Schlaf-
und

Herrenzimmer-Einrichtungen
in

jedem Stil und jeder Holzart
unter Garantie.

8368

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

des grossen Galanterie- und Lederwaaren-Magazins

unter Selbstkostenpreis

17 Marktstrasse 17.

17 Marktstrasse 17.



„Confi“.

Zur Barterzeugung

41

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 2/1 B.)



„Sicht“.

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Die Herren

Sichel & Co. in Bordeaux

versteigern Montag den 26. September l. J. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr durch die Herren H. Sichel Söhne, Mainz, in dem städtischen Foyer der

Stadthalle zu Mainz

ca. 328 Orhoft 1884r Bordeaux- und Burgunder-Weine,
sowie 1883r und 1884r Bordeaux-Weine in Flaschen.

Die Probetage sind auf den 15., 16., 17., 21., 22. und 23. September l. J. und zwar von Morgens 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr im Bollkeller im neuen Bollhafen, Rheinallee, festgesetzt.

= Zum Decoriren: =

Papier-Fahnen,
„ Schleifen,
„ Blumen,
Illuminations-Ballons

empfiehlt

11000

C. Schellenberg,
4 Goldgasse 4.

Antiquitäten und Kunstgegenstände,
feines Glas und Porzellan werden reparirt
und gefittet, sowie verpackt, sowie Umzüge unter Garantie
übernommen. Näh. Herrnmühlgasse 2, 1. Stiege hoch. 9263

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
und gut und billig besorgt Langgasse 13, 3. Stod. 11007

Umzüge

vermittelt Roll- und Möbelwagen
werden unter Garantie und billigster
Berechnung übernommen, sowie das Ausfahren von
Waggonen Kohlen und sonstigen Gegenständen besorgt pünktlich
Karl Blum, 24 Grabenstraße 24.

NB. Bitte, genau auf die Nummer zu achten. 10560

Die Schmetterlings- & Käfer-Sammlung

des verstorbenen Professors Meister wird den eben an-
wesenden Herren Naturforschern zum Kaufe bestens empfohlen
Sellmündstraße 54, I. 11010

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polster-
möbel zum Selbstkostenpreise.

97C0 A. Leicher, Tapezirer, Adelhaidstraße 42.

Große Gewinne ohne Risiko.

Francs 600,000 und 300,000 sind abwechselnd die Haupttreffer bei den alle zwei Monat — jährlich sechsmal — stattfindenden Ziehungen der türkischen Staats-Eisenbahn-Prämien-Obligationen. Nebentreffer Fr. 60,000, 25,000, 20,000 u. Jedes Loos wird planmäßig mit mindestens Frs. 400 gezogen, also keine Nieten. Da die Gewinne in Frankfurt a. M. mit 58% ausbezahlt werden, erhält man für den niedrigsten Preis Mk. 185. — ohne weiteren Abzug.

Nächste Ziehung am 1. October.

Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu 42 Mk. das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen Monatsraten (Abzahlung) und eine Anzahlung von Mk. 5. —, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen.

15530 **Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.**

32 Ziehung 30. September. (H. 64828.)
der **Oppenheimer Dombau-Lotterie**
à 2 Mk., 11 Loose 20 Mk., halbe à 1 Mk.,
11 halbe 10 Mk., Hauptgewinne: 12,000, 5000,
3000, 1500 Mk., 1500 Gewinne: 43,000 Mk.
empfehlen, so lange Vorrath reicht, die General-Agentur
A. Eulenberg, Elberfeld. In Wiesbaden bei
F. de Fallois, Langgasse 20, und Th. Wachter, Langgasse 31.

Möbel- & Betten-Ausstattungs-Geschäft

von 9236

C. Hiegemann, Tapezirer & Decorateur,
6 Goldgasse, Ecke der Grabenstraße,



empfehlen zu äußerst billigen Preisen unter Garantie: **Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Polster-Garnituren, Divan's mit Betteinrichtung, Haar-, Woll- und Seegras-Matratzen, Bettdecken, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Daunnen und Bettfedern, Gardinen, Drill, Barquent, Federleinen, Raum-Ersparnis-Betten, nussb. Kommoden und Stühle, Decorationen von Gardinen. Lambrequins werden elegant angefertigt.**

Reparaturen finden billige Berechnung.

Tranben-Säcken

zum Schutz gegen Vögel und Insecten empfehlen

10733 **Gebr. Erkel, Michelsberg 12.**

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Schwerhörigkeit,

Gehörübel aller Art,

insbesondere hartnäckige und veraltete Fälle werden schnell und dauernd gebessert und geheilt durch den neu erfundenen patent-amlich geprüft und bekannt gemachten **Gehör-Behandlungs-Apparat**, wofür ein **Kaiserl. Reichs-Patent** für Deutschland, sowie **Staats-Patente** von fast allen Ländern verliehen wurden, z. B. Belgien, Luxemburg, Italien, England, Spanien, Oesterreich u. Ueberall Beifall und höchste Anerkennungen in wissenschaftl. Kreisen. **Ähnliches existirt überhaupt nicht!** Jeder kann die Erfindung ganz seinem Leiden entsprechend anwenden.

Als Vertreter des Erfinders werde ich in Wiesbaden im „Hotel du Nord“ (Wilhelmstraße 6) am 18., 19. und 20. September von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags zu sprechen sein. Alle **Gehörleidenden** aus Stadt und Umgegend lade ich zum Besuch ein. (8225/26.)

A. Wittmann, ehem. Kgl. Ober-Bazarth-Inspector.
Weserlingen (Provinz Sachsen). 10847

Neuere Hämorrhoiden

werden durch ein sicheres, untrügliches Mittel in kurzer Zeit ohne Schmerzen geheilt. **Käh. Exped.** 9157

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Siftirung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich, Kgl. Bayr. Hoflieferant** (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Droguerie von **A. Berling, große Burastraße 12.** 15662

Saarlemer Blumenzwiebeln:

Große Auswahl der bewährtesten **Pracht-Hyacinthen** mit Namen in ausgesucht schönsten Zwiebeln für Töpfe oder Gläser; Hyacinthen in bestem Treibhimmel für Topfcultur sehr billig, Treib- und Landtulpen, Crocus, Scilla's u. in bester Auswahl empfiehlt die **Samen-Handlung** von 10993

A. Mollath, Manritinsplatz 7.

Ankauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Stiefeln, Schuhen, Möbel, Koffer, Bettwerk, Gold- und Silbersachen wie seit vielen Jahren zu den höchsten Preisen bei

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,
10079 **früher Metzgergasse 27.**

Metzgergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Notenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezirer.** 11870

Eine sehr elegante **Laden-Einrichtung** in Renaissance einzeln oder im Ganzen per sofort billig zu verkaufen.

S. Sulzbacher Wwe.,
Mainz, große Bleiche 12,

10161

Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypothekenbank.

Bei der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind von unseren Pfandbriefen die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den **1. October 1887**, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden:

3 1/2 % ige Pfandbriefe.

Von sämtlichen Lit. (H. N. O. P. R. und Q.) die Nummern: 20083, 20453, 20470, 20588, 20885, 21189, 21302, 21393, 21426, 21511.

4 % ige Pfandbriefe.

(Die Nummern beziehen sich sowohl auf die von Anfang an 4 % ige Serie XII., als auch auf die ursprünglich 4 1/2 % ige, später auf 4 % abgestempelte Serie IX.)

- Lit. H. (Mk. 5000)** No. 272, 282, 331, 333, 1321, 1579, 1881.
N. (Mk. 2000) No. 332, 422, 2081 bis 2084 (die letztgenannte Nummer immer einschließlich), 2086, 2088 bis 2101, 2106 bis 2111, 2115 bis 2119, 2241 bis 2243, 2249 bis 2251, 2254 bis 2256, 2642, 2644 bis 2646, 2648 bis 2659, 2880, 7555, 7648, 8752, 10466, 10659, 11253, 12935.
O. (Mk. 1000) No. 394, 984, 2081, 2082, 2084 bis 2092, 2094 bis 2096, 2098 bis 2100, 2341 bis 2345, 2352 bis 2360, 2421 bis 2424, 2426 bis 2436, 2439, 2440, 2861, 2862, 2864 bis 2869, 2871, 2872, 2875, 2876, 2878.
P. (Mk. 500) No. 457, 525, 601, 610, 622, 647, 764, 977, 1661 bis 1664, 1666 bis 1668, 1670, 1672 bis 1674, 1678 bis 1680, 4814, 4865, 5219, 5896, 6160, 7264, 7653, 7916, 7990, 8688, 9227.
R. (Mk. 300) No. 335, 437, 492, 648, 685, 965, 1039, 1137, 1661 bis 1663, 1667 bis 1670, 1672, 1673, 1675 bis 1680, 1762 bis 1764, 1767, 1769 bis 1778, 4801, 5127, 5310, 5458, 6400, 8454, 8813, 9070, 9276, 9353, 9545.
Q. (Mk. 200) No. 383, 467, 686, 757, 871, 895, 1111, 1135, 1502 bis 1512, 1514, 1515, 1517, 1519, 1520, 5382, 5739, 6210, 6755, 6848, 7886, 7964, 8563, 8611, 10647.

Die Rückzahlung der heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. October 1887 ab und wird auf diejenigen Stücke, welche erst nach dem 31. October 1887 zur Einlösung gelangen, für die Zeit vom 1. October 1887 ab ein 2 % iger Depositalzins vergütet.

Aus früheren Verloosungen rückständig sind:

- Serie IX. Lit. P. (Mk. 500)** No. 2648, 3526, 4677.
R. (Mk. 300) No. 1627, 2555, 4819.
Q. (Mk. 200) No. 2096, 2177, 2186, 3151, 3851, 3852, 4269, 5668, 5696.
Serie XII. N. (Mk. 2000) No. 3606, 6143.
O. (Mk. 1000) No. 5108, 7645, 7646.
P. (Mk. 500) No. 1182, 2397, 2399, 3021, 3024, 3029, 4847, 8543.
R. (Mk. 300) No. 45, 186, 188, 189, 263, 550, 5131, 5139, 8931, 8939.
Q. (Mk. 200) No. 90, 95, 126, 146, 153, 698, 4651, 5236, 5240, 5627, 6711, 9102, 9109.

Ferner sind bereits gekündigt und außer Verzinsung getreten alle Pfandbriefe der Guldenwährung und alle diejenigen 4 1/2 % igen Markpfandbriefe, welche nicht mit Wirkung vom 1. October 1886 ab in 4 % ige abgestempelt wurden.

Die Einlösung erfolgt bei unserer Kasse (Jungbühlstraße 12), wie auch durch Vermittelung unserer auswärtigen Einlösungsstellen, insbesondere

in Wiesbaden bei den Herren **Marcus Berlé & Co.**

Die Controle über Verloosungen und Ründigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf **Autrag kostenfrei**; die desfalligen Formulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1887.

Frankfurter Hypothekenbank.

Ausverkauf.

Mein Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit und empfehle ich **Kleiderstoffe, Weisswaaren und Wäsche**, sowie **gewebte Unterkleider etc. etc. zu und unter Fabrikpreisen.**

NB. Mache besonders noch auf mein reichhaltiges Lager in **Gardinen und Rouleaux-Stoffen** aufmerksam.

2b Kirchgasse, **Wilhelm Reitz**, Kirchgasse 2b.

Zu Hochzeits-Geschenken

empfehle gemalte **Kaffee-Servicen** in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen.

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.,
3 Ellenbogenasse 3.

Grabenstraße 26 werden **Herrenkleider** angefertigt, geändert, gereinigt und schnell besorgt.



Aleynige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen u. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich**,
6 Kerostraße 6.

Mit Sprudelstein

eingelegte Dosen, Brochen, Portemonnaies u. werden unter Einkaufspreis abgegeben.

C. Bayer, Kirchgasse 19. 9878

Webergasse 2, **J. Bacharach**, „Hotel Zais“,

Hof-Lieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Grossherzogin von Baden.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich von meinen Einkaufsreisen zurückgekehrt bin und dass nunmehr mein Lager sowohl mit den für die

Herbst- und Winter-Saison erschienenen Neuheiten

in **Modell-Costümes, Promenaden- und Regenmänteln, Paletots, Jaquettes, Visites, Radmänteln, Blousen, Tricot-Tailen, Schlaf-
röcken, Kinder-Kleidern, Kinder-Mänteln** etc. etc. als auch mit den letzten Neuheiten in **Sammt-, Seiden- und Woll-**

== Kleider-Stoffen ==

für **Haus-, Promenaden-, Gesellschafts- und Braut-Toiletten** nebst entsprechenden Besätzen in **Surah, Peluche, Velours rayé und Quadrillé, Moiré** etc. auf das **Reichhaltigste assortirt** ist. Zugleich empfehle ich

3700 Meter schwarze Fantasie-Stoffe,

das **Eleganteste und Beste**, was fabrizirt wird, in guter doppelbreiter Waare

per Meter Mk. 1.50,

reeller Werth Mk. 3.— bis Mk. 5.—

9439

Regenmäntel.

Neueste

Façons
und
Stoffe.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

9639

Gr. Burgstrasse
No. 4,

H. Stein,

gr. Burgstrasse
No. 4,

empfehl das **Neueste** in

Regen-Mäntel.

Anfertigung nach Maass.

9959

Uhren werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter
mehrfähriger Garantie durch **W. Hofmann**,
Uhrmacher, Friedrichstraße 37, Seitenbau, Parterre rechts. 1228

J. St. Goar, Antiquariat in Frank-
furt a. M., kauft bessere
antiquarische Werke. (Man.-No. 647.) 6

Knaben-Anzüge in allen Größen und Qualitäten, von 2 Mt. 20 Pfg. anfangend, sowie einzelne **Hosen** und **Säcken** empfiehlt billigt **H. Martin**, 18 Mehaergasse 18. 10950

 Zur raschen Räumung eines Kurz- und Wollwaaren-Lagers werden **Posten** unter **Preis** abgegeben. **Offerten** sub **U. J. 14** postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 10722

Bringe meine **Bergolderei**, sowie mein **Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft** in empfehlende Erinnerung. 10086
Großes Lager in **Spiegeln**, **Rahmen**, **Consols**, sowie **Leisten** aller Art für **Spiegel** und **Bilder**.
Billigste Preise. Dauerhafte und rasche Ausführung.
Moritzstraße No. 7. C. Tetsch, Moritzstraße No. 7.
Große Auswahl in **Fenster-Gallerien** und **Rosetten**.

Werkstätte

für **Decorations-, Polster- und sonstige Tapezierarbeiten**.

Renanfertigung und Reparatur von Möbel, Betten etc.

== **Aufziehen von Tapeten** ==
unter **Garantie** für solide, geschmackvolle Ausführung bei billiger Berechnung.

Fr. Kaltwasser, Tapezierer & Decorateur, Wellstrichstraße 1. 6351

Korbwaaren-Fabrik

von **L. Plagge**,

Häfnergasse 13, vis-à-vis den „Zwei Böcken“.

Großes Lager in feinen und einfachen **Korbwaaren**, **Korbmöbeln**, **Kinderwagen** und **Reisekörben** in allen Größen stets vorrätig; auch werden dieselben auf Verlangen mit **Ledertuch** ausgefüttert. **Bestellungen** und **Reparaturen** dieser Artikel werden stets aufs Pünktlichste besorgt. Ausserdem halte **Bürstenwaaren** und **Fussmatten** jeder Art in grosser Auswahl und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Erneuerung und **Reparaturen** der **Holzkörbe** zum Winter werden gut und billigst ausgeführt. 10342

Wasserdichte Pferdedecken,

großes Format mit **Wollfutter**,

prima **Qualität**,

à Stück **Mt. 10**

empfehlen

10735

Gebr. Erkel,
Michelsberg 12.

Gummiwaaren

jeder Art liefert preiswerth die **Gummiwaaren-Fabrik** von **Carl G. Dressler**, 47
(act. 694/8B.) **Berlin C., Landsbergerstraße 71.**

Ein- und zweithür. **Kleider- und Küchenschränke**, **Tische**, **Nachtische**, **Bettstellen**, **Küchentische** zu verl. Hochstraße 27. 4130

Piano-Magazin

VON

Klavier-Automaten. Adolph Abler, Aristons.
29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem **Niederlagen** anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

Rheinstrasse No. 31. C. Wolff, Rheinstrasse No. 31.

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leih-Institut.**

Alleinige **Niederlage** **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianino's** für **Wiesbaden** und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen**.

Tapeten

von den billigsten bis zu den hoch-
feinsten Sachen.

Eine große **Parthie**

Reste und **zurückgesetzter Sachen** zu
außerordentlich billigen Preisen.

== **Reelle Bedienung.** ==

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40,

„Zum rothen Hund“. 9557

Bettfedern, Daunen,

fertige **Deckbetten**, **Plumeaux**, **Rissen**, **complete Betten**,
sowie alle Arten **Holz- und eiserne Bettstellen** empfiehlt
8304 **W. Kolb, Tapezier-Geschäft, Ellenbogengasse 13.**

Spitzen-Wascherei für **ächte** und **unächte**
Spitzen, **Guipuren**,
Gardinen, **Modes**. **Chemische Handschuh-Wascherei.**
9724 **Anna Katerbau, Langgasse 17, II, Eing. Thorb.**

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31. gegen-
über dem „Hotel Adler“ **H. Stadtfeld.** 28

Wanzen mit Brut

werden durch

Fichtner's Wanzenod

radical vertilgt.

Nur **echt** in Flacon à 40 Pfg. bei **E. Moebus**,
Drogen-Handlung. (H. 34317) 26

Delfarben und Lacke

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflackirer,
32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden **pünktlich** besorgt. 37

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum **Selbst-Lackiren** von **Fussböden** in bekannter vor-
züglicher Qualität. **Niederlagen** bei 9900

A. Berling, gr. Burgstr. 12.

A. Meuldermans, Bleichstr.

W. H. Birck, Oranienstr.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Cratz, Langgasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Klitz, Ecke der Lammstr.

F. Strasburger, Kirchgasse.

Lönholdt's verbesserte Amerikanerofen

der **Buderus'schen Eisenwerke**,

durch höchste Diplome ausgezeichnet auf den Ausstellungen in
Frankfurt a. M. 1881, Berlin 1883, London 1881 und
Manchester 1882, **unübertroffen** in ihrer **Heizfähigkeit**,
eine **gesunde, angenehme** und **gleichmäßige Erwärmung**
des Zimmers bewirkend, im **Alleinverkauf** auf
Lager bei

7484 **L. D. Jung**, Langgasse 9.

Porzellan-Oefen

in allen **Größen** und **Farben** (eigene
Fabrikat), sowie die **beliebten** fertig
auch nach **auswärts transportablen**,
altdeutschen

Oefen,

schnell heizend, **empfehle** zu den **billig-**
sten Preisen.

Reparaturen, **Umsetzen** u.
schnell und **solid.** 10672

Louis Hartmann,
Emserstraße 75.



Kohlen.

Da von jetzt ab in allen Sorten **Kohlen** täglich **Waggons**
einlaufen, offerire ich dieselben **direct** von der **Bahn** bei **Ab-**
nahme von ganzen **Waggons**, sowie in einzelnen **Fuhren** zu
ausnahmsweise billigen Preisen.

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung

J. L. Krug,

3 Neugasse 3.

6453

Hellmundstraße 32 sind einige **1/2 Stück-Faß** zu **verf.** 10763

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung

von **Wilh. Kessler**,

Comptoir: 2 Schulgasse 2.

Durch günstigen **Abchluss** mit der **Bereinigungs-Gesellschaft**
Rohlscheid in **Fett-, Flamm- und mageren Würfeln**,
sowie **gewaschenen, melirten Kohlen** (nichttruend) halte
mein **Lager** bei **Bedarf** geneigten **Abnehmern** bestens **empfohlen**.
Auch **Gas-, Anthracit- und Ruhr-Coaks** in verschiedener
Korngröße, geeignet für **Füllöfen** und **Centralheizungen**, sowie
Brennholz, Braun- und Steinkohlen-Briquets, Holz-
kohlen und Söhlchen **empfehle** **preiswürdig**.

Ganze **Waggons Kohlen** und **Coaks** jederzeit **lieferbar**.
Aufträge werden auch in meinem **Magazin** (verl. **Nicolass-**
straße, vis-à-vis der **Gasfabrik** und **Ecke** des **Reumühlwegs**
und **Mainzerstraße**) **entgegengenommen**.

Preisverzeichnisse stehen **gerne** zu **Diensten.** 1904

Kohlen.

Zur bevorstehenden **Winter-Saison** erlaube ich mir meine
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung in **empfehlende**
Erinnerung zu **bringen**. Durch **günstige Abchlüsse** mit den
renommirtesten und **besten** **Hechen** bin ich in der **Lage**, **Ofen-,**
Herd-, Ruhr- und Stückkohlen, sowie **Kohlscheider**
Würfelskohlen von **bekannter Güte** zu **besonders billigen**
Preisen **abzugeben**. Da täglich **Waggons** **einlaufen**, möchte noch
ausdrücklich **bemerken**, daß bei **Abnahme** von ganzen **Waggons**
als auch in einzelnen **Fuhren** **direct** von der **Bahn** zu **ganz**
besonders ermäßigten Preisen **abgebe**.

J. G. Plöcker,

vormalig **J. Heun**,

Schwalbacherstraße 73, 1 Stiege.

Lager zwischen der **Albrechtstraße** und der
Gasfabrik. 10734

Kohlen,

alle **Sorten**, laufen jetzt täglich **Waggons** bei mir **ein** und
erlasse solche bei **Abnahme** mehrerer **Fuhren** ab **Waggon** zu
ganz besonderen billigen Preisen.

Gustav Bickel,

8 Heleneustraße 8.

6789

Kohlen.

Der **Unterzeichnete** beehrt sich, seinen **verehrlichen Kunden**
die **ergebene Mittheilung** zu **machen**, daß **bis** auf **Weiteres**
Bestellungen für die Stadt Wiesbaden **entweder** **direct**
aus dem **Waggon** oder aus dem mit **Schienenstrang** **verbundenen**
Lagerplatz an der **Gasfabrik** zu **folgenden Preisen** **effectuirt**
werden:

Ia stückr. Ofenkohlen 15, mit 50 % **Stücken**

16 **Markt**,

Ia Stückkohlen 18, **gef. gew. Rußkohlen**

20 **Markt**,

Anthracit-Rußkohlen in **verschiedenen Größen**

21 1/2 **Markt**,

Calon-Coaks 19, **gehacktes Kiefernholz**

26 **Markt**,

gehacktes Buchen-Scheitholz (**ganz trocken**)

26 **Markt**,

Bestellungen und **Zahlungen** nimmt **Herr Wilh. Bickel**,
Langgasse 20, **entgegen**.

Wiedrich, den 20. **Januar** 1887.

92

Jos. Clouth.

Ofenputzen und **Sehen** **besorgt**

11033

A. Buschung, **Oranienstraße 4.**

per **Fuhre** von 1000 **So.**
franco **Haus** über die
Stadtwage, bei **Bar-**
zahlung 50 **pf. Rabatt.**

Tannhäuser.

Eine Erzählung von Francisca Leonardt.

(8. Forts.)

Mit einem Blick des Wohlgefallens umfaßte der greise Herzog und mehr noch sein junger Thronerbe die durch den laubenartigen Eingang des Blumenzimmers tretende Erscheinung. Wohl selten fand sich soviel rosenfrische Lieblichkeit mit so vollendeter, fast hoheitsvoller Haltung vereint.

„Hat Elisabeth einen Herzenswunsch, den ich erfüllen kann, so sei er im Voraus gewährt, ich möchte mein Töchterchen an diesem Pfingstfest recht vergnügt sehen,“ sagte der Herzog nach der Begrüßung.

Ja, Elisabeth hatte einen Wunsch, den sie schon lange unausgesprochen auf dem Herzen trug. Mit freudigem Dank für die bedingungslose Gewährung küßte sie des Fürsten Hand. Er lud sie ein, sich neben ihn auf den Divan zu setzen. Doch sie schüttelte geheimnißvoll das Köpfchen, trat hinter ihn und legte die Arme um seinen Hals. So flüsterte sie ihm ihre Bitte in's Ohr.

Der Erbprinz hatte sich in eine Fensternische zurückgezogen und sah mit eifersüchtigen Augen auf die zärtliche Gruppe. Er begriff seinen Oheim nicht, daß seine Miene sich dabei verdunkeln konnte, noch weniger, daß er sich so bald schon losmachte und eine aufgeregte Zimmer-Promenade begann. Prinz Erich an seiner Stelle hätte bis an sein Lebensende geduldig in solcher Stellung verharret.

Elisabeth, die dem Herzog mit ängstlicher Spannung gefolgt war, ging ihm nach und hing sich an seinen Arm. „Vater, was ich zu unbescheiden?“

„Nein, mein Kind,“ — der Fürst legte seine Hand auf ihren lockigen Scheitel. „Ich wußte, daß dieser Augenblick einmal kommen mußte, und nun er da ist, hat er mich doch fast überumpelt, ich bin doch in Herzens-Angelegenheiten nur ein schlechter Diplomat. Die Gewährung Deiner Bitte gab ich Dir schon im Voraus, und das war gut, so geschah es jedenfalls leichteren Herzens. Das ist aber kein Zweifel, keine Besorgniß um Dich, nur Egoismus ist es, mein Kind. Die Prinzessin Elisabeth wird nicht mehr umsonst um Liebe werben.“

„O, mein gütiger Vater, was ich suche, ist nur Friede, wenn ich aber der Liebe bedürftig bin, und Sie wissen, wie oft und sehr ich das bin, dann —“

„Dann kommen Sie hierher, zu uns, nicht wahr, Elisabeth?“ fiel der Erbprinz sehr unerwartet und mit nicht ganz sicherer Stimme ein.

„Zu Euch, — ja, — zu Vater und Bruder,“ bestätigte die Prinzessin tief aufathmend und streckte jedem der beiden Herren eine Hand hin, ließ sie aber schnell wieder sinken, tief erschrocken und tief erglühend über den Ausdruck, mit dem des Prinzen Auge auf das ihre traf — so schaut kein Bruder auch die geliebteste Schwester an!

Der Herzog schien ebenfalls unangenehm überrascht durch diese unerwartete Scene. Er machte dem eingetretenen peinlichen Schweigen ein Ende, indem er Elisabeth den Arm bot, sie zu der unter blühenden Gartenbäumen servirten Frühstückstafel zu führen. —

Lieutenant Arnolbi kehrte im höchsten Grade verstimmt von seinem resultatlosen Morgenritt zurück. Es war ihm auch im Beisein seiner schönen Wirthin nicht gelungen, den Eingang zu den Wundern des Hörselberges zu finden. Und daran trug Frau Fedora Rieding selbst die Schuld. Warum hatte sie auch die Caprice und bestand darauf, den Umweg durch die an der Eremitage vorüberführende Allee zu reiten? Nach jener Unart seines Pferdes, die ihn, den geschicktesten Reiter, fast aus dem Sattel brachte, konnte Lieutenant Arnolbi seine Fassung und Rosenlaune nicht in vollem Maße wiederfinden. Es hatte ein Ritt in's Märchenland werden sollen, und war nun so alltäglich und nüchtern verlaufen, wie noch keiner zuvor. Das Paar schien sein Talent zur Tannhäuser- und Venusrolle völlig erschöpft zu haben

am gestrigen Abend. Nach kühlem Abschied auf der Treppe zog sich ein Jeder in seine Gemächer zurück, die Dame so mißgestimmt wie der Cavalier.

Arnolbi stand am Fenster und schaute mit gerunzelten Brauen auf die Straße. Ihn ärgerte die lachende Sonne, die festlichen Mienen und Kleider der Vorübergehenden. Drüben im Dom war eben der Festgottesdienst beendet. Tiefer feierlicher Orgelton strömte mit der Gemeinde aus den Thüren. Alle trugen Gebetbücher in den Händen und noch einen Schein der Andacht in den Zügen. — Jetzt gerade verließ auch wohl sein Mütterlein die Kirche und wandelte am schattigen Seegeflade heimwärts. Sonst war er immer an ihrer Seite gewesen, nun ging sie allein, so gar traurig allein! Denn der Vater liebte nicht, sich in Gesellschaft so vieler Menschen mit seinem Gott und Herrn abzufinden, er that das lieber für sich allein und behauptete, daß ihm das Brausen seiner Mühlenräder feierlicher Klänge als Orgelton. —

Schimmernde rothe Uniformen, die in der Ferne auftauchten, störten Arnolbi's Gedankengang. Er fühlte sich ganz und gar nicht in der Stimmung zu einer Begegnung mit den Kameraden, schnell zog er sich vom Fenster zurück und warf sich der Länge nach auf die mit orientalischen Teppichen und Thierfellen belegte Chaise-longue. In demselben Augenblick erschien Dmitri v. Bassau's lange hagere Gestalt auf der Thürschwelle. Er hatte vom Nebenzimmer die Annäherung der Husaren-Offiziere abgewartet. „Wie hell Du es hier hast!“ sagte er. Der Herr schenke das Licht nicht nur seiner schwachen Augen wegen, er hatte auch meistens Grund, es für seine Worte und Handlungen zu scheuen.

„Auch ich ärgere mich schon den ganzen Tag über den aufdringlichen Sonnenschein, — nimm Dir die Mühe und ziehe die Vorhänge zu,“ antwortete Hans Witold und verschränkte die Arme unter dem Kopf. Er lag da anzuschauen wie ein morgenländischer Prinz, der möglichst schlechter Laune ist.

v. Bassau zog einen Stuhl herbei, setzte sich rittlings darauf und blinzelte aus den zusammengekniffenen Augen auf den Freund.

„Du scheinst hier eine Pfingstfeier ganz aparter Art abhalten zu wollen? Wie ist Dir zu Muth?“

„Schlimm, so schlimm wie nur möglich, — ich bin unzufrieden mit mir selbst!“

„Aha, moralischer Razenjammer also!“ Herr v. Bassau horchte nach dem Corridor hinaus, wo sich Sporen- und Degengeklirr vernehmen ließ. „Aber fällt Deinem stets hülfsbereiten Freund denn da kein Mittel ein. Halt, ich hab's! Der Name, der Dich schon gestern Abend von einem ähnlichen Anfall kurirte — Elisabeth!“

„Elisabeth!“

v. Bassau lachte laut auf über die blitzschnelle Wirkung des Heilmittels. Mit einem Sprung stand Arnolbi auf den Füßen und faßte des Freundes Arm mit schmerzhaftem Druck.

„Dmitri, Du sprichst ein Zauberwort. Elisabeth! — ich muß sie sehen, mir ist, als könnte ich nicht wieder froh werden ohne ihre Verzeihung. Den ganzen Morgen höre ich die melodische Stimme im Ohr, fühle ich ihre Hand auf meinem Arm beben, wie gestern Abend, da sie meine Ehre mit Gefahr der eigenen rettete, — oh!“ er stampfte heftig mit dem Fuß auf den Teppich, „das ist demüthigend für einen Mann, einen Offizier, zumal wenn er es so gelohnt hat! Mir scheint, mich hat am gestrigen Tage ein böser Geist regiert und mich auf Irrwege gelockt, auf denen der Teufel sich zurechtfinden mag!“

Er lief mit heftigen Schritten im Zimmer hin und her, sein Freund blieb ruhig auf seinem Stuhle sitzen und fuhr fort, ihn aus zusammengekniffenen Augen zu beobachten. Die Thür ging auf, eine Anzahl Husaren-Offiziere kam klirrend, mit fröhlichem Gruß herein.

(Fortf. f.)

Kohlen-Lieferung.

Die Lieferung des Kohlenbedarfs des hiesigen Staats-Archives für 1887/88 (ca. 300 Ctr.) soll **Donnerstag den 22. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** in den Diensträumen des Staats-Archives, wo die Lieferungs-Bedingungen zur Einsicht offen liegen, an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Portofreie Offerten werden bis zum angegebenen Termine entgegengenommen.

Wiesbaden, den 13. September 1887.

10662

Königliches Staats-Archiv.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr will Herr Landwirth Karl Burk von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) 46 Rth. 72 Sch. oder 11 Ar 68,00 Du.-M. Acker „Unter Pflasterbrück“ 1r Gew. zw. Emil Schweisguth und der Stadtgemeinde Wiesbaden, 1 Baum;
- 2) 60 Rth. 02 Sch. oder 15 Ar 00,50 Du.-M. Acker „Pflaster“ 1r Gew. zw. Christian Cramer III. und Johann Philipp Feig;
- 3) 42 Rth. 18 Sch. oder 10 Ar 54,50 Du.-M. Acker „Ochsenstall“ 1r Gew. zw. einem Weg und Heinrich Carl Berger;
- 4) 1 Mrg. 65 Rth. 08 Sch. oder 41 Ar 27,00 Du.-M. Acker „Auf dem Berg“ 1r Gew. zw. Albrecht Göb und Anton Reinhard Seilberger;
- 5) 4 Mrg. 45 Rth. 14 Sch. oder 1 Hectar 11 Ar 28,50 Du.-M. Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew. zw. Arnold Pagenstecher und Jacob Wilhelm Kimmel;
- 6) 2 Mrg. 18 Rth. 63 Sch. oder 54 Ar 65,75 Du.-M. Acker „Ober Gerstengewann“ 4r Gew. zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und Jacob Wilhelm Kimmel;
- 7) 44 Rth. 92 Sch. oder 11 Ar 23,00 Du.-M. Acker „Hinter Hainbrück“ zw. Heinrich Heus und Johann Peter Weiß;
- 8) 75 Rth. 50 Sch. oder 18 Ar 87,50 Du.-M. Acker „Hammersthal“ 1r Gew. zw. Friedrich Jacob Köll und Philipp Berger;
- 9) 74 Rth. 55 Sch. oder 18 Ar 63,75 Du.-M. Acker „Hammersthal“ 6r Gew. zw. Jacob Reinhard Herz und Marie Eleonore Stuber;
- 10) 97 Rth. 22 Sch. oder 24 Ar 30,50 Du.-M. Acker „Zweibörn“ 1r Gew. zw. Jacob Volber und Anton Reinhard Seilberger, 2 Bäume;
- 11) 44 Rth. 86 Sch. oder 11 Ar 21,50 Du.-M. Acker „Hinter Haingroben“ zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und Jacob Dör;
- 12) 90 Rth. 08 Sch. oder 22 Ar 07 Du.-M. Acker „Im Hasengarten“ 5r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und Heinrich und Wilhelm Kimmel;
- 13) 97 Rth. 03 Sch. oder 24 Ar 25,75 Du.-M. Acker „An der Mainzerstraße“ zw. Lothar v. Köppen Wwe. und Wilhelm Harth, 1 Baum;
- 14) 43 Rth. 78 Sch. oder 10 Ar 94,50 Du.-M. Acker „Vor Heiligenborn“ 2r Gew. zw. Heinrich und Wilh. Kimmel und August Romberger und Consorten;
- 15) 60 Rth. 99 Sch. oder 15 Ar 24,75 Du.-M. Acker „Hinter Heiligenborn“ 2r Gew. zw. Ludwig Gottfried Berger und Johann Philipp Schmidt;
- 16) 68 Rth. 69 Sch. oder 17 Ar 17,25 Du.-M. Acker „An den Kuckbaum“ 2r Gew. zw. einem Weg und dem Staatsfiscus;
- 17) 1 Mrg. 19 Rth. 82 Sch. oder 29 Ar 95,50 Du.-M. Acker „Röschbacherberg“ 3r Gew. zw. einem Weg und Philipp Heinrich Schmidt;
- 18) 90 Rth. 69 Sch. oder 22 Ar 67,25 Du.-M. Acker „Schwalbenschwanz“ zw. Johann Peter Seiler und Theodor Schweisguth und Consorten;
- 19) 41 Rth. 69 Sch. oder 10 Ar 42,25 Du.-M. Acker „Schier-

steinerberg“ 5r Gew. zw. Ferdinand Reinhard Faust und Heinrich Wintermeyer;

- 20) 71 Rth. 98 Sch. oder 17 Ar 99,50 Du.-M. Acker „Kleinfeldchen“ 2r Gew. zw. Friedrich Jacob Köll und dem Staatsfiscus;
- 21) 1 Mrg. 56 Rth. 90 Sch. oder 39 Ar 22,50 Du.-M. Acker „Schlink“ 1r Gew. zw. Philipp Alexander Schmidt und Heinrich Wintermeyer;
- 22) 84 Rth. 36 Sch. oder 21 Ar 0,9 Du.-M. Acker „Sandgraben“ 2r Gew. zw. einem Weg und Georg David Schmidt;
- 23) 47 Rth. 69 Sch. oder 11 Ar 92,25 Du.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Karl Trapp und Anton Schwarz, 9 Bäume;
- 24) 50 Rth. 54 Sch. oder 12 Ar 63,50 Du.-M. Acker „Röbern“ 2r Gew. zw. Johann Georg Lendle beiderseits, 7 Bäume;
- 25) 84 Rth. 11 Sch. oder 21 Ar 02,75 Du.-M. Acker „Geisberg“ 2r Gew. zw. Christian Fuchs und Geschwister Kossel, 2 Bäume;
- 26) 63 Rth. 43 Sch. oder 15 Ar 85,75 Du.-M. Acker „Weinreb“ 6r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und Daniel Kraft, 2 Bäume;
- 27) 72 Rth. 88 Sch. oder 18 Ar 22,00 Du.-M. Acker „Kleinhainer“ 1r Gew. zw. Jonas Schmidt und Friedrich Seilberger;
- 28) 98 Rth. 8 Sch. oder 24 Ar 52,00 Du.-M. Acker „Kleinhainer“ 2r Gew. zw. Peter Traut und Georg Thon;
- 29) 76 Rth. 55 Sch. oder 19 Ar 13,75 Du.-M. Acker „Kleinhainer“ 2r Gew. zw. Johann Philipp Schmidt und Ferdinand Reinhard Faust;
- 30) 34 Rth. 46 Sch. oder 8 Ar 61,50 Du.-M. Acker „Rietherberg“ 4r Gew. zw. den Aufstößern und Franz Verberich;
- 31) 1 Mrg. 65 Rth. 83 Sch. oder 41 Ar 45,75 Du.-M. Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew. zw. Wilhelm Kraft und Elise Dör;
- 32) 1 Mrg. 65 Rth. 71 Sch. oder 41 Ar 42,75 Du.-M. Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew. zw. Jacob Wilhelm Kimmel und dem Staatsfiscus;
- 33) 1 Mrg. 37 Rth. 51 Sch. oder 34 Ar 37,75 Du.-M. Acker „Geisheid“ 1r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Christian Thon und dem Centralstudienfonds, 17 Bäume;
- 34) 77 Rth. 78 Sch. oder 19 Ar 44,50 Du.-M. Wiese „Unter Sonnenbergerweg“ zw. Philipp Reinhard Herz und Jonas Kimmel einer- und Ulpiano de Ondarza anderseits;
- 35) 67 Rth. 25 Sch. oder 16 Ar 81,25 Du.-M. Wiese „Alteweiler“ 2r Gew. zw. Karl Christmann beiderseits;
- 36) 45 Rth. 2 Sch. oder 11 Ar 25,50 Du.-M. Wiese „Alteweiler“ 3r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heus und Anton Reinhard Seilberger;
- 37) 69 Rth. 74 Sch. oder 14 Ar 93,50 Du.-M. Wiese „An“ 1r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Christian Thon und Georg David Schmidt;
- 38) 64 Rth. 10 Sch. oder 16 Ar 02,50 Du.-M. Wiese „An“ 3r Gew. zwischen dem Centralstudienfonds und Heinrich Christian Cron;
- 39) 1 Mrg. 10 Rth. 24 Sch. oder 27 Ar 56,00 Du.-M. Wiese „Müllerswies“ 4r Gew. zw. Johann Georg Lendle und Louise Wintermeyer;
- 40) 1 Mrg. 25 Rth. 31 Sch. oder 31 Ar 32,75 Du.-M. Wiese „Müllerswies“ 5r Gew. zw. Louise Wintermeyer und Johann Friedrich Conrad Höhler, und
- 41) 3 Mrg. 31 Rth. 97 Sch. oder 82 Ar 99,25 Du.-M. Wiese „Sanctborn“ 1r Gew. zw. Geschwister Wagemann und Geschwister Müller,

auf die Dauer von 6 Jahren in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier, verpachten lassen.

Wiesbaden, den 9. September 1887.

Im Auftrage:

10202

Brandau, Bürgermeister-Bureau-Assistent.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 112

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.

Ph. Scherer.

Dreifönigskeller.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

13860 Achtungsvoll Xaver Wimmer.

Neugasse 5. „Rheinischer Hof“, Neugasse 5.

Neues Orchestron!

Empfehle ein vorzügliches Glas Bier, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, guten, billigen Mittagstisch zu 50, 80 Pfg. und höher, gutes, billiges Logis, aufmerksamste Bedienung.

Achtungsvoll H. Brummer.

Bringe außerdem mein Flaschenbier in empfehlende Erinnerung: $\frac{1}{2}$ Flasche 18 Pfg., $\frac{1}{4}$ Flasche 10 Pfg. Jede Bestellung wird prompt ausgeführt. 9252

Restaurant Bavaria.

Empfehle vorzüglichsten Mittagstisch in und außer dem Hause von 12—2 Uhr zu 1 Mt. und höher.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Speise- und Damen-Salon separat.

Hochachtungsvoll

Carl Meyer,

10639 Friedrichstraße 31, Ecke der Neugasse.

Restauration Kronenbräu,

4 Häfnergasse 4.

Vorzüglichen Mittagstisch zu 50, 70 Pfg. und 1 Mt., Kronenbräu per $\frac{1}{2}$ Liter 12 Pfg., vorzügliche Weine, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Nach bestens empfohlen haltend, zeichne

Hochachtungsvollst und ergebenst

Joseph Christ,

langjähriger Oberkellner im „Restaurant Christmann“.

NB. Sälchen für Gesellschaften im 1. Stod. 10977

Weiß- und Rothweine,

garantirt rein, 4953

in Flaschen und Gebinden,

empfehlst Ph. Hch. Marx, Neugasse 12.

Wein.

Circa 8 Stück Wein, rein und gut gehalten, auch im Einzelnen preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 9182

Russisch Brod,

feinstes Thee- und Wein-Gebäck von Richard Selbmann, Dresden.

Lager und Verkauf in der Conditorei und Coniserie Bourgeoise, Langgasse 51, am Kranzplatz. 8925



8067

Extrafeiner, süsser Medicinal-Wein,

chemisch untersucht, per $\frac{1}{4}$ Liter-Flasche 2 Mt., $\frac{1}{2}$ Flasche 1 Mt., naturreine Weiß- und Roth-Weine bei Jean Merz, Weinhandlung, Wiesbaden, Tannstraße 21.

In Qualität Kalbfleisch à Pfd. —.60 Mt.,

Kalbsfricandeau à 1.20

Schinken (roh und abgerocht), täglich frisch abgelochter Solberfleisch, sowie alle Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm,

14373 Friedrichstraße 45.

Stuttgarter Saitenwürstel

per Stück 9 Pfg., sowie Kieler Bückinge jetzt immer wieder zu haben bei Gustav v. Jan Wwe., 10266 22 Michelsberg 22.

In allen Sorten



in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2. 209

Zwetschenkuchen

von Brodteig per Stück 12 Pfg. täglich frisch zu haben Balkenstraße 24, Ecke der Sedanstraße. 10607

Zwetschenkuchen

von Brodteig per Stück 12 Pfg. täglich frisch Karlstraße 21. 10105

Neuen Bienenhonig, garantirt rein,

vorzügliche Qualität, von einer bedeutenden Bienenzuchterei, per 1-Pfd.-Glas netto Mt. 1.10, empfiehlt P. Freihen, Rheinstraße 55, 11011 Ecke der Karlstraße.

Zum Einfochen

Abfall-Zucker per Pfund 26 Pfg.

J. C. Bürgener,

10891 25 Selmundstraße 35.

30 Pfg. per 1^{er} Pfälzer Kartoffeln, 30 Pfg. per Kumpf, im Magazin Ecke d. Dohheimerstraße 30, Thoreingang. 10603

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7, über Federrolle. 7159

Möbel-Transport

in der Stadt und über Land besorgt unter reeller Bedienung und bester Garantie

Aug. Faust,

Möbel-Transporteur,

Dohheimerstraße 48a.

10822 Seppstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 8081

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule**,
Emserstrasse 34. Die Vorsteherin:
Julie Vietor.
 13

Handschuh-Fabrik V. Sinz,

27 Webergasse,

Webergasse 27,

empfehl:

Handschuhe
in Glacé, Dänisch- und
Waschleder.



Handschuhe
in Seide, Zwirn und
Baumwolle.

Hosenträger, Cravatten,
Strumpfbänder. 3838

M. Auerbach,

Herrenschneider,

7229

Delaspéestrasse 1, am „Central-Hotel“.

Sämmtliche Neuheiten für die kommende Saison sind eingetroffen. Ich offerire in feinsten und soliden Stoffen:

- | | |
|---|-----------|
| Anzüge aus deutschem Buxkin | à Mk. 65, |
| Anzüge aus deutschem Kammgarn | à „ 80, |
| Anzüge aus bestem Cheviot | à „ 70, |
| Winter-Paletots aus glatten Eskimos | à „ 75, |
| Winter-Paletots aus Ratiné | à „ 75, |
| Winter-Paletots aus Montagnac | à „ 90. |

Sitz und Ausarbeitung sind als vorzüglich anerkannt.

Neu eingetroffen:

Reiche, geschmackvolle Auswahl in

Tricot-Kleidchen und Tricot-Knaben-Anzügen

in jeder Preislage. Auswahl-Sendungen gerne zu Diensten.

Franz Schirg, Webergasse
 No. 1,

10205

vormals Schirg & Cie.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
 waschen, sowie Hosen, welche durch
 das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass
 gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 159

Für Ausstattungen

empfehle:

18245

Hemden- und Bettuch-Leinen, Hemden-Einsätze,
 Elsässer Hemdentuche, Shirlings und Madapolams,
 Piqué's und Negligé-Stoffe,
 Bett-Barchente und Feder-Leinen,
 Drelle und Bett-Damaste,
 baumwollene Bettzeuge und Möbelstoffe,
 Tisch- und Handtuch-Gebilde,
 Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
 Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
 Gardinen- und Rouleaux-Stoffe, Marquisen-Drelle,
 wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
 Leinen- und Battist-Taschentücher

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

Specialität: **Schweizer Doppeltuch**,
 anerkannt äusserst **gediegenes** und sich **gut**
bewährtes Fabrikat, für Herren- und Damen-
 Wäsche geeignet.

gr. Burgstrasse

J. Stamm,

gr. Burgstrasse

Aechte

Hamburger Englischleder-Hosen

von

Cohn & Sohn, Hamburg,

direct bezogen in 3 verschiedenen Qualitäten, auch für
 Behrlinge zu Fabrikpreisen. 9238

A. Görlach, 16 Webergasse 16.

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Aufertigen **elegant**
Herrenkleider nach Maass. Dadurch, daß ich die
 Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe**, keine Laden-
 miethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der
 Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man
 sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für
 guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Rathen. Ich
 bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu über-
 zeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

12

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
 Walramstraße 17.

Filzhüte

werden nach den neuesten Formen façonnirt
 und gefärbt.

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putzgeschäft,

11 Webergasse 11.

10745

Allgemeine Sterbe-Casse.

Nach Beschluß der am 30. August abgehaltenen General-Versammlung beträgt das Eintrittsgeld bis zum 1. Januar 1888 vom 18. bis zum 30. Lebensjahre 1 Mk., vom 31. bis 40. 2 Mk., vom 41. bis 50. 5 Mk. und geschehen die Aufnahmen ohne vorherige ärztliche Untersuchung durch den Vorstand.

Die Casse zahlt bei eintretendem Todesfall eines Mitgliedes **500 Mark** baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pfg. von jedem Mitgliede erhoben wird.

Beitritts-Erklärungen seitens männlicher und weiblicher Personen nehmen die Herren **H. Kaiser**, Nerostraße 40, **W. Bickel**, Langgasse 20, **Ph. Brodrecht**, Goldgasse 2, und **C. Pfing**, Wellstrichstraße 3, entgegen.

74

Der Vorstand.

Wiesbadener Sterbe-Casse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (Juli, August und September) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director **Hrn. W. Bausch**, Armen-Augenheilstalt, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **G. Bösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gastoyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Nerostraße 17, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses.

206

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H. Einladung zum Beitritt.

Aufnahmen vom 14. bis zum 50. Lebensjahre. Eintrittsgeld von Mk. 1.— an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag 70 Pfg. Die Casse gewährt freie ärztliche Behandlung und Arzneien, im Falle der Arbeitsunfähigkeit während 26 Wochen täglich 70 Pfg. Krankengeld oder freie Verpflegung im Krankenhause, nach 1-jähriger Mitgliedschaft 9 Mk. Wöchnerinnen-Unterstützung und als Beihilfe im Sterbefall 60 Mk. an die Hinterbliebenen. Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.“, sind nicht verpflichtet und können nicht gezwungen werden, der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ beizutreten. Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63.

Der Vorstand. 89

Frauen-Sterbe-Casse.

Aufnahme von weiblichen und männlichen Mitgliedern von hier und auswärts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld eine Mark. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt die 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, entgegen.

Der Vorstand. 198

Gegründet
1872.

Empfehlung.

Gegründet
1872.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von **Versteigerungen**, **Tagationen** wie bekannt unter reellen, coulanten Bedingungen. Auch übernehme ich einzelne Möbel, ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe auf eigene Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche durch mich abgehalten werden, mein **Versteigerungslocal**

43 Schwalbacherstraße 43

hierzu unentgeltlich zur Verfügung steht und sichere ich strengste Wahrung der Interessen meinen Auftraggebern zu.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Tagator.

384

Bau- und Kunstgewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Winter-Semester beginnt **Dienstag den 4. October** und schließt Ende März nächsten Jahres. Die **Aufnahme-Prüfung** findet **Montag den 3. October** Vormittags 9 Uhr in dem Schulgebäude, Zimmer No. 10, statt. Der Unterricht, welcher sich auf alle Fächer des Bau- und kunstgewerblichen Zeichnens, auf Modelliren und sämtliche gewerblich-theoretische Wissenschaften erstreckt, findet an allen Wochentagen von Vormittags 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt und wird von vier academisch gebildeten Lehrern und vier Hilfslehrern erteilt. Das Honorar pro Semester beträgt 18 Mk. Anmeldungen hierzu werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins und von dem Unterzeichneten entgegen genommen, sowie das Programm kostenlos verabfolgt.

Für die Schul-Commission:
Ch. Gaab, Vorsitzender.

78

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik zu Wiesbaden (Rheinstrasse 50).

Ausbildung für Fachmusiker und Dilettanten.
Beginn des Winter-Semesters am 1. October.

Unterrichtsfächer: Clavier, Violine, Violoncello, Contrabass, Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Solo- und Chorgesang, Musiktheorie, Streichquartett, Kammermusik und Orchesterspiel, Pädagogik, Aesthetik, Musikgeschichte, musikalisches Dictat, italienische Sprache.

Lehrer: die Herren Director **Taubmann**, Spangenberg, **Lufer**, Rosenkranz, Königl. Concertmeister **H. Müller**, Kammervirtuos **Brückner**, die Königl. Kammermusiker **Eckl**, **Bock**, **Krahner**, **Wollgandt**, **Scharr**, Königl. Musikdirector **Sedlmayr**, **W. Sadony** etc.

Nähere Auskunft und Prospekte durch den Director.
Anmeldungen vom 15. bis 30. September erbeten.

Zither-Schule zu Wiesbaden, Privat-Musik-Institut für Söhne und Töchter gebildeter Stände, Louisenstrasse 14.

Zweck der Schule ist: **Gründliche und vollständige Ausbildung im Zitherspiel nach einfacher, bewährter Lehr-Methode von den Anfangsgründen bis zur Virtuosität** sowohl für Kinder vom 8. Lebensjahre an, als auch für Erwachsene.

Das zweite Schuljahr beginnt am 1. October cr. und betrug die Schülerzahl in dem abgelassenen ersten Schuljahre (Privat-Schüler und -Schülerinnen nicht mit inbegriffen) 42 Schüler und Schülerinnen.

Der Schul-Unterricht zerfällt in **zwei Curse**: A. Allgemeiner Kurs und B. Übungs-Kurs (Terzett- und Quartett-Curs). Ersterer umfaßt **3 Classen**: 1) Elementar-Classe; 2) Fortbildungs-Classe; 3) Ausbildungs-Classe und eine Lehrzeit von drei Schuljahren, während letzterer in einem Jahr absolviert werden kann.

Das Honorar beträgt:

A. **Allgemeiner Kurs**: bei wöchentlich 2 oder 3 Stunden 6 oder 9 Mark;

B. **Übungs-Kurs** (Terzett- und Quartett-Curs): bei wöchentlich 2 Stunden monatlich 4 Mark;

C. **Einzel-Unterricht** bei wöchentlich 2 oder 3 Stunden:

a) im Schullocale monatlich 12 oder 18 Mark;

b) außer dem Hause monatlich 22 oder 34 Mark.

Weitere Auskunft über den Organisations- und Lehr-Plan der Zither-Schule zu Wiesbaden wird von dem Unterzeichneten bereitwilligst erteilt und nimmt Anmeldungen neuer Schüler jederzeit entgegen.

Alfred von Goutta.

NB. Für den ersten Unterricht können Schüler Instrumente geliehen bekommen für ein monatliches Miethegeld von 2—3 Mark.

10129

Passementerie. Artikel für Damenschneiderei. 2 Webergasse, am Theaterplatz. **Sal. Bacharach.**

Grösstes Lager in allen Neuheiten für Kleider-Besätze.

Borden, schwarz und farbig.	Garnituren für Rock u. Taille in schwarz und farbig.
Soutache-Besätze in allen Farben.	Perl-Agrements und Garnituren.
Tressen. Ornamente. Fouragères.	Federn. Bänder. Spitzen. Tülle.

Peluche, gute Qualität, 3 Mark.

10212

Wiesbaden: 4 grosse Burgstrasse 4.

Frankfurt a. M.: 4 Am Salzhaus 4.

Zur Herbst-Saison empfehle ich in **Elsässer Neuheiten:**
Specialitäten in Elsässer Möbel- und Gardinen-Stoffen

auf Cretonne, Crêpe, Granite, Toile à Voile etc. für Möbel und Gardinen.

Portièren-Stoffe und Diagonal-Gardinen-Futter.

Bilder auf Möbel-Stoffe und Sammt gedruckt in grosser Auswahl.

Türkischroth und Damast in allen Breiten.

Elsässer Zeugladen von **Karl Perrot** (aus Elsass), Wiesbaden, 4 grosse Burgstrasse 4.

Mein hiesiges Geschäft befindet sich nach wie vor nur 4 grosse Burgstrasse 4. 9953



Schutzmarke.

Als besondere Neuheit
Elsässer farbige und bedruckte Woll-Flanelle in grosser Auswahl.
Elsässer Croisé, Satins, Cattune für Gardinen und Steppdecken.

Auch eine grosse Parthie
Elsässer Zeugreste nach Gewicht zu billigen Preisen.

Soeben in grossartiger Auswahl eingetroffen:

Plusche in allen modernen Herbstkleiderfarben, Qualität I. . . Mk. 3.— per Mtr.

Plusche "moirirt" in allen modernen Herbstkleiderfarben . . . " 3.50 " "

Plusche "moirirt" in allen modernen Herbstkleiderfarben . . . " 3.75 " "

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3.

9540

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,
Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten.
Kolorirte Vorlagen für Plattstich und Makerei. Anfängen der Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

Julie Vietor.

Wegen Umzug billig zu verkaufen 1- und 2thürige Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden und dgl. Nerostrasse 16. 9740

Tricot-Tailen.

Eine Parthie farbige, verzierte Tailen empfehle à Mtr. 6.—.

Winter-Tailen sind in großer Auswahl eingetroffen.

10504 **Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

Koffer, als: Hand-, Reise- und Holzkoffer sehr billig. **A. Görlach,** 9241 16 Messgerasse 16.]

Heinr. Bruckner, Schwalbacherstrasse 33, empfiehlt sich als ärztl. geprüfter Massendr. 7306

Herrenhemden nach Maass.

Specialität. 22
Eigene Fabrikation.
Adolf Stein,
 Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

Herrenhemden nach Maass,

tabellos figend und äußerst solide Arbeit,
Stragen, Manschetten,
 großes Lager aller Neuheiten in
Cravatten

empfehle zu den billigsten Preisen.

H. Reifner,
 23 Taunusstraße 23.
 7949

Strickwolle

in allen Farben, von Mk. 2.45 per Pfd.
 anfangend bis zu den feinsten Qualitäten, empfiehlt
 in reichster Auswahl

Bouteiller & Koch,
 Marktstraße 13, Langgasse 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 10284

Pfaff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und
 Handwerker-Nähmaschinen.
Neueste Verbesserung:
Vollständig
geräuschloser Gang.
 Keine Preiserhöhung.
 Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kroidel, Mechaniker,**
 Webergasse 42. 16

Mein Schuhwaaren-Ausverkauf
 wegen Geschäfts-Verlegung **dauert**
nur noch kurze Zeit und offerire,
 um das Lager vollständig zu räumen, **zu und**
unter dem Einkaufspreis. Waaren,
 welche länger auf Lager sind, gebe **zu jedem**
annehmbaren Preise ab.

Ludwig Schramm,
 21526 22 Marktstrasse 22.

Stühle, alle Sorten, werden **billigst** geflochten, reparirt und
 volirt bei **Ph. Karb.** Stuhlmacher, Saala. 30. 5838
 Ein gutes Tafelklavier zu verkaufen Hirschgraben 5. 18

Leih-Institut

für

wissenschaftliche Werke.

Indem wir noch bemerken, daß stets die neuesten Werke
 vorrätig sind, sichern wir reelle und rasche Bedienung bei
 billigsten Preisen zu.

Hochachtungsvoll

Keppel & Müller,
 Buchhandlung & Antiquariat,
 10130 45 Kirchgasse 45.

Visitenkarten,

Verlobungsanzeigen, Einladungskarten,
 Tischkarten etc.
 fertigt geschmackvoll und billig

A. Ringel, Marktstrasse 8,
 8902 am neuen Rathhaus.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager in goldenen und
 silbernen Herren- u. Damen-Uhren,
 Regulatoren, Pendules, Wand-
 uhren, Ketten u. zu den billigsten
 Preisen.

Reparaturen werden gut und billig
 unter Garantie ausgeführt.

Anlage von Haus-Telegraphen
 und Fernsprech-Einrichtungen unter
 Garantie. 6250

Ew. Stöcker,

Uhrmacher.

41 Webergasse 41,

I. Etage.



41 Webergasse 41,

I. Etage.

Durch Ersparniss der hohen Laden-
 miethe bei streng reeller Bedienung
 aussergewöhnlich billige Preise. 15

Lager aller Arten Uhren und Ketten.

Reparaturen prompt u. unter Garantie.

Haarschneiden

für Erwachsene 20 Pfg., Kinder 15 Pfg.,
 Rasiren 6 Pfg.

10946 **Jacob Martin,** Metzgergasse 32.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und
 außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an

Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes

Sitzen und Passen.



FRANKLIN
Dtzd. M. —.80.



LINCOLN B
Dtzd. M. —.55.



HERZOG
Dtzd. M. —.85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden:

101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,

W. Hillesheim, Kirchgasse 24,

Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,

Ph. Rüsgen in Camberg

oder direct vom

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze Glacé

sehr preiswürdig.



Seidene, fil de perse- und Zwirn- Handschuhe

in allen Längen und neuester Art empfiehlt

M. Pfister aus Tyrol,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse

(Badhaus „zum Sonnenberg“).

10

Sofenträger, in nur guter Waare empfiehlt in großer Auswahl

Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.

10288

Total-Ausverkauf.

Um mein **Waarenlager** rascher zu räumen, verkaufe ich von heute ab meine Artikel mit

30—60% Rabatt.

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.

10787

Louis Franke,

Königl. Hof-Lieferant

Ihrer Majestät der Königin Sophie von Schweden und Norwegen,

8 Webergasse 8 und alte Colonnade 32/33,

empfehlte sein reichassortirtes Lager in:

Crème und schwarzseidenen Spitzenkleidern in Chantilly und Guipure, 1 Meter 5 Ctm. Höhe, von 6 Mark an per Meter.

Schweizer Stickereien, 1 Meter Höhe, Stücke von 4 Meter 20 Ctm. von 20 Mark an.

Aecht geklöppelte schwarzseidene Guipure-Fanchons von 5 Mark an.

Geklöppelte leinene Hemden-Einsätze von 2 Mark 50 Pf. an.

Grosses Lager in allen möglichen schmalen und mittelbreiten Spitzen in Leinen und Seide zu den billigsten Preisen.

Spitzen-Taschentücher in acht Point-Duchesse von 5 Mark an.

10561

Neue Strick-Wolle Neue Rock-Wolle

empfehlte

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

9603

Grosse Auswahl! Billige Preise!

Strick- und Häkel-Wolle

in großer Auswahl und allen Qualitäten, bestes Fabrikat, frisch angekommen, empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

10198

K. Ries, obere Webergasse 44.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10.

86

Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

Scheitel-Perrücken & Halb-Perrücken,
Stirnfrisuren und Halbscheitel-Föpfe, Locken und
Chignons werden billigt angefertigt im **Damenfrisier-**
Geschäft von
 7480 **J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2, Laden.**



Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Blekel, Langgasse 20.**

Fach- und Gewerbeschulen.*

I.

Die Anforderungen, welche die Gegenwart an das Leben stellt, sind seit einigen Dezennien so sehr gewachsen, daß in keinem einzigen Fache das frühere Maß des Wissens und Könnens mehr ausreicht, um einer gesicherten Existenz entgegen zu steuern. So ist es in der Wissenschaft, so in der Kunst, so im Gewerbe. Und die dem Einzelnen darum aufzubürdende Last ist wahrhaft erschreckend geworden, da sie kaum zu bewältigen ist und einen Ruin namenlos des Nerbenlebens herbeiführen muß. In solchen Fällen ist der denkende menschliche Geist genötigt, sich um einen Rettungsanker umzusehen, und solcher faßt nur Grund in dem Boden vertiefter Bildung, erleichterter Methodik und der Arbeitsteilung. Es ließen sich hundert Beispiele aus allen Branchen zum Belege aufzählen, doch wollen wir statt dessen nur auf die eben genannten drei Faktoren etwas näher eingehen.

Wo sonst eine Art Universalität des Wissens den Mann zu Stellung und Achtung führte, da tritt heute das „von Allem Etwas, vom Ganzen Nichts“ in scharfen Contact mit den gesteigerten Ansprüchen. Man fordert gründliches, tief fundiertes Wissen, erhöhte Gewandtheit der technischen Ausführung. Oberflächliches reicht nimmermehr aus, und da eine solche Vertiefung der Materie nicht einzelne Theile deren Bestandes aufhebt, da ferner der Arbeitstag aber noch wie vor höchstens 8–10 Stunden hat, so muß die nöthige Erleichterung zur Bewältigung des massigeren Stoffes in einer weiseren, dem Ziele schneller zutreffenden Methodik aufgesucht werden. Welche erstaunlichen Fortschritte auch hierin der ingeniose menschliche Geist offen gelegt hat, das bekundet sich sofort bei einer Prüfung und Vergleichung der Lehrbücher älteren und neueren Datums. Nichts steht hier mehr auf dem alten Fleck. Aber auch dieser Fortschritt, so unendlich wichtig und folgereich er ist, hat nicht alle Anstände, wenn überhaupt eine Radicaleur möglich wäre, beseitigt, es muß eine Arbeitsteilung noch hinzutreten, und diese führt mit äußerster Consequenz auf den Fachunterricht. Da unser Thema die Gewerbeschulen umfaßt, in welchen ja der Fachunterricht sich mehr und mehr hervorhebt, so müssen wir demselben näher treten.

Schon die Gewerbeschule an und für sich verlangt eine Sonderung des allgemeinen wissenschaftlichen Unterrichts von dem fachlichen. Der erstere dient nur in seinen die Volksschule fortsethenden oder erweiternden Zielen der allgemeinen Basis der Gewerbe, die ohne solche nicht mehr existiren können; das Gewerbe aber verzweigt sich in Fächer, von denen die Volksschule einzig das Zeichnen in gewissem Sinne und in größerer Beschränkung aufnimmt. Es sei darum dieser Kunst vorab gedacht. Wie man es früher, noch vor etwa drei Dezennien, damit nahm, sei aus einem der Wirklichkeit entnommenen Beispiele deducirt. Man ahnte wohl die künftige Bedeutung des Zeichnens, setzte auch einige Lehrstunden für dasselbe in den Stundenplan, aber ohne bestimmtes Ziel und ohne Methode. Man fuhr, wie man sich auszudrücken pflegt, mit der Stange im Nebel herum, ließ ohne Plan und Systematik irgend beliebige Vorlagen: Blumentheile, ganze Blumen, Vasen, Ohren, Köpfe, Geräthe und Landschaften in Umrissen und ausschattirt, letzteres natürlich ohne Verständniß, copiren, und zwar im buntesten Mischmasch. Und glücklich war noch der Zeichenlehrer, dem irgend welche Vorlagen zur Verfügung standen. Als ein drastisches Curiosum hat man uns erzählt, daß in der Volksschule auf dem Berge dahier eines Tages ein Fachmann aus dem Gemeinderath, von dem Betriebe Einsicht nehmend, die fertigen Vorlagen sammelte und deren eine handvoll zusammenbrachte, um sie dem Collegium des Rathes als corpus delicti, nach dem der Zeichen-Unterricht verbrochen wurde, zu unterbreiten, und daß, als die

* Nachdruck verboten.

Zeichen nicht wiederliefen, die betreffenden Lehrer für lange Zeit ohne jedwede Vorlage in's Blaue hinein hantirten. Wie ganz anders es heute damit geworben, davon kann sich leicht Jedermann überzeugen, der sich einmal die Mühe nehmen würde, die zur Zeit der Frühjahr-Prüfungen aufgelegten Schülerzeichnungen der Volksschulen näher zu prüfen. Doch diese Schule hat natürlich ihre Grenzen, da sie ja das Zeichnen nur vorbereitet. Nach ihr tritt die Gewerbeschule in ihre Rechte. Der Vortheil der Stadt gegenüber den Dorfschulen ist unendlich überwiegend, wie dies auch der Uebertritt eines der der letzteren entsprossenen Zehrlings in die Gewerbeschule nachweist. Verfolgen wir die Vorgänge, so treffen wir sofort auf Fälle, wo der betreffende Meister selbst, wie es ja leider öfters vorkommt, nicht weit von seiner Heimath weggekommen war. Unbekümmert um das außer seinem Dorfe herrschende Aufstreben, hat er das, was er gelernt, weiter betrieben und gar nicht daran gedacht, daß sein Fach, während er ruhig auf seiner Scholle saß, da draußen Umwälzungen durchgemacht, die den früheren Schöndrian zuerst in's Wanken und dann zum Sturze gebracht haben. Zu alledem befindet sich an solchem Orte keine Fortbildungs- und keine Zeichenschule.

Angenommen auch, ein solch junger Zehrling besäße ein sonst ganz tüchtiges Auffassungstalent, dasselbe muß doch unter solchen Auspicien wie die angebotenen zu Grunde gehen. Und hat weiter, wie es ja oft auf dem Lande vorkommt, der Handwerker resp. der Lehrherr nicht immer genügend Aufträge, so muß der Zehrling in solchen Stunden, in welchen nicht gearbeitet wird, Feldbau treiben und wird ferner zu Arbeiten verwandt, von welchen unsere städtischen Zehrlinge keine Ahnung haben. Mit welchem Segen könnte für solche Fälle eine am Plage befindliche Zeichen- oder Fortbildungsschule eingreifen? Weiter macht ein solch' beklagenswerther Junge seine Lehrzeit durch, wird er nach derselben vom Wandertriebe ergriffen und geht „in die Welt“. Kommt er nun in andere Verhältnisse, welche des Segens obengenannter Anstalten schon theilhaftig geworden sind, so ist er herzlich zu beklagen. Abgesehen davon, daß seine Leistungen zu anderen verschwindend klein erscheinen, hat er auch noch die zumest nicht freundschaftlichen und oft vielleicht kränkenden Zurechtweisungen zu erfahren, die um so schwerer in's Gewicht fallen, wenn solche von Altersgenossen, die einer gewissen Selbstüberhebung nicht fremd sind, ertheilt werden.

Wir haben hier nicht zu schwarz aufgetragen und unsere Handwerksmeister werden darin mit übereinstimmen.

Der fortschreitende Geist hat sich mehr oder weniger auch schon in den Köpfen unserer Zehrlinge festgesetzt. Die Erkenntniß, daß tüchtiges Zeichnen neben den nicht zu vernachlässigenden anderweitigen Disziplinen fortwährend geübt werden muß, um dann später den Anforderungen des Handwerks gerecht zu werden, läßt zumest einen regelmäßigen Schulbesuch der Gewerbeschule nicht außer Acht. Daß hier und da auch gegentheilige Bestrebungen auftauchen, die dann später zum größten Schaden auslagern, liegt ja außer Frage. Nähern wir uns den hiesigen Verhältnissen, die dem gewählten Thema nahestehen.

Daß fachgemäße Weiterbildung im Handwerke das Hauptbestreben bleiben muß, hat der hiesige Gewerbeverein schon lange erkannt. Welch mühevoll, doch unentwegtes Vorschreiten war notwendig, die Gewerbeschule zu dem zu kempeln, was sie heute geworden ist! Mit welchen Unbequemlichkeiten hatten die Schüler, bevor das Gewerbeschulgebäude seinem Zwecke übergeben wurde, in den engen, nur für Kinder hergestellten Substellen zu kämpfen! Dieses und so viel Anderes ist in Wegfall gekommen. Die Disziplinen sind mannichfacher geworden, und immer neue Erweiterungen entstanden in dieser Hinsicht. Das, was man früher nur außerhalb und theilweise an technischen Hochschulen erreichen konnte, wird nun dargeboten. In der Baugewerk- und Kunstgewerbeschule hiesiger Stadt in den Schülern und Zehrlingen ein großes Feld eröffnet, sich das anzu eignen, was nöthig ist, um auch die sonst guten Leistungen von Kameraden um ein Erledliches überragen zu können. Und Solchen, denen das Schicksal es bestimmt hat, in späteren Jahren einer größeren Arbeiterzahl vorzuziehen, ist hier Gelegenheit geboten, sich das geistige Uebergewicht heranzubilden, welches dem einfachen Arbeiter abgeht, und das ihn ferner zu dem Bigbeglied macht, welches zur Ausführung solcher Gedanken, wie sie von unseren großen Meistern zu Papier gebracht werden, zwischen Letzteren und den Erstgenannten befähigt.

Doch auch solch' jungen Männern, die aus sich selbst und mittelst ihres Erlernens sich später aufzuschwingen suchen, mangelt es dazu nicht an Gelegenheit. Ueberreich sind ja die Beispiele in der Geschäftswelt, daß einem klugen Kopf und beharrlichen Willen der große Sprung vom einfachen Arbeiter zum Großindustriellen gelungen ist!

Ueber Einrichtung und Unterricht der Fach- und Gewerbeschule in einem weiteren Artikel.

S. Mousnier, Zeichenlehrer.

Betr. den Confirmanden-Unterricht.

Der evangel. Confirmanden-Unterricht wird **Montag den 3. October 1. J. Vormittags 11 1/4 Uhr** seinen Anfang nehmen. Es werden hier von die betr. Eltern und Vormünder mit dem Bemerkten ergebenst in Kenntniß gesetzt, daß die **Knaben** Montags, Donnerstags und Samstags, die **Mädchen** Dienstags, Mittwochs und Freitags zur genannten Stunde, und zwar:

die im **Jannar und Februar 1874** Geborenen durch den **Unterzeichneten** in der Elementarschule auf dem **Schulberg 10**,

die im **März und April 1874** Geborenen durch Herrn **Dec. Berv. Köhler** in der Elementarschule in der Bleichstraße,

die im **Mai und Juni 1874** Geborenen durch Herrn **Pfarrer Ziemendorf** in der Elementarschule auf dem **Schulberg 12**,

die im **Juli und August 1874** Geborenen durch Herrn **Pfarrer Friedrich** in der Elementarschule auf dem **Schulberg 10**,

die im **September und October 1874** Geborenen durch Herrn **Pfarrer Veesenmeyer** in der Mittelschule in der Rheinstraße,

die im **November und December 1874** Geborenen durch Herrn **Pfarrer Grein** in der Elementarschule in der Bleichstraße

den Unterricht empfangen werden.

Bei Kindern, die **vor dem Jahre 1874** geboren sind, steht den **Eltern die Wahl des Pfarrers frei**. Wünschen indessen Eltern ihre Kinder, sofern diese das 14. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, von einem anderen als dem ihnen nach obiger Ordnung zuständigen Pfarrer unterrichten und confirmiren zu lassen, so haben sie letzterem davon Anzeige zu machen. Im Interesse des Unterrichtes wird dringend gebeten, die Kinder vorher bei dem betr. Pfarrer **anzumelden**.

Der Erste Pfarrer.
Wiesbaden, den 14. September 1887. **Bidel.**

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. d. Mts. Vormittags 9 Uhr läßt die Wittwe des **Nathias Schneider** von **Frauenstein** abtheilungshalber 1 Pferd, 1 Wagen, 1 Karren, Pflug, Egge und sonstige Deconomiegeräte, circa 30 Centner Heu, verschiedene Hausmobilen und Küchengeräthe öffentlich versteigern. Der Anfang wird mit Pferd, Wagen u. dgl. gemacht.

Frauenstein, 14. Sept. 1887. Der Bürgermeister. Sinz.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. September Vormittags 10 Uhr und nöthigenfalls die folgenden Tage sollen zu **Schaumburg** bei **Baldmünstein** öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden:

- 1) Eine große Anzahl Kanapés und Divans,
 - 2) " " " Sessel, Stühle, theils gepolstert, theils mit Rohr geflochten, theils eingelegt,
 - 3) " " " Tische aller Art,
 - 4) " " " Kommoden und Schränke,
 - 5) Betten, vollständige Betten und einzelne Theile,
 - 6) eine Anzahl Uhren, Spiegel, Lampen,
 - 7) sonstige verschiedene Gegenstände.
- Schaumburg, den 10. September 1887. 10542**

Modes.

Wärarbeiten aller Art werden angenommen und geschmackvoll und billig anverfertigt **Jahnstraße 13, 3. Etage. 9856**

Schul-Ranzen und Taschen

bei **Lammert, Sattler, Mehlgasse 37. 10944**

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen kl. **Schwalbacherstraße 16, P. r. 11020**

Waaren-Credit-Geschäft

Grünberger & Aron Nachf.,

WIESBADEN,
nur Marktstrasse 22, 1. Etage.

Grösstes Unternehmen dieser Art in ganz Deutschland.

Fünfzehn Filialen.

P. P.

Unseren werthen Kunden zur Nachricht, dass bei erneuten Einkäufen jede Waare

ohne Anzahlung

erlassen.

Neue Kunden erhalten Waaren bei kleiner Anzahlung; die Abzahlungen sind folgende:

bei Mk. 20.—	per Woche	Mk. 1.—
" " 30.—	" "	" 1.50
" " 40.—	" "	" 2.—
" " 50.—	" "	" 2.50
" " 100.—	" "	" 4.—

Höhere Beträge nach Uebereinkunft.

Die Ratenbeträge werden auf Wunsch kostenfrei abgeholt.

Nicht-Convenirendes wird gern umgetauscht.

In unserem

Abzahlungs-Geschäft

sind folgende Waaren in grosser Auswahl zu haben:

Manufactur-Waaren:

Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Halbwolle, Samme, Leinen, Halbleinen, Kattun, Flanell, Drille, Bettzeuge, Gedecke, Vorhänge etc.

Damen-Garderobe:

Damen-Mäntel, Jaquetts, Regenmäntel, Umhänge, Tücher, Unterröcke, Sonnen- und Regenschirme in allen nur erdenklichen Sorten.

Herren-Garderobe,

fertig (auf Wunsch nach Maass), als Röcke, Jaquetts, Ueberzieher, Hosen und Westen.

Bedeutende Auswahl in den modernsten Stoffen.

Ausserdem:

Hüte, Herren- und Damen-Stiefel, Teppiche, Wäsche, wollene Hemden, Halstücher etc., Goldsachen und Uhren unter 2 jähriger Garantie.

Möbel.

Complete Betten, auch Federn.

Lieferung ganzer Aussteuern.

Bei 1000 Mark Gehalt

und Provision sucht solide **Agenten** zum Verkauf von **Kaffee, Cigarren** etc. in Postcollis an Private
9391

Wilh. Volckmann, Hamburg.

Ein junger Kaufmann wünscht seine freie Zeit mit Beiragen von Büchern oder sonstigen schriftlichen Arbeiten auszunützen. Gef. Offerten unter **L. 5** an die Exped. 1131

Unterricht.

Becker's Musikschule mit Conservatorium

zur Ausbildung von Musik-Lehrern und -Lehrerinnen
in Wiesbaden, 9196

Schwalbacherstrasse 11, 1. Etage.

Am **1. October** beginnen **neue Curse** für sämtliche Lehrfächer, jedoch können noch bis zum 16. October sowohl Anfänger als auch bereits vorgeschrittene Schüler und Schülerinnen eintreten.

Lehrfächer sind: I. **Sologesang** (vollständige Ausbildung für Lieder-, Concert- und Operngesang, Lehrerin Frau **S. Becker**, Unterricht nach der anerkannt vorzüglichsten Methode ihrer Meisterin, der Kgl. Kammer-sängerin Frau **E. Müller-Berghaus**). II. **Chorgesang** (a capella-Gesänge für weiblichen und gemischten Chor). III. **Klavierspiel** (von der Elementarstufe bis zur höchsten Virtuosität). IV. **Violin-, Violoncello-, Solo- bis Quartettspiel**. V. **Harmonie- und Compositions-Lehre**. VI. **Specielle Ausbildung** von Klavier- und Gesang-Lehrern und -Lehrerinnen.

In der Elementar-Klavier- und Violinschule finden bereits Kinder von 7 Jahren Aufnahme.

Prospecte, Referenzen, nähere Auskunft und Anmeldungen durch die Direction **H. & S. Becker**.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Weilstraße 9**. 7918

Eine gebildete Dame, lange Lehrerin im Auslande, gibt deutschen, französischen und englischen **Unterricht**. Näheres **Behrstraße 5, 1. Etage**. 9024

Dr. phil., geprüft, erfahren und bewährt, sucht sofort Stellung als **Handlehrer** oder an einem Institut (Knaben- oder Mädchenschule). Näh. **Langgasse 19**. 11098

Ein **Candidat** des höh. Schulamts erteilt Privat-Unterricht. Offerten unter **E. G. 40** in der Expedition erbeten. 11030

Leçons de conversation française (d'une Parisienne), **Wellritzstrasse 22, II. r.** 10813

Institutrice diplômée à Paris cherche à entrer soit dans un pensionnat, soit dans une famille; elle donnerait des leçons en échange du logement et de la table. Demander adresse Expedition du journal. 10540

Gründlicher **Unterricht** im Klavier- und Violinspiel etc. wird von einem erfahrenen Musiklehrer erteilt. Honorar nach Uebereinkunft. Offerten bittet man unter „**Musik-Unterricht**“ in der Exped. abzugeben. 10185

Eine junge Dame erteilt **gründl. Klavier-Unterricht** per Stunde 1 Mk. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 10190

Gründl. Gesang- u. Klavierunterricht wird ert. N. Exp. 10483

Klavier-Unterricht.

Eine Dame erteilt **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 75

Gründlichen **Rither-Unterricht** erteilt eine Dame. Näh. **Sirchgraben 5** (am Schulberg), 1 Tr. links. 9780

Gebildete junge Dame wünscht einige Stunden des Tages einer Dame oder einem Ehepaar vorzulesen und Gesellschaft zu leisten. Fr.-Off. unter **O. P. 44** an die Exped. d. Bl. 11155

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken und gebohrt **Mauritinsplatz 3**.

Ein starker **Zughund** und ein dergleichen junger Hund zu verkaufen **Steingasse 7**.

Immobilien, Capitalien

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

beforgt reell und discret die **General-Agentur** von **Fr. Mierke, Weilstraße 4, II.**

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Billen, Wohnungen u. Geschäftslokalen**.

Schöne Billen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, kleine Burgstraße 7**.

Zu verkaufen oder zu vermieten

Billen in schöner Lage (auch Stallung etc.), ganz geteilt. Näh. im Bauverein von **Kreitzer & Hermann, Adolphsallee 51**.

Zu verkaufen mehrere **Herrschafts- und Geschäfts-Häuser** welche freie Wohnung rentiren. Näh. bei

A. Kuhmichel, Hermannstraße 3.
Ein **Haus** mit Hinterbau (für jeden Geschäftsbetrieb) verkaufen. Näh. Exped.

Geschäftshaus

in bester, frequenter Lage, vorzüglich rentabel, zu verkaufen. Geeignet — **Gehaus** —, preiswürdig zu kaufen. **Erfreute** Reflectanten, jedoch nur solche, welche unter Chiffre **R. Kr. 60** an die Exped. 110

Parlstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst.
Ein **Haus** mit 2 Bädern, Hofraum und Hintergebäude in guter Lage ist zu verkaufen. Näh. Exped.

Zu verkaufen

herrschaftliche **Villa** mit großem, schattigem Garten, steiner Chaussee 11 in **Biebrich a. Rh.**

Bauplatz im **Kerthol** in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Kerthol 6**.

Acker zwischen **Waltmühl- und Blatterstraße** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis, Lage und Größe unter **J. H. 10** vermittelt die Exped. d. Bl.

Ein gangb. Spiel- u. Galanteriewaaren-Geschäft

in bester Lage ist Umstände halber **sofort** sehr billig zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adresse unter **C. B. 14** an die Exped. d. Bl. abzugeben.

4500 und 11,000 Mark zu $4\frac{1}{2}\%$ auf erste Hypothek gesucht durch **Fr. Mierke, Weilstraße 4, II.**

12,600 Mk. zu 5% , zweite Hypothek, sollen **sofort** werden. Näh. durch **Fr. Mierke, Weilstraße 4, II.**

27—30,000 und 32—35,000 Mk. per October ersten Stelle auszuleihen. Näh. bei **Otto Engel, Comm., Friedrichstraße 26**.

Hypotheken-Capital

zur I. und II. Stelle zu billigstem Zinsfuß stets an **Haus** 282

Otto Engel, Friedrichstraße 26,
Agentur der **Frankf. Hypoth.-Cred.-B.**

Capital.

zur ersten Stelle mit $4\frac{1}{4}\%$ verzinslich, hat in jeder **Stelle** auszuleihen **Albert Eitel, Philippsbergstraße 2, II.** 101

Weisswein-Verkauf 50 Pfg. per
Flasche (ohne Glas), ächter naturreiner 1883r
Wein, zu haben bei
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Leichte Frankfurter Würstchen,
Zeltower Rübchen p. Pfd. 30 Pfg.
in frischer Sendung empfiehlt
11096
J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Wollschinken . . . per Pfund Mk. 1.—,
Wollschinken mit Wein . . . —.90,
sind, in vorzüglicher Qualität, empfiehlt
Jean Weidmann, Michelsberg 18.

Russ. Astrachan-
und
I^r Elb-
Caviar
eingetroffen. 10873
J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Brühartoffeln . . . per Kumpf 40 Pf.,
Brühartoffeln . . . 30 " 11157
zu haben bei **W. Kraft, Dohheimstraße 18.**

Tabellen und Reineclanden sind zu haben im Garten
Widerstraße 17. 8392

Spiegelschrank für 40 Mk., ein **Auszichtstisch** für
zu haben **Tannusstraße 16.** 10960

Salzbrat billig zu verk. **M. Hermannstraße 4, II.** 11015

Neues Brodgestell, neu, eine schöne **Theke**, 4 1/2 Mtr.
mit eisener Platte, sind billig zu verkaufen. **M. Exp. 5250**

großer Regulir-Füllföfen mit Patentrohr zu ver-
Kupellenstraße 29. 11091

etwa Hundert Stück gebrauchte Bretter (Borde) zu
gekauft. Off. unter **R. T. 10** an die Exp. d. Bl. 11165

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

junges, gebildetes Mädchen, im Schneidern und in
Arbeiten bewandert, sucht per 1. October Stelle als
oder zu größeren Kindern. Näh. Exp. 10558

Modes.

zweite Arbeiterin sucht Stelle. Näh. Exp. 10627

Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer
Stadt. Näh. **Wellrichstraße 16, 1 St.** 10424

gebildete Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer
Stadt. Näh. **Webergasse 58, 2. St. I.** 11144

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im
Handel und Putzen. Näh. **Lehrstraße 1a, B.** 10304

Empfehle Herrschafts- und feingl. Köchinnen,
Zimmermädchen, perfecte und angehende Jungfern,
Engländerinnen und deutsche Bonnen, Haushälterinnen, Mädchen
im Haus und Herrschaftsdienste.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10812

Haus- und ein Küchenmädchen suchen zum
September Stellen bei seiner Herrschaft. Näh. 10853
Wienbergerstraße 51.

braves Mädchen aus guter Familie, welches Kleider
machen kann und zu serviren versteht, sucht Stelle hier oder
auswärts. Näh. **Bleichstraße 11, 1. Stock links.** 11016

von seiner Herrschaft gutempfohlenes, gebild. Mädchen
sucht Stelle als feineres Hausmädchen; dasselbe eignet sich auch
zu Unterrichten und ist befähigt, Kindern bei ihren Schul-
arbeiten behilflich zu sein. Näh. **Moritzstraße 50, II. I.** 10715

junges, gut empfohlenes Mädchen, im Schneidern und
Arbeiten geübt, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum
1. October Stellung als feineres Hausmädchen. Näh. bei der
Exp. **Schloßstraße 6 in Bad Kreuznach.** 11079

Ein Fräulein, welches das Putzgeschäft,
Kleidermachen und Frisiren erlernt hat, mit
besten Zeugnissen versehen ist, sucht passende
Stelle. Gefällige Offerten unter B. A. 149 an
die Exped. d. Bl. erbeten. 11062

Personen, die gesucht werden:

Eine tücht. Verkäuferin, welche in der Kurz-, Weiß-
und Wollwaaren-Branche bewandert ist, wird sofort gesucht.
Offerten unter **A. E. 100** an die Exped. erbeten. 11141

Gesucht zum 1. October 11034

eine selbstständige, feinschneiderische Köchin, die etwas
Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit wirklich
guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exp. 10816

Gesucht wird eine Engländerin oder Französin, welche auch
nähen kann, zu größeren Kindern. Näh. Exp. 10816

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort gesucht
große Burgstraße 17, Parterre. 10432

Ein junges Mädchen gesucht **Höberstraße 3 b. Groß.** 10416

Zu zwei kleinen Kindern wird ein zuverlässiges, nicht zu
junges Mädchen gesucht. Näh. Exp. 10664

Ablerstraße 53 wird ein Mädchen für Küchen- und
Hausarbeit gesucht. 10773

Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit gesucht **Abrecht-**
straße 37, Parterre. 10694

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht
Mehrgasse 12. 10669

Zu einer einzelnen Dame wird ein gut empfohlenes Mädchen,
welches kochen kann, gesucht. Zu erfragen Nachmittags von
3 bis 4 Uhr **Moritzstraße 40, 1 Treppe hoch.** 10858

Gesucht wird auf 1. October ein Mädchen, welches kochen
kann und alle Hausarbeit versteht, **Kerostraße 33, I.** 10923

Ein tüchtiges, starkes Mädchen gesucht **Wellrichstraße 25**
im Laden. 11055

Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit gesucht
Marktstraße 19, Laden. 11114

Braves, fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen
guten Verdienst auf sofort gesucht **Tannusstraße 19.** 11066

Ein tüchtiges Mädchen gesucht.

Näheres Louisenstraße 18, erster Stock. 9516

Ein ordentliches Mädchen für alle Hausarbeit
gesucht kleine **Webergasse 1** im Laden. 11022

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche placirt
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10812

Ein angehender Commis mit guten Zeugnissen
wird per 1. October gesucht. Wohnung erhält derselbe
im Hause. Offerten mit Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüchen
sub **A. B. 59** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10700

Geübte Anschläger gesucht bei **Wiederspahn.** 10836

Tüchtige Schreinergehilfen gesucht bei
H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 10328

Ein tücht. Glasergehilfe gesucht. Näh. **Kirchgasse 20.** 10156

Ein Lärcher für auswärts gesucht **Dohheimerstr. 50.** 10972

Maurer,

tüchtige Accordarbeiter, bei lohnendem Verdienste sofort zu den
Festungsarbeiten gesucht.

Bauunternehmer Franz Jos. Usinger,
(No. 18875) **Mainz.** 92

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. Näh. Exp. 4836

Gesucht unter günstigen Bedingungen ein Lehrling.
Gute Schulbildung und schöne Handschrift erforderlich. Eintritt
sofort. **Wiesbadener Brunnen-Comptoir,** 10673

Schlosser-Lehrling gesucht **Kerostraße 10.** 7888

Tapeziererlehrling auf gleich gef. Näh. **Goldgasse 18.** 10393

Ein kräftiger Junge per 1. October in die Lehre gesucht.
G. Wieser, Handelsgärtner, Platterstraße 64. 10826

Ein br. Junge f. die **Bäckerei** erlernen **Oranienstraße 8.** 9965

Wissenschaftl. Ausstellung.

Die mit der 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte verbundene **wissenschaftliche Ausstellung** kann in den Stunden von 11—1 Uhr und 3—6 Uhr auch von nicht an der Versammlung Theilnehmenden gegen Eintrittsgeld von 1 Mark besichtigt werden.

11064

Das Comité.

Tanz-Cursus.

Die Wieder-Eröffnung meiner diesjährigen Kurse am 21. d. M. Abends 8 Uhr für Herrn, 9 Uhr für Damen beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Karl Müller, pract. theor. gebild. Tanzlehrer,
10358 Goldgasse 9, 1. Etage.

Benachrichtigung.

Um weitere Irrthümer zu vermeiden, theile ich einem verehrl. Publikum mit, daß täglich frisches **Flaschenbier** und **Abends von 7 Uhr ab frisches Mainzer Actienbier** per Glas 12 Pfg. direct vom Faß verabreicht wird.

Gute Speisen, reine Weine, mäßige Preise.

Ergebenst

10685 T. Rückersberg, „Restaurant Kronprinz“.

Sonnenberger-**Kronen-Bierkeller**, Sonnenberger-
straße 57, nahe dem Curhaus und den Anlagen,

empfiehlt ein gut-s Glas **Kronenbier** $\frac{1}{2}$ Liter 12 Pfg. 11145

Kirchweihfest zu Schierstein.

Morgen Sonntag den 18. und Montag den 19. September findet daselbst im **Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“**

grosse Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet Chr. Schmidt. 11087

Zur Schiersteiner Kirchweih,

welche Sonntag den 18. und Montag den 19. Sept. stattfindet, bringe ich meine selbstgezugene und rein-gehaltene Weine in empfehlende Erinnerung. Für gute Speisen ist bestens gesorgt.

11098

Philipp Abt, Metzger.

Geschäfts-Verlegung.

Beige hiermit ergebenst an, daß ich mein

Butter- & Eier-Geschäft

nach

Neugasse 14

verlegt habe.

Bitte freundlichst, mir das seitherige Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvollst

16496

J. Rathgeber.

Walramstrasse 12

wird von heute an fortwährend

Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.

ausgehauen.

11071

Alle Sorten Brauntweine

verkaufe noch bis 30. d. Mts. zu den bisherigen billigen Preisen.

10906

P. Hendrich, Dambachthal 1.

Permanente Kunst-Ausstellung

von

C. Merkel,

Neue Colonnade (Mittel-Pavillon).

Dienstag den 20. September

XII. grosse Kunst-Auction

von

Original-Oelgemälden

der hervorragendsten Künstler,

als:

A. Achenbach, O. Achenbach, Böhm
J. Brandt, F. Fagerlin, E. v. Gebh
E. Hüntel, C. Jutz, C. Kiesel, B. C. Koel
Chr. Sell, Chr. Kröner, H. Kauffm
L. Munthe, Morten-Müller, G. Marx, A.
mann, A. Rasmussen, A. Rieger, A.
N. Sichel, Ed. Schleich, F. v. Schen
B. Vautier, F. Voltz etc. etc.

Die öffentliche Besichtigung findet am Sonntag 18. September und Montag den 19. September von 9 bis Abends gegen freies Entrée statt.

Befanntmachung.

Nächsten Dienstag den 20. September Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich halber im Hause

38 Kirchgasse 38, 3. Etage.

1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus: 1 Pfeilerstuhl mit Jardiniere, 1 Antoinettentisch, 1 Nippertisch, Sopha, 4 Stühle, 2 Fenstervorhänge, 2 eintür. Kleiderschränke, 1 Sopha, 1 lach. Tisch, 1 Kasten mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Wasserbank, 1 nutz. Tisch, 2 Stühle, 1 Wasen, Schirmständer, Blumentisch, 1 Waschgestell, 1 Tisch, Bettvorlagen, Porzellan, Weingläser, Stühle, Geschirre, Kohlen u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Gg. Reinemer, Auctionator u. Lager

Städtische Baugewerkschule**zu IDSTEIN im TAUNUS**

begl. Voreursus 3. October, Winter-Semester 2. November
Auskunft und Programm kostenlos d. d. Direction.

Von der Reise zurückgekehrt, bin ich wieder
Vorm. von 9—11 und Nachm. von 3—4 Uhr zu sprechen.

Dr. Kempner

10668

Augenarzt.

Geschmücktes Büffet, eleganter Herrenschreibtisch, großer Trumeau-Spiegel, großer tiefer Schrank, Schiebeladen für Wäsche und verschiedene andere Mobili-
wegzugshalber preiswürdig abzugeben Louisenstraße 8.

Jaskewitz & Co.,

Bank-Geschäft — Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8.

10785

Inhaber: **Paul Strasburger.**

Wir lösen alle am 1. October fälligen Coupons schon von heute an ohne Abzug ein unter Verloosungs-Controle der zugehörigen Papiere.

Wir vermitteln den Ankauf und Verkauf aller Werthpapiere zu den officiell notirten Coursen und unter mässigster Provisions-Berechnung.

Wir empfehlen nur gute und solide Werthe auf Grund vorzüglicher Informationen und halten solche zur Bequemlichkeit unserer Kunden stets vorrätig.

Wir widmen den Angelegenheiten jedes einzelnen Kunden sorgsamstes und dauerndes Interesse.

Mein künstliche Zähne befindet sich unverändert wie seit Jahren große Burgstraße 3. Atelier für Blombiren der Zähne, Zahn-Operationen mit Lachgas. — Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr. 9467 O. Nicolai, große Burgstraße 3.

Unser Geschäftslocal bleibt Montag den 19. und Dienstag den 20. d. Mts. Feiertage halber geschlossen.

S. Blumenthal & Co.,

11105

Kirchgasse 49.

Musik-Instrumente.

Neue und gebrauchte Pianinos, Violinen, Violas, Cello, Bithern, Gitarren, Flöten, Accordeons, Euis, Bogen und Saiten u. kauft man am billigsten und findet größte Auswahl in Musikalien bei

Gebr. Wolff, Wilhelmstraße 30.

Alle Instrumente werden angekauft und in Tausch genommen. 8334

Bäder = Tanz = Cours

eröffne am 20. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr und erbitte diesbezügliche Anmeldungen persönlich (auch schriftlich) Goldgasse 9, Vorderhaus, 1. Etage.

10359 **Karl Müller, pract. theor. gebild. Tanzlehrer.**

Feine Damenschürzen, sowie **Haushaltungs-**
Auswahl empfiehlt **Schürzen** in grösster
Georg Wallenfels,
9860 Langgasse 33.

Wunder-Blumenzwiebeln.

Werden nicht eingepflanzt und blühen, trocken an jeden hellen Platz gestellt, in 2 bis 4 Wochen sehr schön. Vorrätig in der Samenhandlung von

10994 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Höheres katholisches Mädchen-Institut von **W. & C. Wirtzfeld,**
Wiesbaden — Rheinstraße 48.
Beginn des Winter-Semesters: Montag 26. Septemb

Sämmtliche Neuheiten

für

Herbst & Winter

in

**Damenkleiderstoffen,
Trauer-Stoffen,
Flanellen und Lama's**

sind eingegangen

J. Stamm,

10155

grosse Burgstrasse 2

Die neueste Herbst-Mode

in

Filz- und Seiden-Hüten

von den geringsten bis zu den feinsten zu den billigsten Preisen ist stets auf Lager bei

Langgasse 24,

Bruno Hoffrichter,

Langgasse 24,

Hutmacher.

Alle Reparaturen an Filz- und Seiden-Hüten werden schnell und billig bei mir selbst ausgeführt. 102

Briefmarken für Sammler

verkauft, tauscht und kauft

10705

F. A. Müller, Adelheidsstraße 28

Wegen Wegzug sind Rheinstraße 45, Parterre, zu verkaufen 1 Plüsch-Garnitur (1 Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle) 1 Büffet in Rußb., 2 Gas-Lüfter u. mehrere Spiegel. 111

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adolphsallee 8

Wohnung von 5 Zimmern, zweite Etage, auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. 8253

Adolphsallee 49, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Kohlenzug per 1. October zu vermieten. 1093

Adolphsallee 6, Hinterhaus, 1. Stock, eine kleine, freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller sofort oder 1. October an ruhige, kleine Familie zu vermieten. Näh. Louisestraße 28, Parterre. 9579

Adolphsallee 7, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 8543

Adolphsallee 25 sind schöne Wohnungen, bestehend aus Zimmern und Zubehör, jede einen Stock bildend, preiswürdig zu vermieten. 1929

Adolphsallee 2, 1. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8123

Adolphsallee 4 ist eine Frontspitze an 1—2 ruhige, ständige Leute zu vermieten. 9082

Adolphsallee 18, 3. Stock, ein oder zwei Zimmer, sehr schöne Zimmer mit separatem Eingang untermöblirt an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. 9819

Adolphsallee 20 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei C. Meinecke, Hellmundstraße 25. 1845

Adolphsallee 21, 2. Tr., 1—3 möbl. Zimmer z. verm. 16141

Adolphsallee 2, 3. Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 6751

Adolphsallee 8, Bel-Etage, 5 f. frdl. Zimmer und Zubehör, sehr preisw. zu verm. Näh. jederzeit Part. 9291

Adolphsallee 2, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 8660

Adolphsallee 17, 1/2 Treppe, möbl. Zimmer zu haben. 10147

Adolphsallee 1a möbl. B.-Zim. auf gl. o. 1. Oc. zu verm. 11069

Adolphsallee 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780

Adolphsallee 34, Bel-Etage, möbl. Salon und Schlafzimmer an einen Herrn zu verm. 9218

3 Nerostraße 3

1. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Adolphsallee 1 möblierte Etagen und Zimmer. 10131

Adolphsallee 25 schöne Frontspitz-Wohnung zum October zu vermieten. 3885

Adolphsallee und Hochstraße sind zwei freundliche Wohnungen von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Kaufmann Weil, nebenan. 9204

Adolphsallee 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Adolphsallee 1 im Laden. 2464

Adolphsallee 45 ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarden mit Zubehör und Hausgarten, auf 1. October c. zu vermieten; auf Wunsch noch 2 Zimmer im Nebenhause zu verm. Näh. im 3. Stock daselbst von 2—5 Uhr Nachm. 10363

Rheinstrasse 47

1. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8675

Adolphsallee 57, B.-Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 7539

Adolphsallee 55 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9076

Adolphsallee und Nerostraße ist eine Wohnung der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Louis immel, Nerostraße 46. 5319

Adolphsallee 18, 2. Stock, ist ein Zimmer mit Bett zu verm. 10818

Adolphsallee 22 (Mieseite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

Taunusstraße 32

ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf sofort zu vermieten. Näh. im Möbelladen. 10869

Taunusstraße 49, Neubau, Wohnungen von je 5 und 4 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36. 10948

Walramstraße 5 (Neubau) sind 2 Dachkammern (zusammen oder auch einzeln) auf gleich oder 1. Oct. zu verm. 11054

Webergasse 24 eine Wohnung, 4 Zimmer, 1 Küche und Dachkammer, sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 28, I. 10681

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 19502

5 Wörthstrasse 5

eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. Anzusehen von 4—6 Uhr. 3286

Kleines Landhaus, 9 Zimmer, am Gurgarten, zu vermieten. Näh. Exped. 10666

Meine in schönster Lage belegene Villa mit 12 schönen, großen Wohnräumen, 5 Mansarden, gr. Küche, Keller u., in großem Garten belegen, Abreise halber auf mehrere Jahre zu verm. — zur Hälfte des gew. Preises. Versch. Piecen sogar möblirt. Gef. Offerten sub R. Th. 20 bes. die Exp. d. Bl. 10276

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2. St. h. 10172

In meinem Neubau sind noch sehr schöne Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden und Zubehör, Bleichplatz und Trockenspeicher auf 1. October sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei H. Wollmerscheidt, Philippsbergstraße 23. 5591

In unserem Neubau Ecke der Walram- und Frankfurterstraße sind noch mehrere Wohnungen von je 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern und Küche preiswürdig auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Gebrüder Müller, Zimmermeister, Dogheimerstraße 51. 9091

Auf October

Parterre 4 Zimmer, Küche u. s. w. für 850 Mk., Bel-Etage 5 Zimmer, Küche u. s. w. für 1200 Mk., 2. Stock 5 Zimmer, Küche u. s. w. für 1000 Mk., im südwestl. Stadttheile zu vermieten. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 10459

Zu vermieten:

Zwei neuhergerichtete Etagen, enthaltend 12 große Zimmer, 4 Mansarden und sonstiges Zubehör nebst Garten, für ein Pensionat passend, im Ganzen oder getheilt. Näh. Exped. 10897

Eine neuhergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern im Preise von 640 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 10610

Zu vermieten eine Wohnung mit allem Comfort für zwei Damen oder älteres Ehepaar auf 1. Oct. oder später, eine solche von 4 Zimmern und 2 Mansarden. Näh. Exped. 10841

Eine Wohnung mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei K. Schürg, Mauergasse 6. 9610

Für Wascherei eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2337

Ein kleines Zimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermieten Friedrichstraße 8. 11023

Schöne Mansard-Wohnung, 1 großes Zimmer und Küche, zu vermieten Nerostraße 10. 10789

Eine schöne Frontspitz-Wohnung an kinderlose Leute auf 1. October zu vermieten Weißstraße 10, 2. St. hoch. 9046

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 1880

In kleiner Familie finden Damen (auch Leidenbe) oder älterer Herr freundliche Wohnung in freier Lage mit oder ohne Pension. Offerten unter N. O. 70 postlagernd erbeten. 10577

Gut möblierte Wohnung, feine Lage, 6. Jahresmiete, sehr billig. Näh. Exped. 7103
 Eine möblierte, elegante Hoch-Parterre-Wohnung von fünf Räumen mit oder ohne Pension ist zu vermieten; dieselbe wird auch mit Küche abgegeben Wilhelmstraße 5. 10970
Schön möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu vermieten. Näh. Exped. 2402
 Möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Dogheimersstraße 2, Bel-Etage. 10181
Möblierte Zimmer, auch mit Küche, Dambachthal 8, nahe der Trinkhalle. 8169
 Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20. II. 5670
Schön möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 47, Bel-Etage rechts. 9190
Elegant möblierte Zimmer zu vermieten Nicolaisstraße 19, 2. Etage. 14332

Zu vermieten: 10848

Ein möbl. Parterre-Z., 15 Mk. per Mon., p. 1. Oct.
 Ein möbl. Zim. im 3. St., groß, schöne Ausf., 15 Mk. per Mon., sogleich.
 Eine Frontspitz-Wohnung, gesund, schöne Aussicht, 1 oder 2 Zimm. m. Küche zum 1. October.
A. Mann, Platterstraße 4, Ecke d. Philippsbergstraße.

3-4 eleg. möbl. Zimmer, auch mit Küche, zu vermieten Taunusstraße 41, Hochparterre. 10886
 Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162
 Zwei möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 29, 2 Tr. 7673
 Möbl. (auch Wohn- und Schlaf-) Zimmer mit oder ohne Kost Webergasse 15, 2. Stock. 10571
 Ein auch zwei hübsch möblierte Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Exped. 11049
Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 10580
 Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 21, Parterre. 7971
 Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer dauernd zu vermieten Adelsbühlstraße 12. 8940
 Ein möbl. Zimmer mit Pension z. vm. H. Webergasse 18, II. 8111
 Schön möbliertes Zimmer zu verm. Nerostraße 10, Hh. 10278
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 19. 10405
 Ein Zimmer mit auch ohne Möbel ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 39. 10844
 Ein freundlich möbliertes Zimmer (auf Verlangen auch zwei) mit guter Pension sogleich billig zu vermieten Röderallee 4. 10678
 Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn für 18 Mk. per Monat zu vermieten Michelsberg 1. 11092
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 11094
 Ein möbliertes Zimmer mit separ. Eingang, auf Wunsch mit Kost, sof. billig zu verm. Bleichstr. 8 bei Frau Müller. 11085
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 13, 3 St. 10218
 Ein einf. möbl. Zimmer mit guter Kost auf gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 53, Parterre. 10174
 Ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn, am liebsten auf längere Zeit billig zu vermieten. Näheres Zahnstraße 13, 3. Etage. 9855
 Ein groß. möbl. Zimmer, Hochpart., zu vm. Walramstr. 30. 10547
 Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Webergasse 44, II. 9547
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 7, 1 St. 10269
Schön möbl. Zimmer, Friedrichstraße 45, Vorderhaus 2 Treppen, zwischen Kirchgasse und Schwalbacherstraße, per 1. October zu vermieten. 6234
 Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 21, II. 10680
 Freundlich möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 6, II. 10354
 Ein möbl. Part.-Zimmer auf 1. Oct. zu verm. Lehrsstr. 16. 10460
Möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 19, II. 9636
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstr. 53, 2 St. 9562

Ein freundl. möbl. Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 83. 5963
 Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmundstraße 29, 3 Tr. I. 19520
 Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934
Möbl. Stübchen zu vermieten Nerostraße 11. 10743
 Ein kleines, möbliertes Parterre-Zimmerchen an einen Buchhalter oder an ein Mädchen, welches in ein Geschäft arbeiten geht, auf gleich zu verm. Näh. Bahnhofstraße 6. 7250
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Wegergasse 14. 10113
 Zwei unmöblierte Parterre-Zimmer auf 1. October zu vermieten Bleichstraße 6. 8789
 Ein helles, geräumiges Zimmer auf 1. October zu vermieten Wegergasse 14. 10112
 Auf 1. Oct. Zimmer mit sep. Eingang zu vm. Louis-npl. 8, I. 10728
 Eine möbl. Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 8598
 Eine einf. möbl. Mansarde zu verm. H. Kirchgasse 4. 11117
 Schöne Mansarden, auch 1 Zimmer an sehr stille Personen billig zu vermieten Rheinstraße 84, Parterre. 8328
 Eine große Mansarde, heizbar, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 55. 10357
 Zu vermieten per gleich oder 1. October eine schöne, heizbare Mansardstube Dambachthal 1. 10905
 Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Moritzstr. 42, 2 Tr. 9160
 Laden mit Cabinet per Jahr für 350 Mk., mit Wohnung für 550 Mk. zu vermieten Wegergasse 18. 10489
 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Häfnergasse 7. 4612 10666

Vereinslocal,

groß, geeignet für jeden Verein, mit separaten Eingängen, gut ventilirt, noch 2 Tage in der Woche zu vergeben. Näh. Exp.
 Eine Werkstätte, die sich auch als Lagerraum eignet, sowie zwei Mansarden, letztere an eine einzelne Person, zu vermieten. **Elise Stein Wwe.**, Spiegelgasse 5. 7809
Bleichstraße 20 ist ein Keller mit Extra-Eingang (für Flaschenbierhandlung passend) auf gleich zu vermieten. 10908
 3. Leute erh. Kost u. Logis H. Dogheimersstraße 5, 1 St. I. 11039
 Ein reinf. Arbeiter erhält Schlafstelle Schulgasse 11, 2 Tr. h. 4200
 Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Marktplatz 3. 10691
 Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Hellmundstraße 52, 3 Tr. 10995
 In einer Villa bei Diebrich, dicht am Rhein gelegen, ist die eine herrsch. Etage wieder zu vermieten event. auch das ganze Grundstück mit schönem Garten incl. Stallung, Remise u. an einen gewissenhaften Miether billig zu verpachten. Näh. Schiersteiner Chaussee 18. 10531

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
 Bäder im Hause. 7954

Frau Dr. Philipps,
„Villa Margaretha“,
 Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Familien-Pension Rheinstrasse 7.

Pension finden 2 Schüler in der Nähe der Gymnasien. H. C. 10729

Zwei Schüler finden billige Pension in gutem Hause. Näh. Exped. 11048

Schüler f. gute Pension bei einem Lehrer. Offerten unter P. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8757

Pension Kauffmann!

verzogen von Geisbergstraße 4 nach

4 Humboldtstrasse 3. 10533

Ein Fräulein, welches tagsüber in ein Geschäft geht, findet bill., angenehme Pension bei einer Dame. Näh. Exped. 10552



Patent-Kugel-Kaffeebrenner

neuester, wiederum vervollkommneter Construction, für 3 bis 100 Kgr. Inhalt.
Die leistungsfähigsten aller bisher existierenden Röst-Apparate für Kaffee, Malz, Cacao, Getreide u. s. w. 3903

Emmericher Maschinenfabrik & Eisengiesserei
van Gölpen, Lensing & von Gimborn,
Emmerich am Rhein.

Auch in Hessen-Nassau seit Jahren ausserordentlich verbreitet und beliebt. Oft prämiert. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben.

Ein erprobter **Kaffeebrenner**, einfacher, zuverlässiger Construction, durch tadellose Leistungen sich in wenig Jahren bezahlt machend, ist ein nützliches und rentables Gerath für jede Colonialwaaren-Handlung.

Abschlüsse durch Stroedter & Traetmar, Biebrich.

Geräucherten Rhein-Lachs
empfiehlt 11095

Kirchgasse No. 32, **J. C. Keiper**, Kirchgasse No. 32.

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.,
sowie ausgezeichnete **Wettwürst**
empfiehlt **Carl Schramm**, Friedrichstraße 45. 10613

△ Drei Jahre im hohen Norden.*

Unter dem 11. März 1881 wurde auf Befehl des Präsidenten der nordamerikanischen Republik der Premierlieutenant Greely zum Commandanten einer Expedition ernannt, welche durch Congress-Beschluß organisiert wurde, um nördlich vom 81.° nördl. Br. in oder nahe bei der Lady Franklin-Bai eine Station zum Zweck wissenschaftlicher Beobachtungen u. s. w. zu gründen und zwar nach folgender Instruction.

Die permanente Station sollte an der passendsten Stelle nördlich vom 81. Breitengrad und in der Nähe des bei der Lady Franklin-Bai im Jahre 1875 von der englischen Expedition gefundenen Kohlenlagers errichtet werden. Nach dem Verlassen von St. Johns in Neufundland sollten in Disko oder Upernivik Eskimojäger, Hunde, Kleider u. s. w. eingenommen, aber sonst nur dann angehalten werden, wenn die Beschaffenheit des Eises es nothwendig mache oder wenn es darauf ankomme, die von der englischen Expedition von 1875 an der Küste von Grinnelland zurückgelassenen Vorräthe zu untersuchen. Während eines erzwungenen Verzugs an dieser Küste würde es zweckmäßig sein, die englischen Niederlagen durch solche Gegenstände aus den Vorräthen des Dampfers zu ergänzen, welche einer sich aus dem Robeson-Canal auf Booten zurückziehenden Mannschaft nützlich sein könnten. An jedem Punkte, wo ein altes Depot untersucht oder ein neues gemacht würde, sollten drei kurze Nachrichten über den Besuch zurückgelassen werden. Bei der Ankunft an der Station sollte der Dampfer sogleich ausgeladen und nach St. Johns zurückgeschickt werden.

Nach einer sorgfältigen Erforschung des Kohlenlagers, um zu untersuchen, ob dasselbst leicht reichlicher Vorrath zu beschaffen sei, sollte ein schriftlicher Bericht über diesen Gegenstand mit dem rückkehrenden Schiffe abgesandt, wenn das zweifelhaft, ein hinreichender Vorrath von den Kohlen des Dampfers zurückbehalten werden. Durch den rückkehrenden Dampfer sollte auch ein kurzer Bericht des Vorgefallenen, sowie eine möglichst vollständige Abschrift aller während der Reise gemachten meteorologischen und sonstigen Beobachtungen eingesandt werden. Nach dem Abgange des Dampfers sollte sich die Thätigkeit der Mannschaft zunächst der Erbauung des Wohnhauses und der Observatorien zuwenden, sodann sollten Schlittenfahrten zum Zweck von Forschungen und Entdeckungen ausgeführt werden. Nur solche Küstenumrisse durften in den Karten eingetragen werden, welche von den Reisenden wirklich gesehen worden, außerdem alle entfernten Felsenipigen, Berge, Inseln u. s. w. gepeilt werden. Sammlung von

* Nachdruck verboten.

Gegenständen aus dem Thier-, Pflanzen- und Mineralreich war fernere Vorschrift. In den Jahren 1882 und 1883 sollte die permanente Station von einem Schiffe besucht werden, durch welches für nöthig erachtete Vorräthe oder Ersatz der Mannschaft ausgeführt werden sollte. Wenn im Jahre 1882 kein Schiff die permanente Station erreichen sollte, so sollte das im Jahre 1883 abgeschickte im Smith-Sund so lange verweilen, bis Gefahr vorhanden, daß es vom Eise eingeschlossen würde. Lieutenant Greely sollte, wenn er im Jahre 1882 nicht besucht würde, seine Station spätestens am 1. September 1883 verlassen und sich auf den Booten nach Süden zurückziehen, dicht an der Küste von Grinnelland hinfahrend, bis er das zur Hülfe gesandte Schiff antreffe oder Littleton-Inland erreiche. Soweit die Instruction.

Was menschliche Energie leisten konnte, um derselben gerecht zu werden, es ist von der Expedition unter Greely's Führung geleistet worden; in mancher Beziehung können die Leistungen sogar fast übermenschliche genannt werden. Ungenügend bekleidet, Monate lang ohne Trinkwasser, ohne Wärme, die Schlaffade am Boden festgefroren, Wände, Dach und Fußboden mit Eis bedeckt, lebte die Expedition von dem fünften Theil einer arktischen Nation — und trotz der Entbehrung von Kleibern, Wärme, Licht, Nahrung war sie niemals ohne Muth und Hoffnung. Die außerordentliche Bethätigung von Treue, Gehuld, Menschenliebe und Selbstverleugnung, wie sie von der ausgehungerten und fast wahnsinnigen Mannschaft täglich geübt wurde, hat etwas ungemein Rührendes. Fast wie ein Roman lieft sich der den Tagebuch-Notizen entnommene Theil des Greely'schen Werkes, das nunmehr auch in einer deutschen Ausgabe* unserem Publikum zugänglich gemacht worden ist.

Es würde ein vergebliches Bemühen sein, den Eindruck, den dieser Theil des werthvollen Werkes macht, auch nur annähernd wiederzugeben. Von unehrlichen Mitgliedern der Expedition ist ein Theil Robbenhaut unterschlagen. Dem Tode nahe erklärt Corporal Schneider: „Ich habe mich nicht daran betheilig; ich habe nur meine eigenen Stiefel und einen Theil von einem Paar Hosen gegessen; ich fühle, daß ich schnell dahingehe, aber ich wünsche, es ginge noch schneller.“ Eine Zeit lang lebte die Expedition von Flechten, Moos und einigen Krabben. Dann gibt Greely seine Robbenfell-Jacke zum Essen her, ebenso den schmutzigen, ölgetränkten Ueberzug seines Schlaffades. „Die Schlaffad-Decke wird geröstet oder gekocht verzehrt. Heute wurde das letzte Stück vertheilt. Heute vor sechs Jahren verheirathete ich mich, und vor drei Jahren verließ ich meine Frau dieser Expedition wegen. Welcher Gegenatz! Wann wird dieses Leben mit dem Tode endigen!“

Da endlich kommt Rettung; gegen Mitternacht des 22. Juni hört Greely die Dampfpfeife der „Thetis“, durch welche Capitän Schley seine Boote zurückrief. Er bittet mit schwacher Stimme Zwei von der Mannschaft, nachzugehen; sie thun es, kommen aber mit entnervender Nachricht zurück. Es entspinnt sich eine Discussion über das Pfeifen. „Wir hatten schon alle Hoffnung aufgegeben, als sich plötzlich seltsame Stimmen hören ließen, welche den Namen „Greely“ riefen, und in einem Rausche des Entzückens überzeugten wir uns, daß unser Vaterland uns nicht im Stiche gelassen hatte, daß der lange Todesstampf vorüber und der Rest der Lady Franklin-Bai-Expedition gerettet war.“

Noch nicht in dieser lebendigen Schilderung allein besteht der Werth des vortrefflichen Werkes; ungleich werthvoller sind die wissenschaftlichen Resultate, welche bezüglich der Nordpolar-Gegebenen die Expedition mit heimbrachte, und die wir hier in übersichtlicher Darstellung vorfinden. Wir fassen dieselben kurz dahin zusammen, daß unsere Kenntniß von den nördlichsten Punkten unseres Erdballes in ungemein bedenklicher Weise durch die Lady Franklin-Bai-Expedition bereichert worden ist. Die zahlreichen Illustrationen und Karten erleichtern das Verständniß des Werkes, dem folgende Widmung vorangestellt:

Der
Lady Franklin-Bai-Expedition
ist dieses Buch gewidmet.

Den Todten, welche viel,
den Ueberlebenden, welche noch mehr litten.
Ihre Ausdauer drang nach dem höchsten Norden vor,
ihre Pflichttreue errang den Erfolg;
ihre Muth trat dem Tode unerschrocken entgegen.
Ihre Achtung vor dem Geleze erreichte es,
daß dieser Bericht über ihre Dienste der Welt übergeben werden kann.

Dr. Wilhelm Benner.

* Drei Jahre im hohen Norden. Die Lady Franklin-Bai-Expedition in den Jahren 1881–1884 von Adolph W. Greely. Einzige autorisirte deutsche Ausgabe. Aus dem Englischen von Reinhold Teniser, Dr. med. Mit zahlreichen Illustrationen nebst Karten und Plänen. Jena, Herm. Costenoble, 1887.

Königliche Schauspiele.

Anmeldungen für das im October d. J. beginnende Abonnement 1887/88 werden in dem Theater-Bureau mit Ausnahme des Sonntags täglich von 10—12 Uhr Vormittags entgegengenommen.
11230 Intendantur des Königlichen Theaters.

Bekanntmachung.

Die Früchte der Kastanien-Allee an der Viebricher Chaussee sollen **Mittwoch den 21. September Nachmittags 4 Uhr** öffentlich meistbietend versteigert werden.
Zusammenkunft auf der Adolphshöhe.
Wiesbaden, 17. Sept. 1887. Der Landes-Bauinspector.
11238 Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Johann Georg Wendle Eheleute die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 1210 des Lagerb., ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckiger Scheune und 6 Ar 89,50 Du.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Röderstraße zw. Moritz Longert Wwe. und Wilhelm Rad;
- 2) No. 4304 des Lagerb., 12 Ar 54,75 Du.-M. Acker „Im Hafengarten“ 1r Gew. zw. Jacob Freinsheim und Karl von Reichenau;
- 3) No. 4342 des Lagerb., 31 Ar 00,75 Du.-M. Acker „Im Hafengarten“ 3r Gew. zw. Johann Peter Seiler und Heinrich und Wilhelm Kimmel;
- 4) No. 3490 des Lagerb., 12 Ar 71,50 Du.-M. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 4r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und August Christmann;
- 5) No. 3453 des Lagerb., 12 Ar 33,75 Du.-M. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 1r Gew. zw. Moritz Nicolai und der Stadtgemeinde Wiesbaden;
- 6) No. 6478 des Lagerb., 12 Ar 20,50 Du.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Johann Georg Wendle Erben und Philipp Berger;
- 7) No. 4791 des Lagerb. 11 Ar 42,75 Du.-M. Acker „Vor Heiligenborn“ 4r Gew. zw. Adam Blum und August Müller;
- 8) No. 5368 des Lagerb., 18 Ar 96,25 Du.-M. Acker „Schwalbenschwanz“ 1r Gew. zw. Johann Philipp Schmidt und Friedrich Wilhelm Christian Thon;
- 9) No. 6477 des Lagerb., 18 Ar 28,75 Du.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Ludwig Gottfried Berger und Johann Georg Wendle Erben;
- 10) No. 8992 des Lagerb., 18 Ar 36,50 Du.-M. Acker „Röbern“ 2r Gew. zw. August Weygandt und Georg Krennerich einer- und Heinrich Carl Burk anderseits;
- 11) No. 8994 des Lagerb., 12 Ar 44,25 Du.-M. Acker „Röbern“ 2r Gew. zw. Heinrich Carl Burk einer- und Anton Wed und dem Staatsfiskus anderseits;
- 12) No. 2517 des Lagerb., 30 Ar 84,50 Du.-M. Wiese „Müllerswies“ 3r Gew. zw. dem Staatsfiskus und S. Margjohn Söhne;
- 13) No. 2524 des Lagerb., 15 Ar 92,75 Du.-M. Wiese „Müllerswies“ 4r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Heinrich Carl Burk;
- 14) No. 2360 des Lagerb., 14 Ar 04,50 Du.-M. Wiese „Steckersloch“ 3r Gew. zw. Heinrich Seib und Heinrich Carl Christian Burk;
- 15) No. 7863 des Lagerb., 14 Ar 57,75 Du.-M. Acker „Sonnenberg“ 4r Gew. zw. Marie Eleonore Stuber und Jacob Stuber;
- 16) No. 2148 des Lagerb., 16 Ar 30,25 Du.-M. Wiese „Alterweiher“ 3r Gew. zw. Georg Reinhard Weygandt und Johann Georg Heinrich Weygandt einer- und Jacob Stuber anderseits;

- 17) No. 5701 des Lagerb., 8 Ar 84 Du.-M. Acker „Kirschbaum“ 1r Gew. zw. Heinrich Kimmel und dem Staatsfiskus;
- 18) No. 5845 des Lagerb., 21 Ar 13,25 Du.-M. Acker „Rab“ 3r Gew. zw. Ferdinand Reinhard Faust und Philipp Heinrich Schmidt;
- 19) No. 5849 des Lagerb., 11 Ar 58 Du.-M. Acker „Dreiweiden“ 1r Gew. zw. Ludwig Feix und Consorten und einem Graben;
- 20) No. 6352 des Lagerb., 18 Ar 39,75 Du.-M. Acker „Wellrit“ 2r Gew. zw. Lorenz und Heinrich Kilian einer- und Philipp Schmidt anderseits;
- 21) No. 6367 des Lagerb., 11 Ar 25,25 Du.-M. Acker „Wellrit“ 3r Gew. zw. Johann Georg Fischer und Jonas Schmidt;
- 22) No. 7765 des Lagerb., 23 Ar 10,25 Du.-M. Acker „Leberberg“ 2r Gew. zw. Daniel Herrche und August Maurer;
- 23) No. 7522 des Lagerb., 24 Ar 22 Du.-M. Acker „Königstuhl“ 8r Gew. zw. Philipp Klärner und Heinrich Georg Philipp Andreas Hartmann;
- 24) No. 6840 des Lagerb., 7 Ar 32,75 Du.-M. Acker „Azelberg“ 2r Gew. zw. Moses Wolf und einem Weg, trummt mit Ulrich Hane;
- 25) No. 6474 des Lagerb., 16 Ar 42,50 Du.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Carl von Reichenau und Philipp Mühl,

in dem Rathhause, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 16. September 1887.

11283

Die Bürgermeisterei.

Heute Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab wird auf der Freibank

11274

Schienenfleisch per Wid. 44 Pf.

verkauft. Stadt. Schlachthaus-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

In Ehren der 60. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte.

Freitag den 23. September Abends 7½ Uhr:

Gartenfest, grosses Feuerwerk und Tanz-Unterhaltung.

Mehrere Musik-Corps. — Doppel-Concert. — Electriche Beleuchtung. — Illumination. — Eintritt frei gegen Mitglieder- und Theilnehmer-Karten der Versammlung. — Eintrittspreis für Nicht-Theilnehmer der Versammlung mit beschränkter Karten-Ausgabe: 2 Mark. — Die Concerte beginnen um 6½ Uhr.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Letzter Zug nach Castel-Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Sanitäts-Verein.

Von Montag den 19. bis Sonntag den 25. September ist keine ärztliche Sprechstunde.

11214

Dr. med. Kranz.

Vortrag.

Herr Pastor Fliedner aus Madrid wird am **Mittwoch den 21. September Abends 8 Uhr** im **großen Saale des evangel. Vereinshauses** einen Vortrag halten über:

„Die Evangelisation Spaniens“, wozu derselbe Alle, die sich für die Sache interessieren, freundlich einladet.

11284



Restaurant Sprudel.

Heute von 6 Uhr an: 11251

Dippe-Has und Knödel.

Große schöne Zwetschen per 100 St. 30 Pfg., Einmach-Zwetschen per 100 St. 40 Pfg. Kirchgasse 30 (Baden). 11318

Wer einen

11216

guten Apfelwein

trinken will, muß Faulbrunnenstraße 5 zum Vath gehen.

Mehrere Apfelweintrinker.**Restauration Lendle, Friedrichstraße 28.**Heute Sonntag: **Spanan** in und außer dem Hause. Von morgen Montag an: **Süßer Apfelwein.** 11280**Spanan, Kalbskopf en tortue, junge Hahnen,****Has im Topf**

von 6 Uhr ab bei

11228 **K. Weygandt, Rheinstraße 33.****Faulbrunnenstrasse 5, Faulbrunnenstrasse 5.****Jeden Morgen:****Warmes Frühstück. Mittagstisch von 50 Pfg. an.** 11223**Martin Vath.****„Poppenschänkelchen“,****35 Röderstrasse 35.****Für die verehrten Gäste, Naturforscher u. Aerzte**

habe ich heute eine frische Sendung

feinstes Culmbacher Biervon **Reichel** in Bapf genommen.

11266

M. Weidmann.**„Zum Jägerhaus“,****8 Schiersteiner Chaussee 8.** 11264**Heute von 4 Uhr ab: Dippe-Has.****Restauration Adolphshöhe.**Zur Nachfeier des Mosbacher Marktes: **Grosses Frei-Concert**, wobei ein ausgezeichnetes, extrafeines **Bockbier** verabreicht wird. Außer der reichhaltigen Speisefarte **Spanan** und **Enten**. Abends: **Italienische Nacht und Feuerwerk**. Es ladet ergebenst ein **Adolf Schiebener.** 11290**„Gasthaus zum Bären“ in Bierstadt.**Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet in meinem Saale **Tanzvergügen** statt, wobei ein gutes **Glas Bier, Apfelwein** und **Wein** verabreicht wird. Es ladet freundlichst ein **W. Hepp.** 11205**Wein.**Empfehle meine vorzüglichen **Weine: Weißwein** von 50 Pfg. an, **Rothwein** von 80 Pfg. an, sowie höher. 10865**C. Melsbach, 39 Taunusstraße 39.****C. W. Bullrich's****Universal-Reinigungssalz,**seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben in Wiesbaden bei **Ed. Weygandt.** 153**Zu kaufen gesucht ein gebrauchter amerikanischer Ofen mittlerer Größe. Offerten abzugeben Parkstraße 9, Schweizerhaus.** 11270

Unserem Mitarbeiter

Herrn Victor Probst

in der Dams'schen Möbelfabrik zu seinem

20 jährigen Jubiläum
als Schreiner.Gewirkt hast du schon 20 Jahr Mit Hobel und mit Säge, Drum rufet uns're ganze Schaar Ein donnernd Hoch Colleg Und dreimal Hoch, wenn dann beim Bier Die Gläser hell erklingen Und wir mit unserm **Victor Probst** A Schweizerliedle singen. 11286 **Die Collegien.****Für Villen- & Hausbesitzer.**

Ein tüchtiger Architect übernimmt die sorgfältige Verwaltung und Instandhaltung von Wohngebäuden jeglicher Art zu sehr annehmbaren Bedingungen. Gef. Offerten sub „domus“ nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 11184

Filzhüte

zum Färben und Fäçonieren werden von jetzt ab angenommen, billig und prompt geliefert. Die neuesten Modelle sind zur Ansicht.

Petitjean freres,**Filz- und Strohhut-Fabrikant,**
39 Langgasse 39. 11282**Gardinen**

billigst bei

M. Bentz,

11269

Dotzheimerstrasse 4, Part.**Cervelatwurst (Winterwaare)**

offerirt billigst

11213

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.

Lebende Krebse, Granat, Zander, Soles etc. 11301empfiehlt die **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstrasse 6.Guten bürg. Mittag- und Abendtisch von 2 Herren gesucht. Off. nebst Preisangabe unter **K. D. 9** an die Exped. erb. 11259

An einem gutbürgerlichen Mittagstisch können noch einige Herren theilnehmen. Näh. Walramstraße 5 im Laden. 11220

Kartoffeln (blane Pfälzer)Lade morgen Montag an der Taunusbahn aus. Bestellungen in meinem Laden, **Rehnergasse 37.** 11328**Chr. Diels.****Sett abzugeben „Hotel Victoria“.** 11363**Witkesser zur „Frankfurter Zeitung“ und „Rheinischer Kurier“** gef. Wörthstraße 9, II. 11047**Pianino**, fast neu, wegen Wegzug billig zu verkaufen. Näheres Exped. 11306Ein sehr gutes **Piano** ist für 600 Mk. (Hälfte des Werthes) zu verkaufen Rheinstraße 33, Parterre. 11281Ein großer, gebrauchter **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Kirchgasse 8 im Laden. 11272In Auringen No. 48 steht eine neue **Kelter** b. zu verk. 10839

Ein zweithüriger Kleiderschrank mit Weiszeug-Einrichtung, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen Kerosstraße 22. Seitenbau rechts. 11265

Ein solider, j. Kaufmann sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung als Buchhalter, Magazinier oder sonst. Vertrauensposten. Gef. Off. unter K. L. 20 an die Exp. erbeten. 11255

Verloren, gefunden etc.

Verloren von der Wilhelmstraße über den Markt nach dem Nonnenhof ein gegliedertes Arm b a n d mit Köpfen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Elisabethenstraße 10, 2. Etage, abzugeben. 11204

Verl. 1 versch. Schirmknopf. Abzug. Herrngartenstr. 15. 11186

Ein kleiner, weißer Hund entlaufen. Abzugeben bei Herrn Weis in Wallan. Vor Kauf wird gewarnt. 11206

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

A German lady (certificated) wishes to give German lessons in return for English. Lettres Miss Ebenhöch, Taunusstrasse 9. 11273

Zither-Unterricht

nach bester Schule erteilt
11246 Ant. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein Haus, im Garten gelegen, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 11217

Mein

speziell zu Rutscher-, Tüncher-, Schlosser- oder Schreiner-Geschäften sich eignendes Haus in guter Lage, Wohnung und verschiedene Werkstatträume, frei und 500 Mk. Netto-Ueber-schuss rentierend, bin ich gewillt, an einen solv. Käufer mit 6-8000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Liebhaber wollen ihre Offerten sub D. B. 16 an die Exp. richten. 11331
Ein kleines Haus mit Laden ist für 21,000 Mark zu verkaufen. Näh. b. Chr. Falker, fl. Burgstraße 7. 11338

Für Aerzte.

Eine sich vorzüglich für eine ärztliche Pension eignende Villa in bester Lage preiswürdig zu verkaufen. Offerten sub „Pension“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 11333
13,000 Mk. à 4 1/2% als erste Hypothek auf's Land gesucht durch Fr. Mierke, Weillstraße 4, II. 11237

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gefuche:

Zu miethen gesucht von zwei einzelnen Leuten 3 bis 4 Zimmer und Küche in der Bel-Etage, und zwar nur Louisenstraße, Friedrichstraße, Bahnhofstraße, Louisenplatz, Kirchgasse von der Rheinstraße bis Friedrichstraße. Offerten bittet man unter A. K. an die Exped. d. Bl. zu senden. 10533

Ein Lehrer (Cand. des höh. Schulamts) sucht ein möbliertes Zimmer. Offerten unter G. E. 307 an die Exped. 10988
Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. Oct. von ruh. Leuten gesucht. Off. mit Preisangabe unter E. H. 14 an Haasenstein & Vogler hier. (H. 64900.) 33

Angebote:

Adlerstraße 37 sind 3 freundliche Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Röderstraße 5. 10192
Adlerstraße 60 sind Wohnungen zu vermieten. 10688

Elisabethenstraße 23 ist das möblierte Hoch-Parterre mit Balkon, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Mansarde per October zu vermieten. 11234

Friedrichstraße 46 möbl. Zimmer zu vermieten. 11310

Hirschgraben 5 (am Schulberg) ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche, Glasabschluß und Zubehör zu verm. R. 1 St. l. 11173

Karlstraße 17 sind 3-6 Zimmer m. Balkon u. Erker z. v. 11209
Langgasse 13, 3. St., möbl. Zimmer mit Kasse zu 12 Mk. monatlich zu vermieten. 11324

Platterstraße 70 ist eine schöne Wohnung zu verm. 11260

Rheinstraße 55 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 11236

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Römerberg 37, eine Dachwohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 11179

Wassermühlstraße 14 eine kleine freundliche Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 11210

Weilstraße 16 ist am 1. October eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Eine kl. Villa v. 7 Zimmern, Küche u. Mansarde für 1400 Mk. zu verm. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 11330

Eine schöne Villa mit 14 Piecen und Zubehör, in gesündester Lage und mit großem Garten, absehbare zu billigem Preise zu verm. Anfragen sub „Villa“ an die Exped. erb. 11329

In ruhig gelegener, schöner Villa ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October für 1000 Mk. zu vermieten. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 11332

Ein kl. Logis auf gleich oder später zu verm. Emserstr. 25. 11219

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Emserstraße 25. 11218

Zwei schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Nachm. zwischen 1/2 und 3 Uhr Helenenstraße 9, 1. Stock. 11322

In einer ruhigen Villa in unmittelbarer Nähe des Curhauses sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. Näh. Exped. 11174

Ein freundl., einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an junge Leute billig zu verm. Helenenstraße 15, Hinh., Part. 11247

Möbliertes Zimmer und eine heizbare Mansarde billig zu vermieten Walramstraße 9, 2. Stiegen links. 11208

Möbl. Parterrezimmer zu verm. Delaspöckstraße 8. 11182

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Bleichstraße 7, 1. Stock links. 11191

Möbliertes Zimmer, passend für Einj.-Freiw., zu verm. Schwalbacherstraße 4, in der Nähe der Kasernen. 11108

Möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 23. 11298

Eine Näherin findet gutes Logis Schwalbacherstr. 23. 11299

Zwei leere Zimmer zu vermieten Röderallee 2, 1 St. 11316

Ein leeres Parterre-Zimmer im Hinterhaus und eine Mansarde zu vermieten Hellmündstraße 35. 11229

Leute erhalten Kost und Logis Feldstraße 1, 2 Treppen. 11166

Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 13. 11314

Zwei reinliche Arbeiter erhalten billig Kost und Logis. Näh. Helenenstraße 5, Hinterhaus, 1. Stiege hoch. 11248

2 reinkl. Arbeiter erh. Logis Weillstraße 46, Stb., III. 11211

2 Arbeiter können Schlafstelle erhalten Adlerstraße 11. 11262

Ein r. Arbeiter erh. Schlafstelle Ellenbogengasse 7, III. 11171

Kl. Schwalbacherstraße 5 kann 1 Arbeiter Logis haben 11275

Ein Arbeiter erhält Logis Walramstraße 31, Dachlogis. 11254

G r o ß e **Möblien-Versteigerung.**

Donnerstag den 22. und Freitag den 23. September, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet in dem großen

**„Römer-Saale“,
Dokheimerstraße 15 dahier,**

eine große Möblien-Versteigerung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten statt.

Inventar:

25 Bettstellen mit Sprungrahmen und Haarmatrizen, 1 complete feine Schlafzimmers-Einrichtung, 8 nußb. Spiegelschränke, 12 1- und 2thür. nußb. Kleiderschränke, 2 nußb. Secretäre, 2 Cylinder-Bureau, 2 Schreibtische, 4 Ausziehtische mit Einlagen, 10 Kommoden, 6 Consolen, 3 Wasch-Toiletten, 6 Waschkommoden, 12 Nachttische mit Marmorplatten, 2 glatte, braune Plüsch-Garnituren, bestehend aus Sopha und 6 Sesseln, 1 gepreßte Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha und 6 Sesseln (Farbe Kupfer), 1 grüne, gepreßte Plüsch-Garnitur, 4 Schlaf-Sopha's, 6 Sopha's, einzelne Sessel, 1 in jede Lage verstellbarer Krankensessel, Barock-, Rohr- und Strohstühle, 1 3theil. Brandkiste, 4 2thür. und 6 1thür. tannene Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 4 nußb. ovale Tische, viereckige Tische, 2 Mahagoni-Weilerspiegel, 10 ovale und viereckige Spiegel, Oelgemälde, Stahlstichbilder, 1 Aquarium, Kescheweise, 1 Flinte, 1 Gläuf. Revolver, 2 Käfige mit Vögel, Teppiche, Vorhänge, Tischtücher, Plumeaux, Kissen, 2 Regulateure, 2 Wand-Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Kupfer, Kleider, sowie eine große Parthie Haus- und Küchengeräthe.

Wegen des großen Arrangements sind die Gegenstände nur am Versteigerungstage zu sehen und findet ein Freihand-Verkauf nicht statt.

Adam Bender,
Auctionator und Taxator.

Große Mobilien-Versteigerung.

In Folge Abreise der hier Morikstraße No. 56 wohnenden Frau Wittwe **Elisabeth Whymber** nach London, sowie von anderen Familien sind mir nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

5 Betten mit Sprungrahmen, Matratzen und Keilen, 2 Garnituren, bestehend aus Sopha, 2 kleinen und 4 großen Sesseln, in Fantasie- und Blüschbezug, 1 Kanape und 2 Sessel in grünem Ripps, 1 Chaise-longue mit Fantasie-Bezug, ein- und zweithürige Kleiderschränke in Nußbaumen und Tannen, 1 nußb. Console mit Pfeilerspiegel, 1 Trumeau mit Pfeilerspiegel, 1 großer Cuivre poli- und mehrere andere Spiegel, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 zweithür. Gallerieschränken, 1 nußb. Buffet, ovale und viereckige Tische, 1 Mah.-Schreibkommode mit Glasaufsatz, 3 Schreibtische, Kommoden, 1 Verticow, 12 nußb. Barockstühle, 18 Rohrstühle, 12 Fenster Vorhänge, Ofenschirm, verschiedene große und kleine Zimmerteppiche und Vorlagen, ca. 60 Meter Blüsch- und andere Läufer, Badewannen, Waschgarnituren, Blumentisch mit Blumen, diverse englische und deutsche illustrierte Zeitschriften, Bücher, Lampen, Gasarme, 1 Grasschneid-Maschine, diverses Glas, Porzellan, worunter ein vollständiges Eßservice für 12 Personen, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe,

zur Veräußerung übergeben, die ich nächsten Mittwoch den 21. September cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, im

„Saalbau Nerothal“,

16 Stiftstraße 16 hier,

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

372

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern zeige hiermit ergebenst an, daß ich in meinem Hause, **Walramstraße 1,** eine

Kohlen- & Holzhandlung

eröffnet habe. Gleichzeitig empfehle mich bei bevorstehendem Winterbedarf zur Lieferung von **prima Anthrakiten, melirten und Rostkohlen** in allen Größen aus den besten Bechen. **Kiefern- und buchenes Scheit- und Anzündholz, Rohluchen** u. in jedem Quantum stets vorräthig.

Jederzeit wird es mein Bestreben sein, meine werthen Abnehmer durch nur **gute Waare** bei reellen Preisen zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Carl Stoll.

11207

Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual.,

ganz geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum, empfiehlt für den Winterbedarf zu billigt gestellten Preisen

Th. Schweissguth,

11222

Holz- und Kohlenhandlung, Kerostraße 17.

Im **Liefern und Sehen von Porzellanöfen, Wandbellegungen** u., sowie im **Umsetzen, Bauen und Reparieren** empfiehlt sich bestens

11224

Carl Zembrod,

7 Ellenbogengasse 7.

Im **Ausverkauf Saalgasse 22** sind Waschküthen, Tücher, Eimer, Brenken, Krautständer, Blumentübel, gewöhnliche und verschleißbare Fäßhähnen, Holzhämmer, Spunden, Maasgefäße, Fleisch- und Butterarden u., sowie alle Holz- und Eisenwaaren für Küche und Haushalt zu verkaufen. Auch ist daselbst eine **Ladentheke**, 1,60 Meter lang und 0,65 Meter breit, zum 1. October abzugeben.

11256

Parzer Hähnen billig zu verk. Kirchgasse 9, 1. St. 11285

Vietor'sche Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule.

Beginn der neuen Kurse: 10. October. Vorzügl. Unterricht in **Hand- und Maschinennähen** (incl. Wäschezuschnitten), **Kleider- und Putzmachen, Wollfach, Bügeln, Blumenmachen, Buchführung** (kaufm. Rechnen, Wechsellehre etc.); — **Kunstnähen** (Spitzenarbeiten etc.), **Kunststicken** in allen Techniken, **Klöppeln und Knüpfen**; — **Zeichnen und Malen** (Oel, Aquarell, Gouache; auch auf Porzellan, Majolika, Gobelins etc. etc.), **Aetzarbeit, Lederschnitt, Holzschnitzerei.**

Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen mit Unterr. in **Deutsch, Pädagogik, Methodik.** —

Berufliche Ausbildung in **Kunststickerie, Musterzeichnen und kunstgew. Malerei.** (Sehr mässiges Honorar; später Beschäftigung im Atelier.)

Pensionat für Auswärtige. Prospekte und jede Auskunft durch die Vorsteherin

Julie Vietor.

Wiesbaden, **Emserstrasse 34.**

11276

Tanz-Unterricht.

Gefällige **Anmeldungen** zu meinen **Ende September** beginnenden regelmäßigen **Unterrichtsstunden** nehme ich in meiner Wohnung, **Schwalbacherstraße 63,** entgegen.

11303

Achtungsvoll **W. Bourbonus, Tanalehrer.**

Aufgesuch.

Kleines **Bücherreal**, für Bureau geeignet, gebrauchter Geldschrank oder starke, feuerfeste Cassette, ein **Vielfältigungs-Apparat** für Circulardruck und eine kleine **Trichterleiter** zu kaufen gesucht von **Friedr. Wangelin, Quersfeldstraße 4.** 11183

 Ein **Bureauvorsteher** aus Sachsen, 40 Jahre, seit Kurzem hier und daher am hiesigen Platz noch unbekannt, sucht hiermit die Bekanntschaft einer gebildeten Dame jüngeren oder entsprechenden Alters behufs Verheirathung. Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Offerten unter Beifügung einer Photographie beliebe man unter „**Vertrauen No. 100**“ an die Exped. d. Bl. einzusenden. 11221

Familien-Nachrichten.

Allgemeine Sterbe- und Versicherungskasse.

Den Mitgliedern zur Nachricht, dass das Vereinsmitglied Herr **Ignaz Richter**, gestorben ist. Die Beerdigung findet **Sonntag den 18. d. Mts. Vormittags 9 Uhr** vom Sterbehause, Schwalbacherstrasse 29, aus statt. Der Vorstand. 11305

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß unser lieber Vater, der Lüncher **Wilhelm Hahn**, sanft dem Herrn entschlafen ist. Es bitten um stille Theilnahme Die trauernden Hinterbliebenen: 11291

Frau **Hahn**, geb. Knoch und Tochter.

Die Beerdigung findet **heute Sonntag Nachmittags 6 Uhr** vom Sterbehause, **Behrstraße 14**, aus statt.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Anzeige, daß unser guter Vatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Gastwirth Georg Schüller

zu Bierstadt,

nach längerem Leiden am Freitag den 16. d. Mts. Morgens gestorben ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bierstadt, den 18. September 1887.

Die Beerdigung findet **heute Sonntag Mittags 12 Uhr** statt. 11227

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kammerjungfer** mit sehr guten Zeugnissen sucht sofort oder zum 1. October Stelle. Näheres **Frankenstraße 2, 1 Treppe**. 11225

Kammerjungfer empf. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 11313

Eine **perfekte Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. R. Rheinstr. 53, S. 11261

Ein Mädchen sucht Kunden im Kleidermachen und Ausbessern per Tag mit Maschine 1 Mk. 50 Pf. Näh. **Schwalbacherstraße 33, Frontspitze**. 11194

E. Frau f. Beschäft. i. Waschen u. Putzen. R. Steingasse 3. 11200

E. Wasch- u. Putzfr. f. Besch. R. Schwalbacherstr. 67, B. 11193

1 Wasch- u. Putzfrau f. Besch. R. Geisbergstr. 11, S., D. 11288

Röchin, eine sehr tüchtige, bisher in Hotels thätig, sucht nunmehr Stelle in einem Herrschaftshaus durch **Ritter's**

Bureau, Taunusstraße 45. 11313

Empfehle sofort: Restaurant-, Herrschafts-, bürgerl. Röchinnen, Mädchen als allein. **A. Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 11302

Röchinnen, ältere, für Herrschaftshäuser, empfiehlt **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 11313

Mehrere Herrschaftsröchinnen empfiehlt das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 11309

Kaffeeköchin, welche auch schon als Beisöchin fungirte und gute Zeugnisse besitzt, empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 11313

Ein ordentl. Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, sucht sofort Stelle bei Kindern. Näh. Kirchgasse 40 im Schuhgeschäft. 11252

Ein junges Mädchen aus guter Familie mit Sprachkenntnissen f. Stelle als Lehrmädchen in einem feinen Geschäft; Weißwaaren- od. Tapissierbranche w. vorgezogen. R. Weiststr. 10, Part. 11242

Ein geb. Mädchen, das Haus-, Küchen- u. Handarbeit versteht, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näh. Röderallee 12. 11287

Ein tüchtiges, gutempfohlenes Zimmermädchen mit 3- und 4jähr. Zeugnissen sucht Stellung durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 11309

Ein geb. Fräulein geachteten Alters, viel gereist, erfahren in der Krankenpflege und mit der Leitung eines Haushaltes vertraut, sucht wegen Sterbefall anderweitige Stellung. Näh. Spiegelgasse 6, 2 Treppen. 10166

Ein Mädchen aus guter Familie, vom Lande, noch nicht in Stellung gewesen, welches Kleider machen, Weißzeug nähen und bügeln, sowie alle feineren Handarbeiten erlernte, sucht baldigst entsprechende bessere Stelle. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Nähere Auskunft ertheilt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45**. 11337

Junger Kaufmann mit schöner Handschrift, in Buchführung, sowie in allen schriftlichen Arbeiten bewandert, sucht auf einige Stunden des Tages Beschäftigung. Gef. Offerten unter **G. H. 10** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10737

Krankenwärter, gewandt, zuverlässig, empf. sich zur Pflege, Nachtwache, zum Begleiten auf Reisen eines kranken Herrn. Näh. bei **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 11302

Ein **Lehrling**, welcher bereits ein Jahr als Koch gelernt hat, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung ohne Salair. Näh. Bahnstraße 3. 11233

Diener jeder Branche empfiehlt d. B. „**Germania**“. 11309

Personen, die gesucht werden:

Kammerjungfer, perfect im Schneidern, flottes Servirmädchen, tücht. Restaurationsköchin, feinschmeckerische Röchinnen für hier und auswärts, gewandte Hausmädchen, Allein- und Küchenmädchen sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5. 11321

Eine **Volontärin** für Buß und eine für den Verkauf sofort gegen freie Station gesucht. Näh. Expedition. 11308

Einige junge Mädchen aus guter Familie können als **Lehrmädchen für Weiss- und Kunststickerel oder Kunststopferel** angenommen werden. **Vietor'sches Atelier, Emsersstrasse 34**. 11276

Eine **durchaus tüchtige Weißzeugnäherin** findet dauernde Beschäftigung **Helenenstraße 13, 2 Stiegen**. 11250

Gesucht eine **perfekte Büglerin** auf dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 11257

Ein **Waschmädchen** gesucht. Näh. **Helenenstraße 5**. 11244

Gesucht eine tüchtige **Hotellköchin** (60 Mark), 2 Hotel-Zimmermädchen und 3 bess. Kellnerinnen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 11309

Röchinnen, jüngere, feinschmeckerische und tüchtige Alleinmädchen sucht per sofort **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45**. 11313

Eine **jüngere Röchin**, welche auch Zimmerarbeit versteht, als allein sofort gesucht durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45**. 11313

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15, sucht Röchinnen und Hausmädchen nach Mainz, Hotelzimmermädchen, Mädchen f. allein, 1 Kellnerin, Küchen- u. Kinderädchen. 11311

Ich suche sofort und zu Michaeli nach Mainz feinschmeckerische und bürgerliche Röchinnen, sowie bessere Hausmädchen gegen hohen Lohn. Frau **Jakobi**, Mainzerstr. 9, **Viebrich**. 11187

Gesucht zum 1. October für einen kleinen Haushalt eine wirklich gute, selbstständige Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt und beste Zeugnisse aufzuweisen hat. Lohn 25 Mk.; ebenso ein tüchtiges Hausmädchen, welches die Arbeit gründlich versteht und im Nähen und Bügeln bewandert ist. Lohn 20 Mk. Bei tüchtigen Leistungen gute, dauernde Stellung. Näh. Frankfurterstraße 44. 11190

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt u. gute Zeugnisse besitzt, sogleich gesucht Adelsheimstraße 54, 1 St. 11235

Nach Paris

wird eine **perfecte Köchin** mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Dambachhal 11. 11245

Gesucht

ein **besseres Mädchen**, das kochen und nähen kann als Mädchen allein. Gutes Zeugnis aus herrschaftlichem Hause erforderlich. Näh. Rheinstraße 80, II. 11176

Evangelisches, junges Mädchen soll ich für einen ruhigen Haushalt gesucht Schlichterstraße 19. 11178

Gesucht werden 2 Mädchen, welche Hausarbeit verstehen und von denen das eine gutbürgerlich kochen, das andere nähen kann und welche beide mit guten, mehrjährigen Zeugnissen versehen sind, Martinstraße 4. 11202

Ein starkes, reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen rechts. 11294

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches im Kochen und Hausarbeit gründlich erfahren ist, wird zum 1. October in einen kleinen Haushalt gesucht Adelsheimstraße 57, 2. Etage. 11263

Ein junges Mädchen gesucht Dohheimerstraße 23. 11271

Ein **anständiges, norddeutsches Mädchen**, in Hausarbeiten, Nähen und Bügeln erfahren, das Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. October gesucht Martinstraße 2. Meldungen von 8—11 Vormittags und von 6—8 Uhr Abends. 10832

Ein **Dienstmädchen** gesucht Saalgasse 22. 11293

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 11309

Ein **Dienstmädchen** gesucht Kirchgasse 37. 11307

Gesucht.

Für Bremen zu October ein Hausmädchen gesucht, welches im Waschen, Plätten und Serviren geübt ist. Anmeldungen morgen 10 Uhr im „Europäischen Hof.“ 11327

Schreinergehilfe auf dauernd gesucht Saalgasse 22. 11253

Tüchtige Blechner nach Höchst a. M. gesucht. Näh. Exped. 10898

Schneider,

im Maschinennähen und Bügeln gewandt, wird gesucht bei **Benedict Straus**, Webergasse 21. 11201

Zuverl. **Wochenschneider** gesucht Wallrißstraße 12. 11232

Tüchtige Rodmacher

sucht **P. Braun**, Wilhelmstraße. 11326

Ein **Conditorgehilfe** und ein **Lehrling** gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 11099

Ein **Aushilfskellner** für Sonntag gesucht im „Rheingauer Hof.“ 11317

Zimmerkellner sofort gesucht durch **Ritter's Bur.** 11313

Lehrjunge gesucht.

Ein **braver Junge** kann die Buchbinderei erlernen. 11241

Carl Emmel, Reugasse 12. 11241

Gesucht wird ein ordentlicher **Knecht** zum 25. September. Näh. Exped. 11212

Einen **Ackerknecht** sucht **Wilh. Thon**, Schwalbacherstraße 39. 11180

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser in Stettin.** Die Nachrichten über ein plötzliches Unwohlsein des Kaisers beschäftigten sich glücklicherweise nicht; der Kaiser fühlt sich völlig wohl und zu Besorgnissen irgend welcher Art ist kein Anlaß. Vorgestern hat der Monarch dem Manöver beigewohnt und ist um halb 11 auf der Höhe des Hollberges westlich von Barlow erschienen, wo das Ost-Corps eine feste Stellung gegen das West-Corps verteidigte. Prinzessin Wilhelm saß im zweiten Wagen. Prinz Wilhelm führte das 2. Regiment. Der Kaiser, die meiste Zeit im Wagen stehend, folgte mit großer Theilnahme dem Verlauf. Zum Schluß, um 1 Uhr 10 Minuten, verarmelte der Kaiser die Generale um sich. Dann kehrte er nach Stettin zurück. Bei den Truppen vorüberfahrend, wünschte er diesen guten Morgen. Die Prinzessin besuchte in Jülichow das Johanniter-Spital und die Kirche. Nachmittags fand beim Kaiser ein kleineres Diner statt. — Die Kaiserin, welche vor ihrer Abreise von Stettin dem Oberbürgermeister Haken, sowie dem Provinzialverbande des Vaterländischen Frauenvereins je 1000 Mk. für wohltätige Zwecke hat übermitteln lassen, ist am Freitag von Stettin nach Berlin zurückgekehrt, gedachte aber bereits gestern Vormittag die Reichshauptstadt wieder zu verlassen, um sich zu mehrwöchentlichem Aufenthalte nach Baden-Baden zu begeben.

* **Von der Zweikaiser-Zusammenkunft** war es ganz stille geworden und an ein Zustandekommen derselben dachte ernstlich Niemand mehr. Nun will aber die „Voss. Ztg.“ glaubwürdig vernommen haben, der Zar habe neuerdings den Wunsch zu erkennen gegeben, bei Gelegenheit seiner Rückreise aus Kopenhagen mit unserem Kaiser in Swinemünde zusammenzutreffen. Es wird abzuwarten sein, inwieweit diese Nachricht der „Voss. Ztg.“ sich als glaubwürdig erweist. Einstweilen ist nur zu bedenken, daß eine Zusammenkunft in Swinemünde eine nochmalige Reise des Kaisers erfordern würde.

* **Das Organ des Reichsanstalters**, die „Nordb. Allgem. Ztg.“, bespricht das orleanistische Manifest höchst abfällig. Es sei natürlich allein Sache der Franzosen, wie sie sich zur neuesten orleanistischen Reclame stellen wollen; vor dem Richterstuhl der öffentlichen Meinung Europas dürften die friedlichen Alluren, in denen sich die neueste Umgebung des Grafen von Paris gefällt, schwerlich auf Zustimmung rechnen können. Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ wiederholt ihre neuliche Charakteristik der Interessen des Hauses Orleans, welches einen dauernden Frieden nicht fördern werde, da nur ein europäischer Krieg, welcher das Bestehende in Frage stelle, Wege und Raum für einen Wechsel der Zustände in Frankreich schaffen könne.

* **Ueber den Anschluß Bayerns an die Branntweinsteuer-Gemeinschaft** enthält die Thronrede, mit welcher jüngst der bayerische Landtag eröffnet wurde, folgende Stelle: „Ich glaube, daß sich Bayern dem Eintritt nicht wird entziehen können, so sehr wir auch — bei aller Verfassungstreue für das ganz Deutschland umfassende Reich — der Fortbestand der Rezerbatrechte am Herzen liegt, und so wenig ich sonst dem Aufgeben eines solchen zugeneigt bin.“

* **Die praktische Handhabung des Unfall-Versicherungsgesetzes** hat, so schreibt man, mancherlei Unzuträglichkeiten herausgestellt, deren Beseitigung wünschenswerth erscheint. Man wird damit indessen nicht allzusehnell vorgehen, sondern weitere Erfahrungen abwarten, bevor man sich zu einer Abhilfe entschließt, die dann jedenfalls in systematischer Weise vorgenommen werden wird. Die Beschwerden gehen mehrfach von Handelskammern aus und treffen weniger das Gesetz als die Ausführungs-Bestimmungen desselben. Die bessernde Hand dürfte zunächst an die Einrichtung der Genossenschaften gelegt werden, welche unter allen Umständen eine Vereinfachung herbeiführt, durch die man auch dazu gelangen wird, die Verwaltungskosten herabzumindern.

* **Eine Socialisten-Verhaftung** im größeren Maßstabe wird der „Frankf. Ztg.“ aus Breslau gemeldet. Dieselbe erfolgte am Freitag in der Zeit zwischen sechs und acht Uhr Morgens und betraf sechszwanzig Breslauer Socialisten, meistens Handwerker. Unter den Verhafteten befinden sich der Redacteur der „Neuen Welt“, Bruno Geiser, und der Redacteur des socialistischen Wochenblattes „Breslauer Volksstimme“, der frühere Maurer Robert Conrad. Im Ganzen sind nunmehr 34 Personen wegen socialistischer Untriebe verhaftet. Unter den acht bereits früher Verhafteten befindet sich bekanntlich auch der Reichstags-Abgeordnete Kräcker. Der Prozeß gegen diesen findet Mitte October statt.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die ungarische Presse beschäftigt sich lebhaft mit Beleidigungen, welche dem reformirten Bischof Dominik Szasz kürzlich in Rumänien widerfahren sind. Dem Bischof, welcher einen Sitz in Siebenbürgen hat und der auf einer kanonischen Visitation in Rumänien begriffen ist, wurde unterstellt, außerhalb der Kirche öffentliche Reden zu halten und die Schulen zu besuchen. In Buzarest wurde der Bischof am Bahnhofe von Angehörigen der reformirten Kirche empfangen, worauf Szasz in einer Ansprache dankte. Tags darauf hielt er eine Predigt, und als er die Kirche verließ, trat ihm ein Dorobanz mit dem Auftrage des Präfecten entgegen, ihn sofort zur Polizei zu folgen. Der Bischof begab sich zur Polizei, wo der Präfect ihn in roher Weise anfuhr, wie er es wagen konnte, am Bahnhof zu sprechen. Bischof Szasz ist wieder nach Ungarn zurückgekehrt und es heißt, daß Minister Tisza von der rumänischen Regierung Genugthuung fordern werde.

*** Frankreich.** Das Manifest des Grafen von Paris ward in allen Straßen von Paris feilgeboten und fand guten Absatz. Die Regierung hinderte den Verkauf in keiner Weise. Den officiösen Nachrichten zufolge hat das Manifest in der Provinz wenig Eindruck gemacht; Die Bevölkerung will in überwiegender Mehrheit von einem Könige nichts wissen, der nach ihrer Ansicht das alte System vertritt. Viele Royalisten sind auch unzufrieden, daß der König das allgemeine Stimmrecht zuläßt. Fast alle republikanischen Blätter verlangen die Vereinigung aller Republikaner, um den im Aufstand begriffenen Royalisten die Stimm zu bieten. — Die vom Kriegsministerium eingeleitete Untersuchung bez. der verfrühten Veröffentlichung des Mobilisationsbefehls seitens des „Figaro“ hat die Unschuld der beiden verhafteten Schriftführer des Generalstabes ergeben; dieselben sind auf freien Fuß gesetzt worden. Der wahre Schuldige ist dem „Temps“ zufolge ein gewisser Anbanel, der sich „Berichterstatter auswärtiger Zeitungen“ nennt und leicht Zugang zu den Bureau des Kriegsministeriums hatte. Der Artikel war vom „Figaro“ mit 250 Franc bezahlt worden. Anbanel ist nach Belgien entkommen. — Ein militärischer Correspondent des „Parti National“ hebt hervor, daß die zur Probemobilisirung einberufenen Reservisten den größten Eifer und die besten Vorzüge zeigten, aber in der Handhabung der neuen Gewehre vollständig unbeholfen waren. General Ferron, dem diese Unfähigkeit aufgefallen ist, soll beabsichtigen, im Laufe des Winters sämtliche Reservisten und Territorialmänner auf zehn Tage einzuberufen bezugs spezieller Schießübungen. Auf die Einwendung, daß eine Einberufung in der kalten Jahreszeit umständlich und mit Schwierigkeiten verbunden wäre, und daß man besser thäte, dieselbe auf das Frühjahr hinauszuschieben, antwortete General Ferron: „O nein, im Frühjahr müssen die Leute schon eingeeicert sein.“

*** Großbritannien.** Das Parlament ist am Freitag mit einer Thronrede verjagt worden, welche besagt, die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten verbleiben freundschaftliche. Die Königin hofft, daß die englisch-russische Convention bezüglich der nordafghanischen Grenze, welche bereits vom Emir anerkannt worden sei, sehr zur Aufrechterhaltung eines dauernden Friedens in Mittelasien beitragen wird. Die Rede erwähnt sodann die durch den Sultan nicht ratifizierte ägyptische Convention und sagt, daß die durch die Pflichten der Königin gebotene Haltung dem Herrscher und dem Volke Ägyptens gegenüber unverändert bleibe. Die Anwesenheit der britischen Truppen hat Ägypten die Wohlthaten der Ruhe gesichert und der Königin gestattet, die Bemühungen des Khedives nachdrücklich zu unterstützen, seinem Volke eine gute Regierung und Wohlfahrt zu sichern. Ferner kam die Königin mit dem Präsidenten der amerikanischen Union überein, die Regulirung der schwierigen Fiskalfrage in Nordamerika einer aus Vertretern beider Länder bestehenden Commission zu übertragen. Die Königin glaubt, daß der lange auf dem Handel und der Industrie lastende Druck einen minder ersten Charakter anzunehmen beginne; leider trete noch keine Minderung der harten Prüfungen der ländlichen Bevölkerung ein; in Irland würde hoffentlich die Wiederherstellung der Ordnung eine Ermuthigung der Industrie herbeiführen. Die Königin dankt schließlich für die loyalen Ovationen anlässlich ihres Regierungsjubiläums.

*** Bulgarien.** Vor drei Wochen brachte das in Rußland erscheinende Journal „Der Bulgare“ die Meldung, daß der dortige deutsche Vice-Consul Böper in Folge unzuförmlichen Verhaltens von seiner Regierung abberufen wurde. In dieser unwahren Behauptung fand die deutsche Regierung eine Beleidigung und verlangte Genugthuung, die ihr in genügendem Maße bis jetzt nicht ertheilt wurde. Es verlautet nunmehr, sie habe bei der Porte die Erlaubniß nachgesucht, daß mehrere Kriegsschiffe die Dardanellen passieren dürfen, um von der bulgarischen Regierung genügende Satisfaction zu erzwängen. Die Regierung in Sofia suspendirte das Journal „Bulgarien“ in Rußland und stellte dessen Redacteur unter Anklage, weil derselbe Schmähartikel gegen Böper veröffentlicht hat.

Vermischtes.

*** Die Ruine Rodenstein im Odenwald** war vor drei Tagen, wie wir aus der „Frankf. Ztg.“ erfahren, der Schauplatz einer ebenio betteren wie volkstümlichen Feier. Der Odenwald-Club, dessen Präsidium in Darmstadt seinen Sitz hat, hat es sich während des letzten Jahres angelegen sein lassen, dem weiteren Verfall der alten „Geisterburg“, um deren Erhaltung sich die jetzigen Besitzer des Grundes, die Herren von Gemmingen, seit Jahr und Tag nicht bekümmert hatten, durch entsprechende Restaurations-Arbeiten vorzubeugen, und gleichzeitig eine Sammlung unternehmen zum Zwecke der Herstellung einer Gedächtnis-Tafel an Gestein, der dem Namen der Dertlichkeit und ihrer Umgebungen eine so unerwartete Popularität gegeben hat. Am letzten Sonntag nun hat die feierliche Enthüllung dieser Ehrentafel, sowie die Uebergabe derselben und der restaurirten Ruine in die Hut der Section „Frankisch-Krumbach“ des Odenwald-Clubs von Seiten des Vorstandes dieses Letzteren stattgefunden.

*** Mittel zur Vertilgung der Reblaus.** Ein unlängst von Dr. Clemen erfundenes und demselben in den meisten Industrie-Staaten (Deutschland, Belgien, England, Frankreich, Italien, Oesterreich-Ungarn, Spanien, Per. Staaten von Nord-Amerika) patentirtes Verfahren erhebt darauf Anspruch, gleichzeitig ein prompt wirkendes Schutz- und Heilmittel gegen die Reblaus und andere pflanzen-schädliche Thiere, sowie zur Verminderung ihrer nachtheiligen Wirkungen zu sein. Das Verfahren beruht darauf, daß man im Erdboden selbst verdünnte Säuren (Schwefelsäure, Salpetersäure, Phosphorsäure), welche man zweckmäßig durch Aufsaugen mittelst Torfsubstanzen in streufähigen Zustand bringt, auf gleichzeitig eingeführte, leicht zerlegbare Schwefelmetalle (z. B. Schwefelkalkum) und kohlensaure Salze (z. B. kohlensaures Kalium) einwirken läßt. Hierbei

wird im Erdboden aus dem Schwefelmetall Schwefelwasserstoff, aus dem kohlensauren Salz Kohlensäure entbunden, welche beiden Gase, wie praktische Versuche von Dr. C. H. Rich in Mannheim bezeugen, sich im Erdboden außerordentlich schnell und gleichmäßig vertheilen und die in demselben enthaltene pflanzen-schädliche Thiere, selbst größere, wie Colorado-Käfer, Mäuse, Maulwürfe, sehr schnell tödten, ohne dem Pflanzenwuchs selbst irgendwie nachtheilig zu sein. Gleichzeitig entstehen aber auch bei dem Zusammenwirken der in den Erdboden eingeführten Chemikalien neben den genannten Gasen diejenigen Salze, welche als Bestandtheile unserer landlichen Düngemittel den Werth der letzteren bedingen und welche nach einem von Professor Dr. L. Kössler in Klosterneuburg aufgestellten Gutachten in der Form und Vertheilung, in welcher sie durch das Clemen'sche Verfahren in den Boden gelangen, einen hohen Werth als Pflanzennährstoff besitzen. Unter der Einwirkung dieser im Erdboden gebildeten Salze können die von der Reblaus und anderen pflanzen-schädlichen Thieren befallenen und daher kranke Pflanzungen wieder völlig gesund werden. Zu beachten ist, daß durch die Bildung der einen hohen Düngewerth besitzenden Salze das Clemen'sche Verfahren ein außerordentlich billiges wird. Dasselbe verdient daher umsomehr die Beachtung aller interessirten Kreise, und hat sich aus diesem Grunde Herr Dr. C. Krause in Cöthen (Anhalt) bereit erklärt, für Anstellung von Versuchen in größerem Umfange oder Erwerbung von Vorentscheid die Vermittelung zu übernehmen.

*** Die Feuerwehr der Reichshauptstadt.** Berlin hat von allen Weltstädten das stärkste Feuerwehr-Corps, nämlich 850 Mann; es folgt Paris mit 825, London hat nur 600 Feuerwehrmänner, Hamburg dagegen fast ebensoviele, nämlich 552, New-York hat 530. Ganz überraschend klein ist das Feuerwehr-Corps in Wien; es zählt nur 290 Mann und ist nur um 70 Mann stärker als das von Bremen. Amsterdam hat 200, Brüssel 160, Antwerpen 120 Feuerwehrmänner. Die größten Aufwendungen für eine Feuerwehr macht New-York, es verausgabt für sein Völkchen 5,000,000 Mark, Berlin 1,200,000, Wien 500,000, London 1,000,000, Paris 900,000, Hamburg 490,000 Mark. Auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, ist die Ausgabe am größten in Hamburg, sie beträgt 1 Mk. 42 Pf.; es folgt Bremen mit 1 Mk. 35 Pf. und Berlin mit 1 Mk. 20 Pf.; in London beträgt sie nur 26 Pf. und in Wien 70 Pf.

*** Ein Dampfschiff** hat in Friedrichshagen bei Berlin wiederum mehrere Menschenopfer gefordert. Das gesammte Innere des neuen Seitenflügels am Hauptgebäude der Gladenbeck'schen Zinkbrücke-Gießfabrik stürzte am Freitag ein, so daß nur die Umfassungsmauern stehen blieben. Von sieben verunglückten Arbeitern ist einer todt, einer tödtlich, die übrigen fünf sind weniger schwer verletzt.

*** Brand in einem Krankenhaus.** Der „Frkf. Ztg.“ wird aus Stuttgart, 17. September, gemeldet: Nachts 3 Uhr brach Feuer im Ludwigs-Hospital aus. Es entstand große Aufregung unter den Kranken. Schnelles und energisches Eingreifen der Feuerwehr ermöglichte die Beschränkung des Feuers auf den Dachstuhl und verhütete großes Unglück. Die Gefahr ist jetzt beseitigt. Der Schaden, der durch die eindringenden colossalen Wassermassen angerichtet wurde, ist unersehlich.

*** Die Cholera** tritt in Italien immer heftiger auf. Nach den über die Epidemie eingehenden Nachrichten kamen in Rom vom 12. September bis 15. September incl. 56, in Messina vom 12. bis 15. September Vormittags 253 Cholerafälle vor; von letzteren waren 113 tödtlich.

*** Eisenbahn-Unfall.** Nahe von Doncaster (England) fand am 16. September ein Zusammenstoß zweier Züge mit Vergnügungs-Reisenden statt, wobei gegen 20 Personen getödtet und 70 verletzt sein sollen.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Southampton der Nordb. Lloyd-D. „Hohenzollern“ von Australien; in New-York D. „Nevada“ von Liverpool, D. „State of Nevada“ von Glasgow, D. „Rhynland“ von Antwerpen und D. „B. Caland“ von Rotterdam; in Philadelphia D. „Lord Gough“ von Liverpool; in Shanghai der Nordb. Lloyd-D. „Nedra“ von Bremen; in Singapur der P. und O.-D. „Hydapes“ von London; am 16. Sept. in New-York der Nordb. Lloyd-D. „Trave“ von Bremen und der Hamburger D. „Hammonia“ von Hamburg.

Räthsel.

Warum, mein Freund, seid Ihr bedenklich?
Ihr schweigt und sinnet immerfort;
Was ich erwart', ist nicht verhänglich,
Und Euch auch nicht das erste Wort.

„Ihr habt wohl recht, Euch zu beklagen;
Ach wist', mir fehlt das zweite sehr;
Doch fahrt Ihr fort, so hold zu fragen,
Bekomm' ich es sogleich schon mehr.“

Und sieh, von jenem Augenblicke
Verließ das Ganze unsern Freund;
Er ward verhöhnt mit dem Gesichte,
Mit seiner Theuren bald vereint.

Auflösung des Räthfels in No. 212: Die Kette.

Die erste richtige Auflösung sandte Heinrich Aker, Schüler der Elementarschule hier.

Bekanntmachung.

Montag den 19. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr werden die Aepfel von sechs städt. Bäumen an der Mainzerstraße an Ort und Stelle gegen Baarzahlung versteigert. Sammelplatz am Archivgebäude.
Wiesbaden, 15. Sept. 1887. Die Bürgermeisterei.

Mittelschule an der Rheinstraße.

Beginn des Winter-Semesters **Mittwoch den 21. Sept. Vormittags 8 Uhr.** Anmeldungen zum Ein- und Austritt wolle man machen in dem Schulhause an der Rheinstraße Zimmer No. 5 **Montag den 19. Sept. Vormittags von 10—11 Uhr.** Welscher, Oberlehrer.

Elementarschule an der Bleichstraße.

Das Winter-Semester beginnt **Montag den 19. Sept. Vormittags 8 Uhr.** Uebertritte in eine der anderen Elementarschulen sind für die drei oberen Classen gar nicht, für die übrigen nur ausnahmsweise für kränkliche Kinder oder bei zu weitem Schulwege gestattet.

Wiesbaden, 16. Sept. 1887. Der Hauptlehrer. J. Wikel.

Elementarschule auf dem Schulberg.

Das Winter-Semester beginnt **Montag den 19. Sept. Vormittags 8 Uhr.** Der Uebertritt von Schülern in eine andere Elementarschule kann nur ausnahmsweise in den Unterclassen für schwächliche Kinder und bei besonders weitem Schulwege gestattet werden.

Wiesbaden, 15. Sept. 1887. Der Hauptlehrer. Hölzer.

Elementarschule an der Castellstraße.

Das Winter-Semester beginnt **Montag den 19. Sept. Vormittags 8 Uhr.** Uebertritte in andere hiesige Elementarschulen können im Herbst nur ausnahmsweise in den Unter-Classen für kränkliche Kinder und besonders weite Schulwege gestattet werden.

Der Hauptlehrer. P. J. Tüch.

Antike und moderne Möbel,

Bänke, Truhen, Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, Bettstellen, Hausgeräthe u. s. w., werden wegzugshalber **Donnerstag den 22. September Vormittags 10 Uhr** gegen baare Zahlung bei Herrn Hofmaler Kleyn in Erbach im Rheingau versteigert. Die Gegenstände können 2 Stunden vor der Versteigerung angesehen werden.

Diejenigen, die noch eine Forderung an mich oder meine Angehörigen haben, werden um recht baldige Anmeldung ersucht.
v. Elpons, Major z. D., Sonnenbergerstraße 51.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 19

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Unfall-, Reise- und Glasversicherung.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 6625

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

Ein schwerer, eiserner Anzug mit Ketten und Seitenstangen ist billig zu verkaufen bei
Ernst Roopke. 11181

Unsere Geschäfts-Localitäten

bleiben 11198

Montag und Dienstag

Feiertage halber

geschlossen.

Gebr. Reifenberg.

Wegen Feiertage

bleibt mein Geschäft von heute Abend 1/6 Uhr bis Dienstag Abend 7 Uhr geschlossen.
10984 M. Offenstadt.

Dr. med. Loh,

Dirigent der Wasser-Heilanstalt Niederwalluf, früher Bade-Arzt in Cannstatt und München.

Sprechstunden in Wiesbaden:

Bahnhofstraße 1, Parterre links, von 3—5 Uhr Nachmittags. 11046

Specialbehandlung von Nerven- und Sexual-Leiden.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H.

Diejenigen Kranken-Versicherungspflichtigen, welche aus der „Gemeinsamen Ortskranken-Casse“ in die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.“ überzutreten beabsichtigen, machen wir in Folge mehrfacher Anfragen hierdurch darauf aufmerksam, daß sie ihre Mitgliedschaft bei der vorgenannten Casse bis zum 30. September d. J. einschließlich kündigen müssen, worauf der Uebertritt am Schlusse des Jahres geschehen kann.
Der Vorstand. 89

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrl. Publikum zur Kenntniß, daß sich meine Wohnung nebst Werkstätte vom 1. October ab Hermannstraße 4 befindet.

Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.
Hochachtung
11188

Wilh. Bullmann, Tapezierer.

Brenß. Lotterie.

1. Classe 3. und 4. October. Anthelle: 1/8 6 1/2 M., 1/16 3 M., 25 Pf., 1/32 1 M., 75 Pf., 1/64 1 M. versendet H. Goldberg, Bank- und Lotterie-Geschäft, Dragonerstr. 21, Berlin. 11175

Tanz-Unterricht.

Beginn Anfangs October cr. Baldgefällige Anmeldungen in meiner Wohnung Bleichstraße 12 erbeten.

P. C. Schmidt,

11226 Tanz- und Aufstands-Lehrer.

Nerostraße No. 3. Jos. Piepers, Nerostraße No. 3.

Herrenschnaider. 11168

Lager in- und ausländischer Stoffe. Reelle Bedienung. Billigste Preise. Guter Sitz.



Mittel
gegen
Magerkeit.

Wiener Kraft-Pulver.

Dieses wohlgeschmeckende, gesunde Nahrungsmittel, seit vielen Jahren bewährt, von berühmten Ärzten empfohlen, erzeugt in kurzer Zeit schöne, volle **Körperformen.**

Dasselbe ist Gemisch unter sucht von Prof. Dr. Geissler in Dresden. Nur allein echt (1/2 Büchse 1.25 Mk., 1/2 Büchse 75 Pf.) z. h. in Wiesbaden im Haupt-Depot von H. J. Viehoveer, Marktstraße 23, und Filiale Rheinstraße 17; in Dresden bei H. Koch, Alt-Markt 5; in Berlin bei J. C. F. Schwartze, Kaiserl. Hofliefer., Leipzigerstraße 112, u. A. m. 11009

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich

30 Dokheimerstraße 30,
Ecke der Wörthstraße,

eine **Brod- und Fein-Bäckerei** eröffnet habe, und liefere zu jeder Jahreszeit entsprechendes **Brot**, sowie den so beliebten **Friedrichsdorfer Zwieback**. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden nur durch Prima-Waare und reelle Bedienung stets zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll

11192

Wilhelm Montpellier.

Schiersteiner Kirchweih.

Hierdurch mache das verehrliche Publikum auf mein vergrößertes Local, sowie auf gute Speisen und ein feines Glas Lagerbier aus der Brauerei von J. G. Henrich in Frankfurt aufmerksam. Meine Weine von 40 Pf. an per 1/2 Liter. Es ladet ergebenst ein

11197

Fr. Schäfer,
Gastwirth „Zum Anker“.

Schierstein.

Kirchweihfest am 18. und 19. September.

Zum heutigen Kirchweihfeste
lad' herzlich ein viel lieben Gäste,
Mit guten Speisen und Getränken
Bewirth' ich sie in meiner Schänke.
Hochachtungsvoll

11042

Albert Ermert, Gastwirth,
Wilhelmstraße 58.

Wiesbadener Mischung 1 Pfund 1 Mk. 60 Pf.

Diesen hochfeinen, kräftigen und wohlgeschmeckenden Rassee liefere noch zum alten Preise in der bekannten vorzüglichen Qualität. J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35. 10892

Delicatess-Sauerkraut

1/8 Dhm Mk. 8, 1/4 Dhm Mk. 14, 1/2 Dhm Mk. 21, 50 Kilo Mk. 12, 100 Kilo Mk. 20, Faß frei ab Mainz, Postfaß Mk. 3, Salzgurken Mk. 3.50, Effigurken Mk. 4, vers. unter Garantie und Nachnahme

33 (H. 64920)

Jean Schröder, Mainz.

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt unter promptester und reellster Bedienung. Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd 9 Pf., Frauenhose 9 Pf., Herrentragen 6 Pf., Manschetten 6 Pf. Näh. Schwalbacherstraße 73 b. Fr. M. Sittinger. 11189

Mainzer Tagblatt (Mainzer Zeitung).

Erscheint 7 Mal wöchentlich.

Gelesenste Provinzial-Zeitung im Großh. Hessen.
Redacteur: Wilhelm Jacoby.

Abonnements für das nächste Quartal zu Mk. 2.65 mit Bestellgeld nehmen alle Postanstalten an. Einziges Blatt in Mainz, in welchem sich sämtliche amtlichen Anzeigen vereinigt finden, daher unentbehrlich für die Geschäftswelt. Geeignestste Verbreitung von Inseraten, die Betittele 20 Pfg.

Die Holz- und Kohlen-Handlung

von

Louis Kleber, vorm. H. Sternberger,
32 Hellmündstraße 32,

empfiehlt **Ruhrer Ofen-, Stiel- und Ruß-Kohlen**, sowie **Briquettes, Lohfuchen, buchene und kieferne Holz** in jedem Quantum zu billigt gestellten Preisen. 11187

Ruhrkohlen.

stückerreiche Waare, per Fuhr (20 Str.) über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mk. 50 Pf., **Rußkohlen** 19 Mk. (bei größerer Bestellung Preisermäßigung) empfiehlt **A. Eschbacher.**

Biebrich, den 1. September 1887. 8905

Auf den Artikel in No. 217 vom 17. September sei bemerkt, daß nicht der Barbier, sondern der **M. selbst** mit dem Todtschläger bewaffnet war und auch den Menschenauflauf verursacht hat. 11198

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen u. schön u. billig bei Schachtstr. 7, P. 10034

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und Haat. Pfand Scheine w. gut bez. Webergasse 52. 9857

Ein sehr gutes **Pianino** kann sofort an eine Dame billig verliehen werden. Näh. Exped. 11169

Rheinstraße 39, 1 St. r., ist ein **Copha, Bett, Nachtkisch** und **Waschkommode**, gut erhalten, zu verkaufen. 21882

Ein **Kassenschrank** mit Tresor und ein **Pianino** billig zu verkaufen Mauerqasse 15. 10280

Wirthschafts-Inventar.

fast neu, billig zu verkaufen. Näh. sub E. H. 24 an **Haasenstern & Vogler, Wiesbaden.** (H. 64922.) 33

Wegzugshalber werden Möbel, Hausgeräthe u. dergl., dab. eine 200 jährige Kommode billigt vt. Stifstr. 23, P. 11177

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdrehen preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 8. 9726

Eine **Fintener Windmühle** (wenig gebraucht) zu verkaufen bei Schreiner **Reising, Bleichstraße 23.** 11203

Restaurationsherd

und ein **Haushaltungsherd**, wenig gebraucht, zu verkaufen bei **W. Hanson, Bleichstraße 2.** 9158

Ein fast neuer **Säulen-Ofen** zu verkaufen Adlerstraße 5. 10819

Ein **Platzenlofen**, sowie ein **Säulenofen**, sehr guterhalten, billig zu verkaufen. Näh. Querstraße 1, II links. 11195

13 Adlerstraße 13

werden **Rochen, Lampen, Papier, altes Eisen, Flaschen** u. zu den höchsten Preisen angekauft. **Ph. Lied.** 10032

Holz ist klein zu machen **Philippbergstraße 29, III.** 11170

Eine Grube **Ruhung** zu verk. **Danubachthal 25.** 10860

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. September 1887.)

Adler:
 Prinz von Arenberg, Abgeordneter, Berlin.
 Podes, Comm.-R. m. T., Wismar.
 Dresler, Comm.-Rath m. Tocht., Creuzthal.
 Bolbrügge, Rent., Grebow.
 Graff, Registrator, Grebow.
 Nilson, Prof. d. Chem., Stockholm.
 Petersen, Prof., Stockholm.
 Werner, Notar m. Fr., Crefeld.
 Schmid, Kfm., Köln.
 Bartels, m. Fr., New-York.
 Kracke, m. Fr., Hamburg.
 Blesinger, Fr., Neustadt.
 Travers, Fr., Neustadt.
 Gravemann, m. Fr., Wetter.
 Gackenheimer, Kfm., Berlin.
 Kugelmann, Dr. med. m. Fam., Hannover.

Schmitz, Kfm., Barmen.
 Heuser, Buchhldr., Berlin.
 Klapprodt, Kfm., Düsseldorf.
 Schuhmacher, m. Fr., Gross-Lind.

Bären:
 Fischer, 2 Kfte., Chemnitz.
 Nitze, Dr., Berlin.
 Mühlens, Ingen. m. Fr., Rhendorf.
 Scabell, Hptm., Bastatt.
 Hesler, Dr. med., Halle.
 v. Parpart, Rittmstr. m. Fr., Tilsit.

Heile vac:
 Frowein, Elberfeld.
 v. d. Heydt, Fr., Elberfeld.

Hotel Bloch:
 Thienpont, Dr. m. S., Andernach.
 Paniel, Justizrath, Benrath.
 Junkerstorff, m. Fr., Düsseldorf.
 van Riemsdyk, m. Fr., Utrecht.
 Tofohr, m. Fr., Hamburg.
 Paschen, m. Fr., Cöthen.

Schwarzer Bock:
 Heuer, Ingen., Göttingen.
 Dangers, Fr. Amtrath m. Tocht., Jerxheim.
 Miller, Fr., Bockenheim.

Zwei Bücke:
 Lasser, Dr., Memel.
 Zitzmann, 2 Fris., Frankfurt.
 Fischer, Dr. med., Magdeburg.

Goldener Brunnen:
 Reiss, Cantor m. Fr., Oppenheim.

Central-Hotel:
 Simon, Kfm. m. Schwest., Münster.
 Winkler, Hamburg.

Cölnischer Hof:
 Bachmann, Paris.

Hotel Dahlheim:
 Velten, Fr., Bonn.
 Wehmeyer, Fr., Bonn.

Hotel Daseh:
 Ropecke, Geschw., Köln.

Einhorn:
 Haag, Stuttgart.
 Lennert, Dresden.
 Löwenberg, Paris.
 Merz, Biedenkopf.
 Strauss, Kfm., Frankfurt.
 Lehrberger, Worms.
 Immisch, Fbkb., Görlitz.
 Wohlleben, Buchhldr., London.

Eisenbahn-Hotel:
 Deichmann, Hagen.
 Weidemann, Soden.
 Palm, Kfm., Berlin.

Engel:
 Schwartz, Kfm., Breslau.
 Kreuzig, Kfm. m. Fr., Weipert.
 Pfeiffer, Fr. m. Bed., Frankfurt.
 Matsudaira, Stud., Zürich.
 Winkel, Fr., Mühlheim.
 Roth, Fbkb., Hausen.
 Bisinger, Avize.

Englischer Hof:
 Lichtenberg, Dr. m. Fr., Budapest.
 Anschütz, Lissa.
 Dreschke, Dr. med., Freiburg.
 Flinisch, Prof. Dr. m. Fr., Bremen.
 Zacharias, Prof. Dr. m. Fr., Hirschberg.

Zam Erbpriaz:
 Müller, Kfm., Berlin.
 Rees, Kfm., Lichtenstein.
 Kobel, Lehrer, Crefeld.
 Rübenkamp, Lehrer, Crefeld.
 Henning, Erlangen.
 Quilling, Kfm., Bockenheim.

Grüner Wald:
 Ostberg, Fbkb., Neheim.
 an Haack, Kfm., Barmen.
 Dossow, Kfm., Berlin.
 Berm, Kfm., Hamburg.
 Langenbeck, Kfm., Elberfeld.

Vier Jahreszeiten:
 Bade, m. Fr., Bremen.
 Pennington-Legh, England.

Goldene Kette:
 Stein, Fr., Greussen.

Nassauer Hof:
 Schröder, Consul, Hamburg.
 Böniger, Fr. m. Fam., Duisburg.
 Kahlenthal, Fr., Holland.
 de Jonge-Schoulenburg, m. Fr., Amsterdam.

Leed, Boston.
 Struve, Rittergutsbes. m. Fr., Hamersleben.
 Friedländer, Petersburg.

Curanstalt Nerothal:
 Dittmar, Rittmstr., Karlsruhe.

Nonnenhof:
 Hasselbach, Kfm., Dortmund.
 Vogt, Bauunternehm., Strassburg.
 Davis, Kfm., Berlin.
 Wegemann, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Unger, Lehrer, Barmen.
 Gierisch, Kfm. m. Fr., Solingen.
 Thiel, Kfm. m. Fr., Solingen.
 Liebmann, Kfm. m. Fr., Solingen.
 Lustadt, Kfm. m. Fam., Berlin.
 Kalteyer, Kfm., Mühlheim.
 Zimmermann, Kfm., Mühlheim.
 Damen, Kfm., Crefeld.
 Fehler, Kfm., Wahlen.
 Feuerstein, Kfm., Hattingen.
 Prager, Kfm., Liegnitz.

Hotel du Nord:
 v. Forkenbeck, Rent. m. Fr., Wassenberg.
 Soenen, Probst, Neumünster.

Pariser Hof:
 v. Fiebig, Berlin.

Pfälzer Hof:
 Bichsele, Pforzheim.
 Albrecht, Universitäts-Techn., Tübingen.
 Veith, Fr. Lehrerin, Steele.
 Wechsel, Coburg.

Hotel Quellenhof:
 Girmes, m. Fam., Düsseldorf.
 Möller, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:
 Frhr. v. Brandes, Offiz., Berlin.
 Schneidewind, Fr. m. Fam., Hamburg.
 Kächler, Reg.-Rath m. Fr., Weimar.
 Wittmann, Kfm., Mannheim.
 Johnson, Rent. m. Fr., London.
 Hughes, Kfm., Dublin.
 Watson, Stud., London.
 Hildebrandt, Rechtsanw. m. Fr., Düsseldorf.

Bartling, Dr. jur., London.
 v. Sattler, Fr., Warschau.
 Fröhlich, Notar m. Fr., Köln.
 van Vliet, Redacteur m. Tocht., Rotterdam.

Worters, Rent. m. Fr., London.
 Häussler, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Paine, Rent., London.
 Merivale, Rent. m. Fr., London.
 Mackay, Superintend., Woking.
 Jones, Rent., Woking.
 Rose, Gouverneur, Manchester.
 Pustan, Rent., London.

Hömerbad:

Pringsheim, Prof. Dr., Berlin.
 Pringsheim, Fr., Berlin.
 Weiss, Bonn.
 Kallenbach, Bonn.
 Epstein, Dr. med., Berlin.
 Barleben, m. Fr., Bremen.
 Frickenhaus, Dr. med., Elberfeld.
 Cannstatt, Dr. med., München.

Rose:

Douglas, England.
 Douglas, Fr., England.
 Dyes, Fr., Hildesheim.
 Reden, Fr. Baron, Florenz.
 Hile, England.
 Vorster, m. Fr., Köln.
 Martin, m. Fr., England.
 Richards, Guildford.
 Grant-Watson, Fr. m. Fr. u. Bd., London.

Stock de Neufville, Fr., Frankfurt.

Armbruster, Offenburg.
 Goerringer, Bad Rippoldsau.
 Sayle, m. Fam., London.
 Sommerlad, Fr., Lauterbach.
 Percival, Southport.
 Percival, Sale.
 Percival, Manchester.

Weisses Ross:

Götz, Fr., Dresden.
 Krippendorff, Fr., Dresden.

Schützenhof:

Stender, Rechts-Consulent m. Fr., Düsseldorf.
 Bäumacher, Kfm., Dresden.
 v. Auer, Oberstlieut., Bonn.

Hotel Spohner:

Marku, San José.

Spiegel:

Ladosquet, m. Tocht., Coblenz.

Stern:

Nelte, Bauführer m. Fr., Bregenz.
 Leift, Fr., Frankenthal.
 Hauff, Kfm., Gera.

Hotel Victoria:

Heymann, Fabrikbes., Berlin.
 Kries, Reg.-Rath Dr., Danzig.
 Eitenberg, Kfm., San Francisco.

Tannus-Hotel:

Fraché, m. Fr., Verviers.
 Fraché, Fr., Verviers.
 Joljambe, Fr. Rent., London.
 Nolmeley, Fr. Rent., Dublin.
 v. Hofmann, Dr. med., Graz.
 Rittenberg, Fr., Warschau.
 Stern, Kfm. m. Fr., Aachen.
 Stern, 2 Fris., Aachen.
 Martin, Exped.-Chef, Stockholm.
 Guerin, 2 Hrn. Kfte., Paris.
 Roth, General-Inspr., Stockholm.
 Walther, Dr. med., Petersburg.
 Ostermeyer, Chemiker Dr., Erfurt.

Leytens, Antwerpen.
 Nead, Esquire m. Fr., Philadelphia.

Levinstein, Dr. med., Berlin.
 Moritz, Bergwerksbes. m. Tocht., Weilburg.

Klepitar, Dr. jur., Warnsdorf.
 Macon, 2 Fris., London.
 Brakmann, Stud., Utrecht.
 v. Goldammer, Dr., Görlitz.
 Neunkirch, Assessor, Zwickau.

Hotel Vogel:

Girmes, Stud. m. 2 Schwestern, Crefeld.

Theobald, Fr. m. 2 Töcht., Bremen.

Kalbhen, Fabrikbes., Lohne.
 Strelitz, Kfm. m. Sohn, Hamburg.
 Bäumer, Kfm. m. Fr., Crefeld.
 Lackenbach, Lehrer, Crefeld.
 Carlsan, Kfm., Stockholm.
 Holmberg, Kfm., Stockholm.

Hotel Weiss:

Heraeus, Dr., Hanau.
 Weule, Fabrikbes., Bockenau.
 Kolaczek, Dr. med. m. Fr., Breslau.
 Busse, Kfm., Hannover.
 Lommel, Fr., Giessen.

Privathotel**Stadt Wiesbaden:**

Rohm, Kfm., Fürth.
 Huf, Rent., Eltville.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biedrich-Mosbach. Geboren: Am 8. Sept., dem Schreiner Georg Dengel e. L. — Am 8. Sept., dem Schneider Franz Joseph Wilhelm Kunz e. L. — Am 9. Sept., dem Dreimer Carl Kady e. L. — Am 11. Sept., dem Tagelöhner Philipp Albus e. L. — Am 11. Sept., dem Klärmeister August Herborn e. L. — Am 15. Sept., dem Tagelöhner Heinrich Hardt e. L. — Aufgehoben: Der Tagelöhner Carl Philipp Theodor Häbinger von Dachsenhausen, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Wilhelmine Caroline Strieder von Ems, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Freiherr Hans Carl Adolph Debslaff von Eickstedt, wohnh. dahier, und Gertrude Ida Auguste Sad, wohnh. zu Sonnenberg. — Verheiratet: Am 10. Sept., der verw. Ruther Friedrich Hasenbach von hier, wohnh. dahier, und Ida Caroline Wilhelmine Decker von Kirberg, wohnh. dahier. — Am 11. Sept., der Tagelöhner Joseph Ochs von Oberreifenberg, Kreis Hungen, wohnh. dahier, und Marie Jochs von Niederfaulheim im Rheinhesen, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 11. Sept., Catharine, geb. Griesbach, Wittve des Tagelöhners Franz Sebastian Kram, alt 86 J. — Am 11. Sept., Catharine, geb. Duhbieter, Wittve des Eisenbahn-Conducteurs Bernhard Seifert, alt 39 J. — Am 13. Sept., Jacob, S. des Heizers Peter Dörhöfer, alt 16 J. — Am 15. Sept., Wilhelmine, geb. Daufier, Wittve des Tagelöhners Philipp Martin Gerhard, alt 42 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 7. Sept., dem Schuhmacher Heinrich Becht zu Rambach e. L., N. Pauline Philippine. — Am 8. Sept., dem Maurer Philipp Wilhelm Monberger zu Rambach e. L., N. Emilie Elisabeth. — Am 9. Sept., dem Küfer Friedrich Wilhelm Schneider zu Sonnenberg e. L., N. Caroline Wilhelmine. — Am 9. Sept., dem Tücher Philipp Wilhelm Müller zu Rambach e. L., N. Carl August Wilhelm. — Am 9. Sept., dem Fabrikarbeiter Martin Wagner zu Sonnenberg e. L., N. Wilhelm Theodor. — Am 10. Sept., dem Schmiedemeister Friedrich Ludwig Schneider zu Sonnenberg e. L. alsbald nach der Geburt verst. L. — Verheiratet: Am 15. Sept., der Tüchergehilfe Ludwig Philipp Carl August Christ von Rambach, wohnh. dahier, und Marie Wilhelmine Caroline Dinges von Sonnenberg, wohnh. dahier.

Bierstadt. Geboren: Am 6. Sept., dem Gärtner Carl Martin Gramer e. L., N. Lina. — Gestorben: Am 15. Sept., Wilhelm, S. des Landmanns Christian Möbus, alt 1 J. 6 M. 8 T. — Am 16. Sept., der Gastwirth Georg Schüller, alt 44 J. 7 M. 14 T.



Vereins-Nachrichten.

Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Vormittags: Haupttour nach Borch.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Montag den 19. September.

Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags 4 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: Réunion dansante.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Schreiner-Znangung. Abends: Gefellige Zusammenkunft.

Schneidmacher-Znangung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kärtturnen und Fechten.

Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechtriege.

Ritter-Club. Abends: Probe.

Ritter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet
Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 16. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757.7	757.1	757.4	757.4
Thermometer (Celsius)	6.8	17.9	9.1	10.6
Dampfspannung (Millimeter)	6.8	6.9	7.8	7.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	45	86	76
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.	S.	—
	stille.	stille.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Thau, Frühe Dunst.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschützvereins

liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 630 720† 821* 850† 1035	640** 730 839* 910† 1019** 1040†
1042* 1142 1250** 145** 212†	1121 1222** 111 130*** 231**
245** 352† 450** 510* 540† 63*	246 332** 411† 443* 525† 538*
642† 79* 720*** 741† 85* 850**	638** 655* 730† 753* 828*** 842†
95† 1020 11***	949*** 104† 1145†

* Nur bis Biedrich. ** Nur bis Gießen. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 835* 1032 1056 1257 2** 296	738* 915 1055 1154* 225 47* 554
347* 517 75 952*	656* 751 94** 919 1034

* Nur bis Wiesbaden. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Wiesbaden.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Niederwaldbahnen.

Von Hildesheim bergauf: 8³⁰, 9, 9⁴⁰, 10³⁰, 11, 11⁴⁰, 12³⁰, 12³⁰, 2, 2⁴⁰, 3³⁰, 4, 4⁴⁰ (bis 20. Oct.), 5³⁰ (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.); bergab (Haltestelle am National-Denkmal): 8⁴⁰, 9³⁰, 10, 10⁴⁰, 11³⁰, 12, 12⁴⁰, 1³⁰, 2³⁰, 3, 3⁴⁰, 4³⁰, 5 (bis 20. Oct.), 5⁴⁰ (bis 10. Oct.), 6³⁰ (bis 19. Sept.).
Von Himmelsbach bergauf: 9, 10³⁰, 11⁴⁰, 12³⁵, 1¹⁵, 2, 3, 3⁴⁰, 4²⁵, 5¹⁰, 5⁵⁰ (bis 19. Sept.); bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwalb): 9¹⁰, 10⁴⁰, 11⁵⁰, 12⁴⁵, 1²⁵, 2¹⁰, 3¹⁰, 3⁵⁰, 4³⁵, 5³⁰, 6 (bis 19. Sept.).

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Jean Cavalier“. Montag Abends 7 Uhr: „Die Sternschnuppe“. Tanz.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 9 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 8—6 Uhr.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 16. September 1887.

Geld.	Beziel.
Holl. Silbergeld 100 fl.	Amsterdam 168.60 bz.
Dufaten . . .	London 20.445—450 bz.
20 Frs. Städte . . .	Paris 80.55—50—55 bz.
Gouvernements . . .	Wien 162.55 bz.
Imperiales . . .	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . .	Reichsbank-Disconto 3%.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren: Am 12. Sept., dem Schreiner Christian Dingelby e. S., N. Adolph. — Am 15. Sept., dem Königl. Niederländisch-Indischen Hauptmann a. D. Wilhelm Scheurer e. L., N. Susanne Hermine. — Am 11. Sept., dem Bahnmeister Angelo Deberti zu Bobbio, Canton Tessin in der Schweiz, e. S., N. Julius Heinrich Jean. — Am 15. Sept., dem Tagelöhner Christian Gruber e. t. S.
Aufgeboten: Der Schlossergehülfe Johann Heinrich Faust von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth März von Montabaur, wohnh. dahier. — Der Schmiedgehilfe Franz Carl Beckold von Kleinrode, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh. dahier, und Margarethe Ehlig von Limburg a. d. L., wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Wilhelm Matthias Maximilian Röder von hier, wohnh. dahier, und Christiane Wilhelmine Becker von Birstadt, wohnh. dahier. — Der Königl. Premierlieutenant im 6. Westphäl. Inf.-Regim. No. 55 August Philipp Julius Wilhelm v. Bauer zu Dielefeld, und Marie Lucy Eberhard von Manchester, wohnh. dahier, vorher zu Homburg v. d. H. wohnh.
Verheiratet: Am 15. Sept., der Restaurateur Ludwig Clar von Darmstadt, wohnh. dahier, und Marie Justine Hölzer von Waghelheim im Untermainkreise, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 15. Sept., Adolph, S. des Gärtners Adolph Herrchen, alt 2 M. 20 J. — Am 15. Sept., der Schuhmacher Ignaz Richter, alt 42 J. 1 M. 15 J. — Am 16. Sept., Helene, T. des Königl. Oberst z. D. Clemens v. Kiesenwetter, alt 15 J. 1 M. 13 J.

Königliches Standesamt.